

Notizen.

Jahresbericht für 1906 und 1907

von

Dr. Franz Steindachner.

A. Jahresbericht für 1906.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 1. Mai 1906 den mit der Leitung der zoologischen Abteilung am k. k. naturhistorischen Hofmuseum be-
trauten Herrn Kustos I. Klasse Ludwig Ganglbauer zum Direktor dieser Abteilung
allernädigst zu ernennen geruht.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Freih. v. Gudenus hat
mit Erlaß Z. 811 vom 17. März den Kustos II. Klasse Friedr. Kohl zum Kustos
I. Klasse, die Kustos-Adjunkten Dr. Rudolf Köchlin und Anton Handlirsch zu
Kustoden II. Klasse und die Assistenten Dr. F. Wachter, Dr. v. Keißler und Dr. K.
Toldt zu Kustos-Adjunkten, ferner mit Erlaß Z. 1818 vom 26. Juni den Kustos
II. Klasse Dr. Mich. Haberlandt zum Kustos I. Klasse ernannt.

Laut Erlaß des hohen Oberstkämmereramtes Z. 56 vom 14. Januar wurde der
Präparator Fr. Irmner über sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt, der
provisorische Präparator Georg Radax zum Präparator ernannt und die Intendanz
ermächtigt, R. Irmner vorläufig zur Probefriedienstleistung als Aushilfspräparator in Ver-
wendung zu nehmen.

Laut Erlaß des hohen Oberstkämmereramtes Z. 1555 vom 5. Juni wird die Inten-
danz ermächtigt, Rudolf Irmner in den Dienst des k. k. naturhistorischen Hofmuseums
vom 1. Juni an als Aushilfspräparator aufzunehmen.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Freih. v. Gudenus hat
laut Erlaß Z. 773 vom 26. März den Kustos-Adjunkten extra statum am k. k. natur-
historischen Hofmuseum und Leiter des österr. Regionalbureaus für die internationale
naturwissenschaftliche Bibliographie an der k. k. Hofbibliothek Dr. August Böhm
Edlen von Böhmersheim zum Kustos-Adjunkten in der IX. Rangsklasse extra statum
an der k. k. Hofbibliothek ernannt.

Herr Kustos J. Szombathy wurde von dem Minister für Kultus und Unterricht
zum Mitgliede der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und
historischen Denkmale ernannt.

Herrn Kustos-Adjunkten Dr. Hans Rebel wurde der fürstlich bulgarische Orden
für Zivilverdienste IV. Klasse verliehen.

Die Wiener Mineralogische Gesellschaft erwählte Herrn Direktor Fr. Berwerth
für das Jahr 1907 zu ihrem Präsidenten.

Das Museum war an 255 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Turniquets passierten, betrug 283.406. Davon entfielen 221.112 Personen auf die Sonn- und Feiertage, 56.211 auf die Montage und Donnerstage bei freiem Eintritt und 6563 auf die Zahltage. Der stärkste Besuch fand wie alljährlich am Pfingstmontag statt, an welchem 9137 Personen die Schausammlungen besichtigten.

Über Ansuchen des österreichischen Fischereivereines und spezielle Befürwortung von Seite des k. k. Ackerbauministeriums beteiligte sich die zoologische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums mit Genehmigung des hohen Oberstkämmereramtes an der internationalen Ausstellung in Mailand. Es wurden ca. 150 Weingeistpräparate und Skelette von Fischen des Donaugebietes zu diesem Zwecke ausgewählt und in dem österreichischen Fischereipavillon zur Schau gebracht.

Von der internationalen Jury wurde dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum für diese ichtthyologische Schausammlung die höchste Auszeichnung, ein großer Preis, zuerkannt.

Über Ansuchen der Direktion des k. k. Gewerbebeförderungsdienstes wurde mit Genehmigung des hohen Amtes in der Ausstellung für Härtetechnik, historische Abteilung, eine Sammlung von für die Entwicklung charakteristischen Werkzeugen von der ältesten Zeit an aus dem Dublettenvorrat der anthropologisch-ethnographischen Abteilung für die Dauer der Ausstellung überlassen.

Die Sammlungen des Museums wurden im Laufe dieses Jahres in ganz hervorragender Weise durch Ankäufe und Geschenke bereichert.

Durch die Bewilligung eines Extraordinariums von Seite des hohen Oberstkämmereramtes wurde es dem Museum ermöglicht, zwei wissenschaftlich überaus wertvolle Sammlungen zu erwerben, und zwar *a*) die in Fachkreisen hochgeschätzte Sammlung paläarktischer Vögel des Herrn V. Ritter von Tschusi in Hallein, bestehend aus über 5700 musterhaft präparierten Bälgen von nahezu 1000 Arten, darunter viele Typen im Sommer-, Winter- und Jugendkleide beider Geschlechter, und *b*) eine Sammlung ausgestorbener argentinischer Edentaten aus dem Besitze des Herrn Sofonias Krucsek. Besonders hervorzuheben wäre aus dieser Sammlung 1 Skelett von *Myloodon robustus*, 1 Skelett von *Glyptodon clavipes* nebst dazu gehörigem Panzer von einer Seite, 1 Panzer von *Glyptodon subelevatus* und *Panochthus tuberculatus*, diverse Skeletteile und ein komplettes Becken von *Megatherium*.

Die kais. Akademie der Wissenschaften übergab als Geschenk die gesamten Funde der auf ihre Kosten durchgeführten Ausgrabungen in dem Löss von Gobelsburg in Niederösterreich und aus 16 Brandgräbern von Fels am Wagram.

Die mineralogische Sammlung wurde auch in diesem Jahre von Herrn Kommerzialrat Weinberger durch die kostbare Spende von 6 Nummern seltener Meteoriten im Gewichte von 826 gr sowie eines großen Schaustückes von Aragonit mit 14 cm großen Kristallen von Girgenti bereichert.

Herr Dr. Rudolf Trebitsch spendete eine bedeutende Sammlung archäologischer und ethnographischer Objekte von den Eskimos des westlichen und östlichen Grönlands der anthropologisch-ethnographischen Abteilung, ferner eine Sammlung von Fischen der zoologischen Abteilung.

Größere Neuaufstellungen und Umstellungen wurden hauptsächlich in den Schau-sälen der ethnographischen und prähistorischen Sammlungen vorgenommen.

In letzteren, und zwar im Saale XI, gelangten zur Aufstellung die paläolithischen Steinfunde aus der Lößlagerstätte von Zeltsch-Ondratitz in Mähren und paläolithische Steinwerkzeuge aus der Lößlagerstätte am Hundssteig bei Krems, ferner neolithische Steinwerkzeuge aus dem Savebette bei Županje; im Saale XII goldene Armringe der ersten Eisenzeit aus Siebenbürgen, Flachgräberfunde der Hallstattperiode aus Statzendorf bei Herzogenburg; im Saale XIII die auserlesenen Erwerbungen aus der Sammlung des Fürsten Ernst zu Windischgrätz, unter diesen namentlich das bekannte figural verzierte Gürtelblech und andere kostbare hallstättische Gräberfunde aus Watsch in Krain.

Eine große Umgestaltung erfolgte in den Schausälen XVI und XVIII der ethnographischen Sammlungen. Neu aufgestellt wurde im Saale XVI die Sammlung de Jong aus Holländisch-Neu-Guinea, im Saale XVIII die brasilianische Sammlung Steindachner, die Sammlung Boggiani, ferner Sammlungen von Argentinien, aus den Gran Chaco und dem Feuerlande.

In der zoologischen Abteilung wurden nur in den Schausälen der Säugetiersammlung zahlreiche Neuaufstellungen vorgenommen.

Im Saale II (Einh. 137) der mineralogischen Sammlungen wurde das von Kommerzialrat J. Weinberger gespendete Riesenschaustück mit den großen Kristallen von Aragonit aus Girgenti aufgestellt.

Aus dem Reisefonde des Museums wurde zur Vornahme wissenschaftlicher Studien- und Forschungsreisen den Herren Direktoren Heger und Ganglbauer, den Herren Kustoden Szombathy, Dr. v. Lorenz, Dr. Zahlbruckner, Handlirsch sowie den Herren Kustos-Adjunkten Dr. Sturany, Dr. Rebel und Dr. v. Keißler Subventionen erteilt.

Die Erwerbungen der zoologischen Abteilung an Tieren betrugen 82.363 Exemplare, welche sich auf 11.614 Arten verteilen. Von diesen entfallen 28.076 Exemplare in 6144 Arten auf die Insekten.

Die Pflanzensammlungen vermehrten sich um 14.443 Nummern, von denen 10.805 angekauft, 1434 Nummern durch Tausch und 2204 durch Schenkung erworben wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde die Sammlung der Meteoriten um 32 Stücke, die der Minerale und Gesteine um 1685 Nummern vermehrt.

Das Einlaufjournal der geologisch-petrographischen Abteilung weist 101 Posten neuer Erwerbungen auf, von denen 52 angekauft, 19 aufgesammelt, 4 durch Tausch erworben wurden und 26 als Geschenke einliefen.

Die anthropologisch-prähistorischen Sammlungen vermehrten sich um 33 Posten, von denen 17 angekauft, 9 als Geschenk übergeben wurden, die ethnographischen Sammlungen um 21 Posten. Von diesen wurden 11 angekauft und 9 als Geschenk übernommen.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 679 Nummern in 736 Teilen, von denen 182 Nummern in 199 Teilen angekauft, 27 Nummern in 27 Teilen eingetauscht, 470 Nummern in 510 Teilen als Geschenk erhalten wurden. An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 271 Nummern in 315 Teilen ein, davon 81 Nummern in 95 Teilen durch Ankauf, 6 Nummern in 14 Teilen als Geschenk und 184 Nummern in 206 Teilen im Tausche gegen die «Annalen».

Der Gesamtstand der Bibliothek einschließlich der bei den betreffenden Sammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken, welche in den früheren Jahresberichten nicht einbezogen waren, beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke	21713	Nummern in 26874	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	790	»	» 11712 »

Zuwachs der Bibliothek der botanischen Abteilung an Einzelwerken und Separatabdrücken 318 Nummern in 418 Teilen, hievon 126 Nummern in 152 Teilen angekauft, 48 Nummern in 112 Teilen eingetauscht und 144 Nummern in 154 Teilen als Geschenk erhalten. An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen ein 54 Nummern in 81 Teilen durch Kauf, 35 Nummern in 47 Teilen durch Tausch, 2 Nummern in 2 Teilen als Geschenk.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1906:

Einzelwerke und Separatabdrücke	12355	Nummern in 19180	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	429	»	» 4272 »

Der Zuwachs der Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 124 Nummern in 133 Teilen, von denen 55 Nummern in 64 Teilen durch Ankauf, 37 Nummern in 37 Teilen als Geschenk, 23 Nummern in 23 Teilen im Tausch und 9 Nummern in 9 Teilen als Akquisition einliefen. Von Zeit- und Gesellschaftsschriften wurden 41 Nummern in 71 Teilen angekauft, 22 Nummern in 25 Teilen eingetauscht und 18 Nummern in 24 Teilen als Geschenk erworben.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1906:

Einzelwerke und Separatabdrücke	14796	Nummern in 16419	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	237	»	» 6532 »

Zuwachs der Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung: Einzelwerke und Sonderabdrücke 279 Nummern in 286 Teilen. Von diesen liefen 72 Nummern in 76 Teilen durch Kauf, 31 Nummern in 31 Teilen durch Tausch, 176 Nummern in 199 Teilen als Geschenk ein. Zeitschriften: 185 Nummern in 282 Bänden, und zwar durch Kauf 59 Nummern in 77 Bänden, durch Tausch 109 Nummern in 175 Bänden, als Geschenk 17 Nummern in 30 Bänden. Von Karten wurden durch Kauf 2 Nummern in 5 Blatt, durch Tausch 8 Nummern in 131 Blatt, als Geschenk 2 Nummern in 37 Blatt, zusammen 12 Nummern in 173 Blatt erworben. Zuwachs an Photographien: 421 Nummern, als Geschenk erhalten.

Gesamtstand der Bibliothek am Schlusse des Jahres:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	13924	Nummern in 15350	Teilen
Zeitschriften	566	»	» 8602 »
Karten	792	»	» 8176 Blättern
Photographien und Bilder	6516	»	

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt 125 periodische Schriften, von denen 21 Nummern in 21 Teilen angekauft, 97 Nummern in 100 Teilen eingetauscht wurden und 4 Nummern in 4 Teilen als Geschenk einliefen. An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 79 Nummern in 9 Teilen, und zwar 3 Nummern in 3 Teilen als Geschenk, von der Anthropologischen Gesellschaft 62 Nummern in 63 Teilen, durch die Intendanz 2 Nummern in 2 Teilen, durch Ankauf 12 Nummern in 12 Teilen.

In der Bibliothek der ethnographischen Sammlung ergab sich eine Vermehrung von 133 Nummern in 149 Teilen an Einzelwerken, von denen 9 Nummern in 13 Teilen

als direktes Geschenk, 6 Nummern in 9 Teilen durch die Intendanz, 38 Nummern in 39 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft einliefen.

An laufenden Zeitschriften bezog dieselbe Abteilung 172 Nummern in 177 Teilen, und zwar 72 Nummern in 75 Teilen im Tausch gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 63 Nummern in 69 Teilen von 52 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen» und 37 Nummern in 177 Teilen durch Ankauf.

I. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Ludwig Ganglbauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Kustos I. Klasse Prof. Dr. Emil v. Marenzeller).

Nach Beendigung der Herausgabe der Arbeiten über die Steinkorallen des Roten Meeres wurden die 330 Exemplare der Gattung *Fungia* neu bestimmt und die Bestimmung und Einreihung der zahlreichen Akquisitionen dieses Jahres vorgenommen.

Außerdem wurde die wissenschaftliche Bearbeitung der während der Expeditionen Sr. Maj. Schiff «Pola» im Roten Meere gesammelten Echinodermen begonnen.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoiden, Myriapoden und Onychophoren (Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther und Assistent Dr. Karl Graf Attems).

Die Hauptarbeit war die jetzt vollendete Ordnung und Neuauftellung der Decapodensammlung, von der zugleich ein genauer Zettelkatalog angelegt wurde. Sie füllt 10 Doppelschränke und macht mehr als die Hälfte der gesamten Crustaceensammlung aus.

Die von Dr. Penther im Jahre 1902 in Kleinasien gesammelten Arachnoiden wurden von Prof. Anton Nosek in Prag, die Hydrachniden von Dr. K. Thon in Prag determiniert. Behufs Bearbeitung wurde Materiale aus den Sammlungen von den Herren Dr. Viktor Langhans in Prag und Eduard Reimoser in Mödling entlehnt. Letzterer sowie Herr Ig. Schachermeier, Dr. K. Thon u. a. benützten die Fachbibliothek.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Siegm. Graf Beroldingen in Husiatyn, Herm. Böck in Graz, Adolf Horn in Wien und Otto Weiß in Brosdorf.

γ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Direktor L. Ganglbauer und Assistent Dr. K. Holdhaus).

Hofrat Brunner v. Wattenwyl und Prof. Josef Redtenbacher arbeiteten an der Vollendung ihrer Monographie der Phasmiden.

Die erste Lieferung des groß angelegten Werkes ist bereits im Drucke erschienen.

Dr. K. Holdhaus brachte die bereits im Vorjahre begonnene Neuauftellung der Acridiinen zum Abschluß und begann mit der Neuauftellung der Pamphaginen. Die neugeordneten Acridiinen nehmen gegenwärtig einen Raum von 168 Laden ein. Die von Dr. Rechinger auf den Samoainseln gesammelten Orthopteren wurden von Dr. Holdhaus bearbeitet und eingereiht.

Herr stud. phil. H. Karny beteiligte sich als Gast an den Arbeiten in der Orthopterensammlung und bestimmte einen großen Teil der Orthopterenausbeute Dr. Werners aus dem Sudan.

In der Coleopterensammlung nötigte die Einreihung von Einläufen zu einer wesentlich erweiterten Neuaufstellung mehrerer Gruppen der Carabiden, Dytisciden, Staphyliniden und Curculioniden.

Die Sammlung coleopterologischer Fraßobjekte wurde von Präparator Baron Max v. Schlereth neu geordnet, etikettiert und katalogisiert.

Dr. Karl Flach in Aschaffenburg revidierte unsere Brachyderes, Sanitätsrat Dr. Fleischer in Brünn unsere Liodes, A. Lèveillé in Paris unser gesamtes Trogositidenmateriale, Dr. Max Bernhauer in Stockerau verdanken wir wieder die Bestimmung sehr zahlreicher Staphyliniden, Herrn Hans Wagner in Zürich die Bestimmung von Apionen.

Aus den Sammelergebnissen der von den Herren O. Leonhard, E. Moczarski, A. Winkler und H. Ritter v. Woerz im Jahre 1905 nach den Jonischen Inseln (Korfu und Kephalaria) unternommenen Reise wurden die Carabiden, Pselaphiden und Scydmaeniden zur Determination übernommen und erledigt. Weitere Determinationen wurden besorgt für Ihre königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern, das Deutsche Nationalmuseum in Berlin, das zoologische Museum der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren Antonio d'Amore Fracassi in Cerchio, H. Bickhardt in Erfurt, Abbé A. Carret in Lyon, G. C. Champion in Horsell, Dr. A. Chobaut in Avignon, A. Clermont in Paris, Agostino Dodero in Sturla, Dr. Karl Flach in Aschaffenburg, Dr. Anton Fleischer in Brünn, Guido Grandi in Bologna, Major Fr. Hauser in München, Pfarrer Edgar Klimsch in Reisach, Jorge Lauffer in Madrid, Otto Leonhard in Blasewitz, Giuseppe Leoni in Cerchio, Dr. August Müller in Bregenz, Dr. Josef Müller in Triest, Dr. E. Normand in Foix, Gustav Paganetti in Vöslau, M. Pic in Digoïn, Enrico Ragusa in Palermo, Edm. Reitter in Paskau, Ferd. Solari in Genua, Dr. Hamilkar Stolz in Baden, Hans Wagner in Zürich und für viele Besucher der Abteilung.

δ) Gruppe der Apterygogeneen, Thysanopteren, Isopteren, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Embiariden, Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteren, Panorpaten, Phryganoiden, Dipteren, Suctorien und Hemipteren (Kustos II. Klasse A. Handlirsch).

In dem Jahresberichte für 1905 wurde dargelegt, welche Summe technischer Vorarbeiten die unerläßliche Neuaufstellung der Dipteren- und Neuropterensammlung erfordert. Es konnte nun, dank der Bewilligung einer neuen Hilfskraft, bereits im abgelaufenen Jahre an die Durchführung dieser Arbeiten geschritten werden. In erster Linie wurden die noch in allerlei unzulänglichen Schachteln und Laden verteilten massenhaften Inserenden etikettiert und nach Ordnungen getrennt. Hierauf gelangten die Sammlungen Brauer, Egger, Simony und Kempny zur Bezettelung.

Fertig aufgestellt wurden bereits die Megalopteren (*Sialidae*), *Raphidioidea* und *Ascalaphidae*, nachdem sie zum Teile von Herrn Van der Weele, zum Teile von Kustos Handlirsch revidiert oder bestimmt worden waren.

Materiale zu wissenschaftlichen Arbeiten benützten im Berichtsjahre die Herren: Dr. K. Šulc in Michalkowitz (*Psyllidae*), J. Desneux in Brüssel (Termiten), H. Schouteden in Brüssel (*Pentatomidae*), G. Ulmer in Hamburg (Phryganoiden), Prof. O. M. Reuter in Helsingfors (*Hemiptera*), Dr. E. Bergroth in Tammerfors (*Hemiptera*), A. L. Montandon in Bukarest (*Ranatra*), Dr. P. Speiser in Zappot (Dipteren), Dir. Dr. G. v. Horváth in Budapest (*Hemiptera*), Dr. F. Klapalek in Karolinenthal (Per-

larien), W. L. Distant in London (*Hemiptera*), Van der Weele in Leiden (*Neuroptera*), Th. Becker in Liegnitz (*Diptera*), Dr. L. Melichar in Wien (*Homoptera*), Prof. Luz in Para (*Tabanidae*), Prof. W. L. Howard in Washington (*Diptera*), F. Hendel in Wien (*Diptera*), G. Breddin in Halle (*Hemiptera*), Prof. A. C. Oudemans in Arnhem (Suctorien), Dir. Dr. A. Jacobi in Dresden (Cicadiden), Dr. Ris in Rheinau (Odonaten), Dr. Villeneuve in Rambouillet (Musciden), Hochw. Abt L. Czerny in Kremsmünster (Dipteren), Dr. W. Lundbeck in Kopenhagen (*Diptera*), Prof. Hermann in Erlangen (*Diptera*), Dr. Lindinger in Hamburg (*Coccidae*).

Durch Bestimmungsarbeiten und Auskünfte wurden wir von den p. t. Herren Escherich, Köllner, Fritsch, Baumgartner, Bretschneider, Kinkelin, Magelhaes, Stobiecki, Wahl, Sedlatschek und Karny in Anspruch genommen.

ε) Gruppe der Lepidopteren (Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel).

In der Neuordnung der wissenschaftlichen Hauptsammlung gelangten nachstehende Heterocerenfamilien zur Aufstellung: *Agaristidae* (10 Laden), *Aganaiidae* (6 Laden), *Callidulidae*, *Zygaenidae*, *Himantopteridae* und *Heterogynidae* (zusammen 35 Laden), *Castniidae* (8 Laden) und *Uraniidae* (8 Laden).

Weiters wurde das ebenso umfangreiche als wertvolle, von Herrn A. Salzer gespendete Material in die Hauptsammlung eingereiht.

In der Schausammlung wurde eine größere Anzahl von Arten, welche besonders lichtempfindlich sind, durch frische Exemplare ersetzt.

Determinationen wurden ausgeführt unter anderen für nachstehende Institute und Privatpersonen: k. k. landwirtschaftlich-bakteriologische und Pflanzenschutz-Station in Wien, Agrikultur-chemische Versuchsstation der Landwirtschaftskammer der Provinz Schlesien (Breslau), zoologisches Institut der Universität Czernowitz (Prof. Dr. C. Zelinka), bosnisch-herzegowinisches Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren Alexander Drenowsky (Sophia), J. N. Ertl (München), Dr. M. Gillmer (Cöthen), Franz Hauder (Linz), Georg Koča (Trujani, Slawonien), Dr. Erich Matzner (Birkfeld), Karl Mitterberger (Steyr), Prof. Karl Prohaska (Graz), Enrico Ragusa (Palermo), Friedrich Schille (Neu-Sandec), Prof. G. Stange (Mecklenburg), L. Sytowski (Krakau), Dr. Alois Trost (Graz) und zahlreiche Interessenten in Wien, die an den Besuchstagen (Samstag) die Abteilung stark frequentierten.

Herr Theodor v. Sosnowski, welcher während der Wintermonate regelmäßig in der Abteilung erschien und die Sammlungeinrichtungen kennt, unterstützte Herrn Dr. Rebel an den Besuchstagen in dankenswerter Weise.

Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Therese von Bayern besuchte auch im heurigen Jahre die Abteilung.

Desgleichen erschien der jugendliche Erzherzog Albrecht Franz Josef abermals wiederholt in der Abteilung.

Entlehnt wurden mehrorts einzelne typische Exemplare aus der Sammlung und zahlreiche Werke aus der Handbibliothek.

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Kustos I. Klasse Fr. Kohl).

Kritisch bestimmt und neu aufgestellt wurden die Sammlungen der Gattungen *Prosopis* und *Sphecodes*. Nebstbei kommen die paläarktischen Crabroninen zur monographischen Bearbeitung.

Bestimmungen wurden ausgeführt für das Nationalmuseum in Budapest und die Herren Dr. Ed. Gräffe in Triest, Jensen-Haarupp in Mendoza, G. Mercet in Madrid und Dr. Karl Rechinger in Wien.

Das Museum verdankt Bestimmungen dem Herrn Prof. Dr. Gustav Mayr in Wien.

Materiale wurde behufs wissenschaftlicher Bestimmung den Herren Dr. Oskar Vogt in Berlin und Albert Schulz in Dahl bei Paderborn anvertraut.

7) Gruppe der Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten (Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany).

Die Eintragung und Einordnung des neu eingelaufenen, im Akquisitionsbuche 2567 Nummern umfassenden Materials war auch im verflossenen Jahre mit zahlreichen Bestimmungen verknüpft und gab häufig genug den Anlaß zu kleinen Verschiebungen und Neuauftellungen.

Unsere zumeist in Alkohol konservierten Vorräte an Bryozoen wurden — als Vorarbeit für eine gelegentliche Aufstellung nach einem modernen Systeme — übersichtlich, d. i. alphabetisch nach Gattungen geordnet und inventarisiert. Die von der Direktion angeregte Unterbringung kleiner Spirituspräparate in offenen Holzkistchen, von welchen vorläufig etwa 100 zur Benützung gelangten, wurde hierbei versucht und hat sich ausgezeichnet bewährt: es wird sich künftig viel besser mit der Sammlung hantieren lassen und wird obendrein in den Schränken Raum gewonnen.

Dank der Einfügung zweier neuer Wandkästen in das vorhandene Mobiliar konnte sich nun auch die umfangreiche Fachbibliothek in wünschenswerter Weise ausbreiten und ist diesbezüglich für eine Reihe von Jahren vorgesorgt.

Herr Friedrich Matzka wurde wieder für kalligraphische Arbeiten (Spezieszettel, Tafelerklärungen etc.), sowie für die Anfertigung von Listen u. dgl. herangezogen.

Herr Dozent Dr. H. Kluge (Berlin) bestimmte für uns eine kleine Partie von Bryozoen aus Spitzbergen. Die Herren Dr. R. Hartmeyer (Berlin), Dr. W. Kobelt (Schwanheim a. M.) und Alois Weber (München) entlehnten für kurze Zeit Studienmaterial. Im übrigen wurden die Sammlung und Bibliothek noch von den Herren Ämilian Edlauer, E. Evrard, Hofrat C. Gerstenbrandt, Dr. A. Oberwimmer und Stabsarzt Dr. A. Wagner benützt und Auskünfte erteilt oder Bestimmungen geliefert den Herren Prof. Dr. J. Müller (Triest), Oskar v. Müller, Hofrat Prof. Dr. A. Penck und O. Wohlbered (Triebes).

9) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrat Dr. Steindachner, Kustos II. Klasse Fr. Siebenrock, Volontär Dr. Viktor Pietschmann).

Die laufenden Arbeiten wurden von Hofrat Steindachner, Kustos Siebenrock und Dr. Pietschmann gemeinschaftlich besorgt.

Kustos Siebenrock führte die Bestimmung und Katalogisierung der neuerworbenen Schildkröten und Krokodile durch, übernahm ferner die Bearbeitung der von Prof. Dr. A. Voeltzkow auf seinen Reisen in Madagaskar gesammelten Schildkröten und publizierte die Resultate derselben in dessen Werke «Wissenschaftliche Ergebnisse einer Reise in Ostafrika». Auch wurden von Kustos Siebenrock für J. F. G. Umlauff in Hamburg eine Kollektion Schildkröten und Krokodile, erstere 20 Arten in 38 Exemplaren, letztere 9 Arten in 26 Exemplaren bestimmt.

Alle übrigen neuen Musealerwerbungen von Fischen und Reptilien determinierte Hofrat Steindachner und führte den Zettelkatalog bis Nr. 22.706 fort.

Dr. Pietschmann vollendete die Sichtung und Determinierung des von ihm während seiner Reise nach Island, Marokko, Tunis und Tripolis gesammelten ichthyologischen Materiales und revidierte bei dieser Gelegenheit einen Teil der im Museum befindlichen älteren Sammlungen von Haien und Rochen.

Die Einreihung der neuen Erwerbungen in die wissenschaftliche Hauptsammlung besorgte Kustos Siebenrock unter Mitwirkung von Dr. Pietschmann.

Präparator Peter Kolař lieferte im Laufe des Jahres 118 Eingeweidepräparate und Skelette von Reptilien und Fischen.

Über Ansuchen des österreichischen Fischereivereines und Befürwortung des k. k. Ackerbauministeriums wurde mit Genehmigung des hohen Oberstkämmereramtes für die internationale Ausstellung in Mailand eine Sammlung sämtlicher im Stromgebiete der Donau vorkommenden Fischarten in mehr als 150 Weingeistpräparaten und Skeletten ausgewählt, neu montiert und etikettiert und anfangs April nach Mailand abgesendet. Diese Arbeit nahm fast volle vier Monate in Anspruch und es beteiligten sich bei derselben Hofrat Steindachner sowie auch Kustos Siebenrock. Die Verpackung der Sammlung besorgte Präparator Kolař, die Aufstellung derselben im österreichischen Fischereipavillon der Mailänder Ausstellung leitete Hofrat Steindachner und wurde hiebei von Präparator Kolař, der auch den Rücktransport der Sammlung leitete, kräftigst unterstützt.

In Zollangelegenheiten wurden zu wiederholten Malen dem k. k. Finanzministerium Gutachten abgegeben.

c) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Kustos I. Klasse Dr. L. v. Lorenz und Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt).

In der Schausammlung wurden folgende neue Objekte aufgestellt:

a) Vögel. 1 Vielfarbensittich (*Psephotus multicolor* Temm.), 1 Schwertkolibri (*Docimastes ensiferus* Boiss.), 1 Kragentaube (*Caloenas nicobarica* L.), 1 scheckige Varietät des gemeinen Fasans, 1 Regenwachtel (*Coturnix coromandelica* Gm.) und 1 Rohrdommel.

b) Säugetiere. 1 Beutelwolf (*Thylacinus cynocephalus* Harr.), 1 Tüpfelkuskus (*Phalanger maculatus* E. Geoffr.), 5 Fledermäuse (*Vesperugo discolor* Natt., *V. noctula* Schreb., *Nyctinomus pileatus* Buch. Ham., *Nycteris javanica* Geoffr., *Kerivoula hardwicki* Horsf.), 1 Zwergameisenfresser (*Cyclopes didactylus dorsalis* Gray), 1 Gruppe von 4 Feldhasen, 1 Albino eines Feldhasen, 5 afrikanische Schakale (3 Arten), 1 junger Fuchs, 1 Schmalfuchs (*Fennecus famelicus* Rüpp.), 2 Bandiltisse (*Zorilla lybica* H. E.), 1 Kopf eines Wasserbockes (*Cobus leucotis* Licht. et Ptrs.), 1 Bezoarziege (*Capra aegagrus cretensis* Lz.), 1 Klippschliefer (*Procavia slatini* Sassi, Type), 1 Fingertier, 1 Zwergäffchenart (*Midas oedipus* L.), 1 junger Mandrill und 1 Sphinxpavian.

Gelegentlich dieser Aufstellungen wurde auch damit begonnen, den besonders interessanten, aber wenig bekannten Objekten kurze belehrende Bemerkungen beizugeben.

In der Vogelsammlung nahm die Übernahme und Einordnung der neu erworbenen Sammlung paläarktischer Vogelbälge von Herrn V. R. v. Tschusi ungefähr drei Monate in Anspruch. Bei dieser Arbeit hat sich auch Herr Dr. M. Sassi in eifriger, anerkennenswerter Weise betätigt.

In der wissenschaftlichen Säugetiersammlung wurde mit der Neuordnung des in Alkohol konservierten Materiales begonnen.

Material bestimmt oder verschiedenerlei Auskünfte erteilt wurde u. a.: für die kais. Menagerie in Schönbrunn, den Herren Doz. Dr. Abel, Dr. Bergmeister,

H. Dümler, R. Eder (Mödling), K. v. Frisch, Dr. Freudenberg, C. E. Hellmayr (Tring), A. Horn, Prof. Dr. Kubitschek, Th. Lecco, Hofrat E. v. Mojsisovics, Tierarzt Nißl (Baden), Prof. Schaffer, Regierungsrat Prof. Scheff, Dir. Prof. R. v. Schlosser, Dr. Stiaßny und Hofrat Prof. Toldt.

Auch in diesem Jahre waren die Herren Dr. M. Sassi und G. Smallbones längere Zeit hindurch in der Vogelsammlung tätig und haben sich gelegentlich an den laufenden Musealarbeiten in dankenswerter Weise beteiligt.

Hier sei erwähnt, daß Herr Mechaniker H. Dümler eine ganze Reihe wohlgeungener stereoskopischer Aufnahmen von gestopften Säugetieren und von Schädeln gemacht hat, welche für eine systematische Sammlung von wissenschaftlichen Stereoskopbildern zu Unterrichtszwecken bestimmt sind (Verlag H. Dümler, Wien, IX., Schwarzspanierstraße 4).

Außerdem benutzten Material oder Bücher: *a)* zu wissenschaftlichen Zwecken: Doz. Dr. Abel, Doz. Dr. Grosser, Hauptmann Pollatzek, Regierungsrat Poestion, F. Poche, Kustos Reiser (Sarajevo), Doz. Dr. v. Schumacher, Prof. Tandler, Hofrat Prof. Toldt und Hofrat Zuckermandl; *b)* zu künstlerischen Zwecken: die Damen Büngener, Hörnes und v. Tscheremissinof, ferner die Herren Th. Breidwieser, H. Dümler, G. Heinz, A. Mandlick, R. Petko u. a.

Material wurde entlehnt an die Herren: Doz. Dr. Abel, Bildhauer Dittrich, Dr. Freudenberg, E. Hartert (Tring), C. E. Hellmeyr (Tring), Photograph Jaffé, O. Neumann (Berlin), Dr. Pinkus (Berlin), Kustos Reiser (Sarajevo), Regierungsrat Prof. Scheff, v. Tschusi (Hallein) und Hofrat Prof. Toldt.

Herrn Prof. W. Ridgeway in Cambridge wurde eine Kopie der photographischen Aufnahme des *Equus quagga lorenzi* Lyd., welche seinerzeit Herr Kustos Marktanner gemacht hat, überlassen.

Dem Museum Joanneum in Graz wurde der Kadaver einer Soemmerings-Antilope abgetreten; an die beiden hiesigen anatomischen Universitätsinstitute wurden mehrere Alkoholpräparate (darunter 1 *Ornithorhynchus anatinus* Shaw., 1 *Tachyglossus aculeata* Shaw. und 1 *Tolyptentes tricinctus* L.), sowie verschiedene aus der kais. Menagerie in Schönbrunn eingelangte Objekte, darunter die Nachgeburt eines Elefanten, abgegeben. Auch das neurologische Universitätsinstitut erhielt Material.

Die Beamten dieser Sammlungen sind für die Einsendung von Vergleichsmaterial zu Dank verpflichtet den Herren Dr. L. Cohn (Bremen) und Dr. W. Leisewitz (München).

Von Besuchen seien erwähnt: Ihre königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern, königl. Hoheit Prinz Pedro von Orleans und Braganza, Herr A. Dreher jun., Graf Klemens Hardegg, O. Hermann (Budapest), Prof. v. Luschan (Berlin), Prof. Pott (München), Dr. Solger (Berlin), Doz. Dr. Stromer (München) u. a.

Die Präparatoren Wald, Radax und Irmner jun. fertigten von Vögeln 6 Stopfpräparate, 30 Bälge, 25 osteologische Objekte und 1 Alkoholpräparat, von Säugetieren 24 Stopfpräparate, 16 Bälge, 53 osteologische und 5 Alkoholpräparate an.

Ferner wurde eine größere Anzahl von Vögeln der Reservesammlung demontiert sowie mehrere alte zerlegte Skelette (darunter 2 Walfisch- und 1 Elefantenskelett) restauriert.

Für das k. u. k. Hofwirtschaftsamt wurde auch in diesem Jahre Tafelschmuck präpariert.

Im Laboratorium hospitierte für kurze Zeit Dr. Stiaßny.

Durch Vergrößerung der Arbeitsplätze und Einführung einer größeren Zahl von Auerlampen wurden im Laboratorium die Arbeit wesentlich fördernde Veränderungen getroffen.

In der Schausammlung wurden in diesem Jahre die Säugetiere gründlich gereinigt, wobei sich der neuangeschaffte Staubsaugapparat «Atom» vortrefflich bewährte.

b) Botanische Abteilung.

Leiter Kustos Dr. A. Zahlbruckner, Kustos-Adjunkt Dr. K. v. Keißler, Assistent Dr. K. Rechinger.

Das Jahr 1906 darf als ein für die botanische Abteilung ersprießliches betrachtet werden; allenthalben schritten die Arbeiten stetig vorwärts und die Einreihung des wissenschaftlichen Nachlasses Buchenaus markiert ein bedeutungsvolles Moment im Ausbaue unserer Sammlungen.

Nach Erledigung aller mit der Leitung der Abteilung verbundenen Agenden widmete Abteilungsleiter Kustos Dr. A. Zahlbruckner die restierende Zeit dem Studium der Lichenen- und Revisions- und Bestimmungsarbeiten im Phanerogamenherbare. So revidierte er unter Neuordnung die südafrikanischen Ericaceen, die Einläufe der Euphorbiaceen, Meliaceen und Campanulaceen und einige kleinere Gattungen (*Piqueria*, *Helogyne* u. a.). Er führte ferner die Bearbeitung der von Weberbauer in den Anden Perus gesammelten Campanulaceen durch; bestimmte eine Reihe von Pflanzen aus Surinam und Madagaskar.

Auf dem Gebiete der Lichenologie beendigte Zahlbruckner seine Neubearbeitung des Flechtensystems, so daß dasselbe nunmehr mit Beginn des nächsten Jahres im Drucke fertiggestellt werden kann. Dann bearbeitete er die brasilianischen Flechten Wettsteins (fortsetzungsweise), die samoanischen Flechten Dr. Rechingers, dalmatinische Lichenen, gesammelt von Aust, Baumgartner, Loitlesberger, Lütke-müller und Vierhapper, die von der deutschen Südpolarexpedition im Jahre 1901—1903 mitgebrachte Flechtenausbeute, bosnische Flechten des Landesmuseums in Sarajevo und kleinere Kollektionen aus Japan, Kalifornien und Puerto-Rico; ferner seine eigenen Flechtenaufsammlungen aus Steiermark, Niederösterreich und dem westlichen Teile Ungarns.

Zahlbruckner besorgte auch die Redaktion und Herausgabe der «Schedae ad Kryptogamas exsiccatas editas a Museo Palatino Vindobonensis», Cent. XII—XIII und bearbeitete die Gruppe der Flechten in denselben.

Kustos-Adjunkt Dr. K. v. Keißler widmete die ihm nach den Bibliotheksgeschäften frei bleibende Zeit verschiedenen Arbeiten im Herbarium. So ordnete derselbe die Familie der Halorrhagaceen nach der Monographie von A. K. Schindler in Engler, Pflanzenreich, desgleichen die Familie der Aceraceen nach der Monographie von F. Pax in Engler, Pflanzenreich, wobei er zugleich die bei den angeführten Familien vorhandenen unbestimmten Arten determinierte. Die Gattung *Taraxacum* wurde von dem Genannten nach der monographischen Bearbeitung durch Handel-Mazetti, die Gattung *Alchemilla* nach den Bestimmungen von R. Buser geordnet. Ferner bestimmte derselbe zwei Kollektionen neukaledonischer Pflanzen, und zwar die Kollektion Bonati (die betreffenden Arten wurden als Bestimmungsmaterial dem Herbar eingereiht), sowie eine Kollektion, welche von Sr. Maj. Schiff «Panther» (Fregattenkapitän L. v. Höhnel) mitgebracht wurde. Sodann stellte derselbe für das British

Museum in London (behufs Tausches) eine größere Zahl seltener südafrikanischer Pflanzen aus den Dubletten der «*Plantae Pentherianae*» zusammen.

Gelegentlich der im Berichtsjahre erfolgten Ausgabe der Centurien XII und XIII der «*Kryptogamae exsiccatae*» beschäftigte sich der Genannte längere Zeit mit der Ausarbeitung der Centurie XII (Pilze), von der er insbesondere die Familien der Ascomyceten, Hymenomyceten und Fungi imperfecti für die Schedae zusammenzustellen hatte.

Ferner bestimmte derselbe eine Kollektion von ihm in Kärnten gesammelter Pilze, welche dem Herbar der Abteilung einverleibt wurden. Diese, wie die früher angeführte Tätigkeit benützte er, um in dem die Pilze enthaltenden Teile des Hauptherbars verschiedene Revisionen vorzunehmen.

Assistent Dr. Karl Rechinger führte die Verbuchung der Pflanzeneinläufe aus und überwachte das Ausleihen der Bücher aus der Abteilungsbibliothek. Die Inanspruchnahme der Bibliothek von Seite der Institute, Fachkollegen und Interessenten hat im Berichtsjahre um fast ein Drittel gegen das Vorjahr zugenommen.

Die im Jahre 1904 begonnene und durch seine neunmonatliche Reise während des Jahres 1905 unterbrochene Bestimmung der Melastomaceen aus der Kollektion v. Wettsteins wurde zu Ende geführt und bei dieser Gelegenheit eine große Zahl von Bestimmungen des hiesigen Herbares revidiert, ganz unbestimmte determiniert und sämtliche Neueinläufe der Melastomaceen eingereiht. Ebenso wurden auch heuer wieder eine große Anzahl von Herbarpflanzen aus den älteren Beständen der Sammlung bestimmt und dadurch ihre Einreihung nach dem System ermöglicht.

Viele Zeit erforderte die vorläufige Ordnung und Verteilung der botanischen Ausbeute Rechingers aus Samoa und von den Salomonsinseln nach Familien, um sie einer eingehenden Bestimmung zugänglich zu machen. Die Kryptogamen dieser Ausbeute wurden verschiedenen Spezialisten zur Determinierung übergeben, den Phanerogamen und Pteridophyten widmete Rechinger die ganze Zeit, welche ihm nach Erledigung der Amtsgeschäfte übrig blieb. Soweit die Ausbeute bis jetzt überblickt werden kann, ergaben sich in allen Gruppen für die Wissenschaft neue Arten in größerer Anzahl.

Ferner bestimmte Rechinger noch eine ihm von A. Usteri (São Paulo, Brasilien) übersendete größere Kollektion brasilianischer Melastomaceen.

Endlich bearbeitete derselbe die Algen für die XIII. Centurie der von der Abteilung herausgegebenen «*Kryptogamae exsiccatae*».

Die durch den herrschenden Platzmangel notwendig gewordene Umräumung des Herbars und die Herstellung der infolge dieser Umstellung notwendig gewordenen neuen Schilder besorgte Präparator F. Buchmann. Er führte ferner die Präparation der Rechingerschen Weingeistobjekte durch, und zwar nach den neuen Methoden, welche erlernen zu können ihm im vergangenen Jahre Gelegenheit geboten wurde. Es oblag ihm ferner die Versendung der entlehnten Herbarteile und die Herstellung der Entlehnungslisten, das Inserieren der Herbarzuschüsse und die Adjustierung und Versendung der «*Kryptogamae exsiccatae*». Buchmann brachte ferner die täglich in Gebrauch gewesenen Bücher zur Aufstellung und ordnete im Herbare in der bereits mehrfach besprochenen Weise provisorisch das Hauptherbar bis zu den Orchideen.

W. Engl wurde in erster Linie zu den für die Adjustierung des Herbars notwendigen Schreibarbeiten herangezogen und besorgte alle die im Berichtsjahre diesbezüglichen notwendigen Arbeiten. Insbesondere erstreckte sich diese seine Tätigkeit auf das Gebiet der Zellkryptogamen, welche nunmehr zum größten Teile neugeordnet sind. Auch der aus dem Verschmelzen des «*Index américaine*» und «*Index botanique*» hervor-

gegangene Zettelkatalog der neuen Pflanzenformen wurde von Engl in stetiger Ordnung gehalten. Außerdem verrichtete Engl noch andere notwendige Schreibarbeiten.

Zu großem Danke ist die Abteilungsleitung verpflichtet einigen Herren, welche ihre Kenntnisse in den Dienst unserer Abteilung stellten und derselben ihre freie Zeit widmeten. Herr Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Fr. Ostermeyer bestimmte eine etwa 300 Nummern umfassende Sammlung brasilianischer Pflanzen, welche seinerzeit von Peckolt akquiriert wurden und deren Bestimmung noch Dr. Wawra v. Fernsee begann. Gelegentlich dieser Bearbeitung und beim Bestimmen der von Prof. v. Wettstein in Brasilien gesammelten Polygalaceen determinierte Dr. Ostermeyer eine Reihe von Pflanzen. Herr Stadtrat Heinr. Braun setzte auch im Berichtsjahre die Neuordnung der schwierigen und ungemein formenreichen Gattung *Rosa* fort. Herrn C. K. Schneider bot sich bei Ausarbeitung seiner «Dendrologie» Gelegenheit, eine Reihe Pflanzen unseres Herbars zu bestimmen und eine große Anzahl in unserem Herbare befindlicher neuer Arten zu beschreiben.

Um die im Jahre 1905 ausgefallene Centurie der «Kryptogamae exsiccatae» einzubringen, wurden im Berichtsjahre zwei Centurien dieses Exsikkatenwerkes zur Ausgabe vorbereitet und versendet. Von den in den beiden Centurien ausgegebenen Zellkryptogamen entfallen:

auf Pilze	10 Dekaden	
» Algen	2	»
» Flechten . . .	4	»
» Moose	4	»

Außer den Beamten der Abteilung beteiligten sich an der Herausgabe der Centurie XII—XIII: Frau Lily Rechinger und die Herren J. A. Bäumler, W. C. Barbour, Dr. E. Bauer, H. Baum, J. Baumgartner, J. Blumrich, J. L. Boorman, J. Bornmüller, Dr. M. Bouly de Lesdain, Prof. Dr. F. Bubák, E. Cerný, E. Cheel, Dr. J. C. Constantineanu, Prof. L. Damazio, Dr. F. Filárszky, Prof. Bruce Fink, M. Fleischer, H. Freih. v. Handel-Mazetti, Kustos A. Handlirsch, Prof. Dr. A. Hansgirg, Dr. A. v. Hayek, A. C. Herre, Prof. Dr. F. v. Höhnelt, O. Jaap, C. H. Johanson, F. Kovář, Prof. Dr. Fr. Krasser, Dr. P. Kuckuck, G. Lengyel, V. Litschauer, Prof. K. Loitlesberger, Prof. Dr. P. Magnus, Prof. Dr. A. Mágócsy-Dietz, Prof. F. Matouschek, O. v. Müller, Prof. Dr. C. F. O. Nordstedt, G. Paquy, Dr. K. Preisseecker, Dr. H. Rehm, † Prof. X. Rieber, H. Sandstede, L. Graf v. Sarnthein, Prof. Dr. V. Schiffner, Prof. Dr. H. Schinz, Prof. J. Schuler, P. Sintenis, Dr. S. Stockmayr, P. P. Straßer, Dr. E. Teodorescu, T. Vestergren, Dr. J. L. Wahlstedt, Prof. Dr. N. Wille, Prof. H. Zimmermann und Prof. Dr. W. Zopf. Die «Schedae» zu diesen beiden Centurien wurden im XX. Bande dieser «Annalen» publiziert und schließen sich in der Behandlung des Stoffes ihren Vorgängern vollständig an. Das große Arbeitsquantum, welches die Präparation, Adjustierung, Verpackung und Versendung beanspruchte, wurde von Präparator Buchmann, von der Schreibkraft W. Engl und den beiden Dienern der Abteilung erledigt.

Für auswärts wurden auch im Berichtsjahre Bestimmungen durchgeführt, Gutachten abgegeben und Auskünfte erteilt. Es seien hier genannt: k. k. Gartendirektion in Schönbrunn, k. k. Hauptzollamt in Wien, Landesmuseum in Sarajevo, fürstl. Liechtensteinsche Gartendirektion in Wien, Baudirektion der österr.-ungar. Bank in Wien, British Museum in London, kön. botanisches Museum in Berlin, Karl Freih. v. Lilgenausche Domänenadministration in Schlüsselburg (Böhmen), Ludwig Grafen v. Sarnthein (Innsbruck), Prof. Dr. E. Váncel (Buda-

pest), P. Pius Straßer (Sonntagsberg, N.-Öst.), Prof. H. Zimmermann (Eisgrub, M.), Gustav Ritter v. Gerl (Wien), K. Pósch (Grinád, Ungarn), Josef Strotzer (Trebnitz), W. Grunow (Berndorf), A. H. Moore (Cambridge, Mass.), A. Pettera (Gmunden), O. Hesse (Feuerbach bei Stuttgart), Julius Gáyer (Budapest), A. C. Herre (San José, California), N. L. Britton (Newyork), J. A. Sprague (Kew bei London), J. Britton (London), Prof. Dr. H. Klebahn (Hamburg), Firma Bruno Raabe (Wien), Dr. J. Hockauf (Wien), Kustos Dr. F. Dedekind (Wien), O. v. Müller (Wien), Dr. G. Protić (Sarajevo), J. Horski (Weidlingau), Pfarrer J. Wiedemann (Rappoltenkirchen), Prof. Dr. Alfred Nalepa (Wien), Schulrat Dr. J. Schwippel (Wien), Prof. Dr. Wilh. Mitlacher (Wien), die Klosterschule St. Gabriel in Mödling, M. F. Müllner (Wien), Ing. P. Schorstein (Wien), Hofbauinspektor J. Schlosser (Wien) und Landesgerichtsrat J. Aust (Oberndorf a. I.).

Für wissenschaftliche Arbeiten wurden die Sammlungen und die Bibliothek in erster Linie von den in Wien domizilierenden oder hier studierenden Botanikern und den Beamten der übrigen Abteilungen unseres Museums vielfach in Anspruch genommen. Außer diesen:

aus dem Inlande Fräulein M. Prodingen (Graz) und die Herren: Prof. Dr. Günther Ritter v. Beck (Prag), Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre (Innsbruck), Prof. Dr. Karl Fritsch (Graz), W. Grunow (Berndorf), Prof. E. Hackel (Graz), Prof. Dr. E. v. Janczewski (Krakau), Prof. Dr. Friedr. Krasser (Prag), Prof. J. Palacký (Prag), Prof. Dr. E. Palla (Graz), Dr. A. Pascher (Prag), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf) und Dr. Schiller (Triest);

aus dem Auslande die Damen Olga Fedtschenko (St. Petersburg) und Dr. J. Perkins (zurzeit Berlin) und die Herren: Dr. P. Baccarini (Firenze), W. Becker (Hadersleben), A. Berger (La Mortola), Forstmeister A. H. Berkhout (Surinam), Dr. John Briquet (Genf), F. V. Brotherus (Helsingfors), Geheimrat Prof. Dr. Adolf Engler (Berlin), A. W. Evans (New Haven), A. L. Dode (Paris), Prof. J. Foucaud (Rochefort-sur-Mer), F. Gagnepain (Paris), Dr. H. Hallier (Hamburg), S. Jávorka (Budapest), Prof. F. M. v. Kamieński (Odessa), Dr. Nedeljko Košanin (Belgrad), Dr. Fr. Kränzlin (Berlin), Dr. Harald Lindberg (Helsingfors), Prof. Dr. K. Mez (Halle a. S.), Prof. Dr. L. Radlkofer (München), Prof. A. Richter (Koložsvár), Prof. C. Sauvageau (Bordeaux), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), R. Schlechter (Berlin), Dr. R. Schorler (Dresden), P. Sydow (Berlin), Prof. Dr. J. Tuzson (Budapest) und Dr. H. Watters (Leipzig).

Für kunstgewerbliche Zwecke benützte Fräulein L. Taussig die Sammlungen unserer Abteilung.

Von auswärtigen Fachkollegen konnten wir als Gäste begrüßen die Herren: Prof. Dr. Günther Ritter v. Beck (Prag), Forstmeister A. H. Berkhout (Surinam), Dr. J. Bernátsky (Budapest), Prof. Dr. H. W. Conwentz (Danzig), Prof. Dr. Karl Fritsch (Prag), Prof. E. Hackel (Graz), Dr. Sm. E. Jelliffe (Newyork), Dr. N. Košanin (Belgrad), Kustos Prof. Dr. P. Kuckuck (Helgoland), Kustos-Adjunkt Dr. E. B. Kümmerle (Budapest), Kustos Marktanner-Turneretscher (Graz), Dr. Ch. F. Millspaugh (Chicago), Prof. Dr. J. Palacký (Prag), J. Rohlena (Prag) und Konservator Z. Zsák (Koložsvár).

Über die Entlehnung einzelner Teile des Herbars zu wissenschaftlichen Studien diene der folgende Ausweis:

a) im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und wieder zurückgestellt: *Pinus*-Arten vom Arnold Arbortum in Jamaica Plain U. S. Am. (9 Spannblätter), die Pilzgat-

tung *Uromyces* von P. Sydow in Berlin (1387 Spannblätter), *Fucus hirsutus* Wulf. von Prof. C. Sauvageau in Bordeaux (1 Spannblatt), verschiedene *Draba*-Arten von Prof. Dr. H. Lindberg in Helsingfors (84 Spannblätter), *Syringa*-Arten von Dr. A. Richter in Kolozsvár (22 Spannblätter), *Onosma*-Arten von der Direktion des kön. ungar. Nationalmuseums, botanische Abteilung (861 Spannblätter), diverse Pilze von Prof. Dr. F. v. Höhnelt in Wien (567 Spannblätter), *Buellia*-Arten von Prof. Dr. J. Steiner in Wien (2 Spannblätter), verschiedene amerikanische Phanerogamen von Fr. Thonner in Wien (553 Spannblätter), *Brownlea Pantheri* von R. Schlechter in Berlin (1 Spannblatt), *Lejeunia Lehmanniana* von A. W. Evans in New Haven (1 Spannblatt), *Hooker*ien von V. F. Brotherus in Helsingfors (3 Spannblätter), die Gruppe der *Veronica agrestis* von Dr. B. Schorler in Dresden (291 Spannblätter), verschiedene Meeresalgen von Prof. Dr. V. Schiffner in Wien (63 Spannblätter), *Juglans*-Arten von L. A. Dode in Paris (2 Spannblätter), *Eremurus*-Arten von Olga Fedtschenko in St. Petersburg (59 Spannblätter) und *Verbena*-Arten von Dr. A. v. Hayek in Wien (17 Spannblätter), zusammen 3923 Spannblätter;

b) von älteren Entlehnungen wurden im Jahre 1996 zurückgestellt: brasilianische Orchideen von Prof. A. Cogniaux in Verviers, Belgien (485 Spannblätter), Alchimillen von R. Buser in Genf (336 Spannblätter), die Gattung *Taraxacum* von der Direktion des botanischen Gartens und Museums der Universität in Wien (695 Spannblätter), die Gattungen *Belmontia* und *Sebaea* von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich (113 Spannblätter), *Bupleurum*, *Rhyticarpus* und *Hohenackeria* von der Direktion des kön. botanischen Museums in Berlin (1930 Spannblätter), *Cyperus*-Arten von Dr. Fr. Vierhapper in Wien (36 Spannblätter), *Xyris*-Arten von Prof. Dr. A. Heimerl in Wien (5 Spannblätter) und *Stylidaceae* von dem kön. botanischen Museum in Berlin (532 Spannblätter), zusammen 4132 Spannblätter;

c) mit Ende des Jahres 1906 verblieben noch entlehnt: der Rest der Sapindaceen und Sapotaceen (Prof. Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien), die Convolvulaceen (Dr. H. Hallier in Hamburg), makedonische Pflanzen, gesammelt von Hoffmann (Prof. Dr. G. Ritter v. Beck in Prag), der Rest der Lentibulariaceen (Prof. F. M. v. Kamieński in Odessa), die Gattungen *Vellozia* und *Barbacaenia* (Rijksmuseum in Leiden), Cyperaceen (Prof. Dr. E. Palla in Graz), Paniceen und Cornaceen (Prof. Dr. K. Mez in Halle), die Gattung *Pedicularis* (Botanischer Garten und Museum der Universität in Wien), *Amarantaceae*, ferner die Gattungen *Lepturus*, *Psilurus*, *Monerma* und *Hypericum* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), unbestimmte Philippinenpflanzen der Kollektion Cuming (Miss Dr. J. Perkins derzeit in Berlin), unbestimmte Zingiberaceen (F. Gagnepain in Paris), die Gattung *Spergularia* (Prof. J. Foucaud in Rochefort-sur-Mer), *Plexaure*, *Titania* und *Thelochiton* (Prof. Dr. F. Kränzlin in Berlin), *Hiraea* und *Tetrapterys* (Prof. F. Niedenzu in Braunsberg i. Pr.), Styraceen (kön. botanisches Museum in Berlin), *Kniphofia* und *Notosceptrum* (A. Berger in La Mortola), Violen (W. Becker in Hadersleben), Phytolaccaceen (Dr. H. Watters in Leipzig), Arten der Gattung *Nymphaea* (Prof. Dr. J. Tuzson in Budapest), *Goodeniaceae* (Dr. H. Krause in Berlin), *Brownea* (Royal Botan Gardens in Kew), Astragalen (Dr. P. Baccarini in Firenze), *Doronicum* und *Astrantia* (Dr. J. Briquet in Genf) und *Astilbe* (Prof. Dr. K. Fritsch in Graz).

Die Zahl aller noch entlehnten Herbarteile umfaßt 19.787 Spannblätter und 265 Icones, zusammen 20.052 Nummern.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchung wurden Bruchstücke des Herbarmaterials, soweit dies ohne Beschädigung desselben geschehen konnte, abgegeben an

Prof. Dr. F. Pax in Breslau und an den botanischen Garten in Sydney. Dubletten frischer noch keimfähiger Sämereien erhielten die Direktion des Hofgartens in Schönbrunn und des botanischen Gartens der Universität in Wien. Dubletten getrockneter Herbarpflanzen konnten überlassen werden dem Stifte St. Gabriel bei Mödling (Phanerogamen), der zoologischen Station in Triest (Meeresalgen aus dem Nachlasse des Bar. Lichtenstern) und dem Joanneum in Graz (Lichenes).

Im Schausaale der Abteilung gelangten die fertiggestellten Präparate der Rechingerschen Ausbeute und die von der Direktion der Hamburger botanischen Institute tauschweise übersendete Sammlung exotischer Früchte (Formolpräparate) in einem der zu diesem Zwecke ausgeräumten Schränke zur Aufstellung.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Dr. Friedr. Berwerth, Kustos Dr. Rudolf Köchlin, Kustos-Adjunkt Dr. Ferdinand Wachter, Volontär Dr. Karl Hlawatsch.

Direktor Berwerth leitete ebenso wie in den Vorjahren den gesamten Verwaltungsdienst in der Abteilung, wobei nebst Feststellung des Arbeitsplanes, der Abfertigung der Geschäftskorrespondenz, dem Empfang der Parteien, den Vorschlägen für Erwerbungen von Objekten und Neubeschaffungen für Amt, Sammlung und Werkstatt auch die spezielle Pflege der Meteoritensammlung zufiel.

Nach Protokollierung und Einreihung der von Staatsrat v. Braun erworbenen Meteoriten in die Sammlung begann Direktor Berwerth auf Grund des vorhandenen und verfügbaren Meteoritenmaterials eine Studiensammlung der Meteoriten zusammenzustellen, die alles enthalten soll, was von wichtigen Eigenschaften an Meteoriten zu beobachten ist. Zu diesem Behufe wurde die Meteoritensammlung durchgesehen und es gelangten 204 Stücke zur Aushebung, die in sechs neuhergerichteten mit rotem Tuche überspannten Einheiten von zwei Fensterpultkasten untergebracht und nach folgenden Gesichtspunkten angeordnet wurden: Gestalt der Meteoriten, die Oberfläche der Meteoriten, Glanz, Farbe, Ausbildungsweise und Dicke der Schmelzrinde, Vertiefungen an der Oberfläche der Meteoriten, Neuberindung von Bruchflächen, orientierte Steine und andere besondere Erscheinungen, Gemengteile der Meteoriten, Strukturformen, Veränderung durch Hitze und mechanische Einflüsse, Systematik, Verwitterung der Meteoriten und Historisches. In der Rohanlage wurde die Sammlung vollendet. Für die Etikettierung ist weiße Schrift auf schwarzem Grunde in Aussicht genommen. 34 Kopf- und 204 Spezialetiketten werden die Anleitung zu einer nützlichen Beobachtung enthalten. Die in rot gehaltenen Ausstellungsbehelfe, wie Keile, Schälchen, Untersätze u. a. wurden vom Museumsdiener Nimmerrichter hergestellt, der auch sonst zu Präparierungen, wie Polieren und Schneiden der Eisenmeteoriten herangezogen wurde.

Bei der Zunahme der Meteoritensammlung, besonders an größeren Eisenplatten, die am meisten geeignet sind, Struktur und Zusammensetzung und überhaupt das Wesen eines Eisenmeteoriten zu veranschaulichen und aus diesem Grunde ausgestellt werden müssen, mußte auf die Vermehrung der Ausstellungsflächen Bedacht genommen werden. Als gegenwärtige und auch für die Zukunft beste Entscheidung in dieser Frage wurde die Adaptierung der Wandkasten erkannt. Hoftischler Müller erhielt den Auftrag, ein nach den Angaben von Direktor Berwerth hergestelltes Kastenmodell herzustellen, an dem außer der Zweckmäßigkeit auch die bestmögliche Ausstellungsmethode zur Anwendung kommen soll. Die Schaufläche des Kastens ist steil schräg gestellt und

nur von Spiegelscheiben abgeschlossen, ohne die üblichen Gesimsestützen. Die Öffnung des Kastens erfolgt durch seitliche Verschiebung der Glasscheiben, die nach Bedarf auch gänzlich durch Seitenschub aus dem Kasten entfernt werden können. Die Nutzfläche des Kastens ist genau parallel der Glaswand gestellt und soll so konstruiert werden, daß sie leicht nach vorne oder nach rückwärts verschoben werden kann, je nach der Größe der einzustellenden Objekte. Die Konstruierung des Kastens ist in dieser Ausführung außer für Meteoriten auch für Gesteine bestens geeignet. Nach allmählicher Durchführung dieser Adaptierung der Wandkästen im fünften Saale ist für eine günstige Unterbringung der Meteoriten für alle Zukunft vorgesorgt.

Zur Einreihung in die Schausammlung gelangten im Saale II, Einheit 137 die von Kommerzialrat J. Weinberger gewidmete Riesenstufe von Aragonit aus Girgenti und Einheit 108 Sternquarz von Starkenbach. Im Saale I, Einheit 134 eine in vorzüglicher Weise präparierte Blitzröhre mit Ast aus der Umgegend von Dresden, in Saal III, Einheit 135 ein großer Pyroxenkristall von Hull. Im Direktionszimmer kam die von Volontär Dr. K. Hlawatsch gestiftete lebensgroße Gipsbüste von dem ehemaligen Kustos im Mineralienkabinet Prof. Dr. Schrauf zur Aufstellung.

Kustos Dr. Köchlin hat die für die terminologische Aufstellung des Jahres 1889 aus der systematischen Sammlung ausgehobenen Kristalle — fast sämtliche losen Kristalle der Sammlung —, die ungeordnet und zerstreut aufbewahrt waren, vereinigt, systematisch geordnet und zugleich eine Revision und Ergänzung der aufgeklebten Akquisitionsnummern vorgenommen. Damit im Zusammenhange wurde ein Nummernkatalog des morphologischen Teiles der terminologischen Sammlung angelegt.

Weiters kam der erste Teil der Baron Braunschens Sammlung, der die Hand- und Schaustücke umfaßt und 531 Stücke zählt, zur Bearbeitung. Dabei wurden 261 Stücke der Hauptsammlung, 270 Stücke den Dubletten einverleibt. Außerdem hat Dr. Köchlin 14 Posten Mineralien und Gesteine mit 851 Stücken protokolliert, Ansichtsendungen mit der Sammlung verglichen und sich an den Bestimmungsarbeiten nach auswärts beteiligt.

Adjunkt Dr. Wachter war auch in diesem Jahre mit den Vorbereitungen für die Aufstellung der Lagerungslehre und Minerogenie innerhalb der allgemeinen terminologischen Aufstellung beschäftigt. Die Arbeit ist bis zur Ausscheidung und Ordnung des Ausstellungsmateriales gediehen. Außerdem protokollierte Dr. Wachter zwei große Gesteinsposten mit 405 Nummern, ordnete die Gesteins- und Mineraldubletten und besorgte die Zusammenstellung der an Schulen abzugebenden Sammlungen.

Volontär Dr. Hlawatsch widmete sich auch im abgelaufenen Jahre den Bibliotheksgeschäften. Er führte die Aufsicht über den Büchereinlauf und setzte die bis zum Buchstaben B gediehene Revision des Zettelkataloges fort. Von Erwerbungen an Mineralen und Gesteinen protokollierte er 3 Posten mit 434 Nummern.

Von den in den Vorjahren begonnenen technischen Verbesserungen in der Bewahrung der Minerale ist die Anbringung von Staubschutzvorrichtungen auf weitere 420 Laden ausgedehnt worden.

Die in eigener Regie ausgeführte Broschierung von Sonderabdrücken und kleinen Schriften besorgte der Museumsdiener Nimmerrichter.

In der Werkstatt wurde durch Präparator Samide die Zerlegung der vom Hamburger naturhistorischen Museum übergebenen Eisenblöcke von Mukerop zu Ende geführt und wurden sämtliche gewonnenen Platten poliert und geätzt. Außerdem fertigte Samide eine große Zahl von Dünnschliffpräparaten. Zu kleineren präparativen Verrichtungen in der Werkstatt wurde Museumsdiener Nimmerrichter herangezogen.

Für das Museum haben sich in dankenswerter Weise bemüht die Herren: Fregattenkapitän Ritter v. Höhnelt in Wien, die Hofräte E. Ludwig und G. v. Tschermak in Wien, Prof. L. K. Moser in Triest, J. Palme in München, Prof. P. St. Richarz in Mödling, Prof. F. Rinne in Hannover.

Zu Studienzwecken erhielten Material zur Untersuchung ausgeliehen oder ausgefolgt: Prof. F. Becke (2 Granitscheiben), Prof. V. Goldschmidt in Heidelberg (Meteoreisen von Mount Joy), Dr. Himmelbauer (Mejonit), P. v. Hörmann in Deutsch-Matrei (Zinkblende), Dr. Kehldorfer (Epidote), Dr. F. Kreutz (Calcite, Rutil und Brookit), Prof. J. M. Morozewicz in Krakau (Nepheline), Prof. Rinne in Hannover (Taenit und Schreibersit), Regierungsrat J. Szombathy (Hornsilber), v. Stranetzky (Gipse), Prof. Dr. Tertsch (Zinnsteine), W. Wahl in Helsingfors (Dünnschliff Jonzac).

Im Tausche wurden abgegeben: 1 Meteorit an die Direktion der Geological Survey in Kalkutta; 3 Meteoriten an das Museo de la Plata in Argentinien, zu Händen von Dr. Schiller; 20 Nummern Minerale und Gesteine an das Government Geologist in Launceston, Tasmanien, zu Händen des Direktor W. H. Twelvetrees; 1 Meteorit an das Unit. Stat. Nat. Museum in Washington, zu Händen von Direktor G. P. Merrill; 13 Meteoriten an das naturhistorische Museum in Hamburg, zu Händen von Prof. Dr. C. Gottsche; 2 Meteoriten an die landwirtschaftliche Lehranstalt in Tetschen, zu Händen von Prof. J. E. Hirsch; 1 Mineral an Regierungsrat A. Ritter v. Loehr in Wien; Altwiener Porzellan (3 Schalen mit Tasse und 1 Dose mit Deckel), beige stellt von Intendanten Hofrat F. Steindachner, an die Direktion des Technological Museum in Sydney; 39 Nummern Ethnographica aus Afrika, beige stellt von der ethnographischen Abteilung durch Regierungsrat F. Heger an das Otago Museum in Dunedin, zu Händen von Dir. W. B. Benham; 9 Minerale und 2 Meteoriten an Prof. E. Weinschenk in München.

Aus den Dublettensammlungen wurden folgende Lehrinstitute und Schulen beteiligt: die k. k. Staatsoberrealschule in Dornbirn (49 Minerale und 77 Mineralsplitter als Übungsmaterial); das evang. Lehrerinnenseminar in Schäßburg (30 Minerale); das II. österr. Landeserziehungsheim für Knaben und Mädchen «Juvenile» in Mürzzuschlag (46 Minerale); das Knabenerziehungsinstitut «Pompiliusheim» in Wien (31 Minerale); die allgemeine Volks- und Bürgerschule für Mädchen XIV., Meiselstraße in Wien (64 Minerale); die Knabenschule in Trofaiach, Steiermark (65 Minerale); die k. k. Staatsrealschule in Teplitz-Schönau, Böhmen (105 Minerale); die Privat-Volks- und Bürgerschule für Knaben XV., Tellgasse in Wien (45 Minerale).

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten: das k. k. Finanzministerium ein Gutachten über Jurakalk, Oberlandesgerichtsrat W. Büngener (Edelsteine), J. Böhm (Minerale), Regierungsrat K. Göttmann (Minerale), Kustos M. Haberlandt (Minerale), N. Hauthal in Hildesheim (Ätzung von Meteoreisen), Regierungsrat F. Heger (Goldschmuck), Prof. A. Heimerl (Glasschlacke), Schulleiter K. Hermann (Minerale), Prof. V. Hilber in Graz (Staubdichtungen), Prof. Keller (Kartandeln), F. Kowarz in Franzensbad (Minerale), Hütteninspektor H. Kretschmer in Witkowitz (Minerale), Prof. Dr. K. Kürschner (Minerale), Revierinspektor J. Kumpošt (Minerale), Stadttierarzt F. Nißl in Baden (Minerale), Gardemajor Novakovicz (Minerale), Redaktion «Stahl und Eisen» in Düsseldorf (Meteoreisen), Bergrat Riedl in Cilli (Jadeit), A. Ritzberger (Glimmersand), Dr. K. Sapper in Tübingen (Basaltbomben), Prof. E. Sueß (Gesteine von Quadalcanar), Oberrechnungsrat E. A. Sulzbeck (Minerale), Oberst Tasch (Minerale), Hofrat F. Toulia (Meteoriten), J. Ulrich (Steatit), J. Wallisch

(rekonstruierte Rubine), Kommerzialrat J. Weinberger (Minerale), Hauptmann Weißmann in Teschen (Kristallmodelle).

Besuche erhielt die Abteilung von folgenden auswärtigen Fachgenossen: Prof. H. Amund (Christiania), Assistent H. Backlund (Petersburg), Prof. Dr. Conwentz (Danzig), Dr. Freudenberg (Weinheim), Prof. Dr. W. Friedberg (Lemberg), G. Funke (Reichenberg), Dr. Béla Maurice (Budapest), Prof. G. Molengraaff (Delft), Prof. Dr. L. Moser (Triest), Dr. M. Murgoci (Bukarest), Prof. J. Niedzwiecky (Lemberg), Prof. Dr. K. Oebbeke (München), Prof. Dr. R. Scharizer (Czernowitz), Prof. C. Schmidt (Basel), Prof. Dr. H. Traube (Greifswald), Kustos Dr. Franz Tužan (Agram).

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Leiter Kustos I. Klasse Prof. Ernst Kittl, Assistent Dr. F. X. Schaffer, Volontär (mit Adj.) Dr. Friedr. Blaschke, Volontär Oskar v. Müller.

Im Jahre 1906 waren die Beamten und Diener der Abteilung durch eine Reihe von außergewöhnlichen größeren Arbeiten, insbesondere durch die Übertragung der phytopaläontologischen Sammlungen aus dem zweiten Stocke in die hofseitig gelegenen Räume im Tiefparterre sowie durch die dazu nötigen Vorbereitungen stark in Anspruch genommen.

Die Ausführbarkeit der Übertragung der phytopaläontologischen Sammlung in das Tiefparterre konnte nur dadurch erreicht werden, daß von vornherein eine Zusammendrängung derselben auf den engsten Raum in Aussicht genommen und auf alle Reserven an Belegraum verzichtet wurde. Die bisher in den Hofräumen untergebrachten Lokalsuiten des marinen Jungtertiärs wurden in einem gassenseitigen Zimmer vereinigt, was Assistent Dr. Schaffer besorgt hat, die daselbst befindliche Photographiensammlung wurde aber in das große Eckzimmer gebracht; der hier aufgestellte Teil der Bücherei kam in ein anstoßendes Zimmer.

Um eine glatte Durchführung aller dieser Umstellungen zu sichern, war die vorherige Anfertigung von Plänen nötig, welche Fr. Adametz ausgearbeitet hat.

Die Übersiedlungsarbeiten selbst aus dem zweiten Stocke herab in das Tiefparterre fanden in der letzten Septemberwoche 1906 unter der persönlichen Aufsicht und Leitung des Kustos E. Kittl statt. Es beteiligten sich daran die Volontäre Dr. F. Blaschke, O. v. Müller und Fräulein Adametz und Baronin Fröhlich in eifrigster Weise.

Eine weitere zeitraubende Arbeit war die von der Abteilungsleitung angeordnete gänzliche Revision der Bibliothek, die einerseits zu einer neuen übersichtlicheren Aufstellung einiger Abteilungen und zur Ausfüllung mancher Lücken Veranlassung bot sowie die Notwendigkeit ergab, ein nach den Nummern geordnetes Inventar der Bücherei anzulegen, welche letztere Arbeit Baronin Fröhlich bezüglich der Bücher begonnen hat. Ein ähnliches Verzeichnis hat Dr. Schaffer für die Karten angelegt.

An den Revisionsarbeiten beteiligten sich außer dem letztgenannten Dr. Blaschke, O. v. Müller, Fr. Adametz und Baroness Fröhlich.

Bei der im Jahre 1906 durchgeführten Anlage des Mobilieninventars hat Dr. Schaffer die Daten für den älteren Bestand zusammengestellt. Ende des Berichtsjahres wies das Mobilieninventar 517 Nummern auf.

Hinsichtlich der laufenden Agenden ist zu berichten, daß der Abteilungsleiter die gesamte Korrespondenz sowie die Oberaufsicht über die Sammlungen besorgte.

Die spezielle Betreuung der phytopaläontologischen Sammlung wurde nach deren Übertragung in das Parterre dem Volontär Oskar v. Müller zugewiesen. Die Arbeiten

in den paläozoischen und mesozoischen Sammlungen wurden von Dr. F. Blaschke und Frl. K. Adametz besorgt. Ersterer hat die Neuordnung und Revision der paläozoischen Brachiopoden begonnen und mehrere neue Erwerbungen durchbestimmt; letztere hat die Bearbeitung neuer Erwerbungen aus der norddeutschen Kreide fortgesetzt und die Einreihungen in die systematische Sammlung vorgenommen. In der Sammlung tertiärer und diluvialer Säugetiere wurden einige Umlegungen vorgenommen, die Dr. Blaschke besorgt hat, insbesondere wurden größere diluviale Suiten in im Vestibül neu aufgestellten Kästen untergebracht. Den neuerworbenen Mammutschädel aus der Theiß hat Kustos E. Kittl restauriert und in Saal X an Stelle des Höhlenbären aus der Kollektion Dr. H. Wankels zur Aufstellung gebracht, der provisorisch in das Laboratorium geschafft wurde.

In der Tertiärsammlung hat Kustos Kittl unter Mitwirkung des Frl. Adametz die im Eckzimmer untergebrachten jungtertiären Brack- und Süßwasserconchylien neu geordnet.

Inventarisierungen von Neuerwerbungen wurden von Dr. Blaschke, O. v. Müller, Frl. Adametz und Baronin Fröhlich durchgeführt, im ganzen 13 Posten mit 502 Nummern.

Die photographischen Aufnahmen von Musealobjekten hat zumeist Frl. K. Adametz besorgt, wie auch die Sammlung photographischer Negative und Kopien ihrer Obhut anvertraut wurde.

Von wichtigeren im Gange befindlichen Arbeiten, die im Laboratorium der geologischen Abteilung unter der Leitung des Kustos E. Kittl ausgeführt werden, sind zu nennen: die Anfertigung eines Gebirgsreliefs der Rottenmanner Tauern, woran sich Volontär O. v. Müller, Frl. Adametz und Bildhauer E. Naumann beteiligten, ferner die Restaurierung des Franzensbader Dinotheriumfundes zu einem ganzen Skelette, das im Saale IX aufgestellt werden soll. Die Relieifarbeiten erfolgen auf Kosten des Herrn Bergrates Max Ritter v. Gutmann, die Kosten der Restaurierung des Dinotheriumfundes aber deckt Herr kais. Rat Heinrich v. Mattoni in munifizenter Weise.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch: dem Herrn A. Schrammen, Zahnarzt in Hildesheim, der als spezieller Kenner fossiler Spongien uns Spongien aus der böhmischen Kreide bestimmte, der Direktion der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, welche dem Personale der Abteilung den Einlaß in ihre Ziegeleien gewährte, endlich der Bauleitung der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung in Scheibbs, welche die Besichtigung der in Ausführung befindlichen Arbeiten gestattete.

Die geologische Abteilung wurde auch vielfach um Auskunftserteilung in einschlägigen Angelegenheiten angegangen. In einer Reihe von Fällen konnte den betreffenden Wünschen leicht entsprochen werden. So erhielten Auskünfte die Herrschaft Kosmanos in Böhmen, die gräfl. Piattische Gutsverwaltung in Loosdorf, die Herren Rud. Dattler, I. Schombartt und Friedr. Feintuch in Wien, Dr. Karl Zimmert in Nikolsburg, M. Fröhlich in Groß-Höflein, Heinrich Zemsky und M. Karner in Amstetten und Franz Fröschl in Szarazvám (Müllendorf).

Die Benützung der Sammlungen im Museum selbst erfolgte im Jahre 1906 durch folgende Fachgenossen: Prof. Dr. T. Wiśniowski aus Lemberg bearbeitete hier seine Aufsammlungen im galizischen Kreideflysch, Dr. H. Vetters die von ihm in Albanien gesammelten Tertiärmaterialien, Miß Maud Healey, paleontologiste of the Oxford University, Trias von Burma; ferner zogen unsere Sammlungen zu Rate: Dr. Ludwig Reinhardt aus Basel, Dr. O. v. Linstow, kön. Bezirksgeologe aus Berlin, Prof. Dr. F. Wähner aus Prag, Prof. Ant. Rzehak aus Brünn, Dr. Gy. Prinz aus Budapest, Dr. E.

Stromer von Reichenbach aus München, Bashford Dean aus Newyork, Chefgeologe Georg Geyer, Dr. G. A. v. Arthaber und Friedrich Trauth in Wien. Der letztere begann die Bearbeitung unserer Aufsammlungen an Liasfossilien in Hinterholz bei Waidhofen a. Y.

Weitere Besucher unserer Sammlungen waren u. a.: Prof. Dr. E. Kißling aus Bern, Dr. Friedr. Solger und Dr. F. Tornau aus Berlin und Landbaumeister G. Rebling aus Weimar.

Es erhielten ferner Objekte geliehen: Prof. G. Böhm in Freiburg i. B., Dr. G. A. v. Arthaber, Prof. Dr. O. Simony, Dr. A. Penther in Wien, Dr. E. Dacqué in München.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Direktor Regierungsrat Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Regierungsrat Josef Szombathy, Kustos II. Klasse Dr. Moritz Hoernes.)

Zur Aufstellung in den Schausälen gelangten, abgesehen von zahlreichen einzelnen Stücken und kleineren Serien: im Saale XI paläolithische Steinfunde aus der Lößlagerstätte von Zeltsch-Ondratitz, G.-B. Wischau in Mähren, gesammelt von Konservator Červinka; paläolithische Steinwerkzeuge aus der Lößlagerstätte am Hundsteig bei Krems in Niederösterreich, gesammelt von Prof. Dr. Strobl; neolithische Steinwerkzeuge (aus einer Ansiedlung gleich der von Butmir bei Sarajevo) aus dem Savebett bei Županje, Kom. Syrmien, gesammelt von Benko Horvát; neolithische Ansiedlungsfunde vom Varádberg bei Erdöd, Kom. Virovititz, aus Sepse, Kom. Baranya, und anderen Lokalitäten Südungarns, gesammelt von H. Bátor; bronze- und eisenzeitliche Ansiedlungs- und Gräberfunde aus Vörösmart und Kis-Köszeg, Kom. Baranya, Miszla, Kom. Tolnau und anderen südungarischen Fundorten, gesammelt von H. Bátor; Bronze- und eisenzeitliche Funde von verschiedenen Orten Bosniens und der Herzegowina, gesammelt von H. Jedlička. Im Saale XII: goldene Armringe der ersten Eisenzeit aus Siebenbürgen; Flachgräberfunde der Hallstattperiode aus Statzensdorf, G.-B. Herzogenburg in Niederösterreich, gesammelt und gespendet von Abt Adalbert Dungal. Im Saale XIII: die auserlesenen Erwerbungen aus der Sammlung des Fürsten Ernst zu Windischgrätz, darunter namentlich das bekannte figural verzierte Gürtelblech und andere kostbare hallstattische Gräberfunde aus Watsch in Krain; drei neu erworbene Bronzehelme; La tène- und römische Gräberfunde aus Kis-Köszeg, Kom. Baranya, gesammelt von H. Bátor; nachrömische Gräberfunde aus dem Steingebirge von Dalja bei Esseg und aus Sepse, Kom. Baranya, gesammelt von demselben. Das beschreibende Inventar der prähistorischen Sammlung wurde bis zur Nummer 40.771 weitergeführt.

In der anthropologischen Sammlung widmete sich Herr Ernst Frizzi vom anthropologischen Universitätsinstitut in Zürich dem Studium und der genauen Messung der gesamten Tappeinerschen Sammlung von Tiroler Schädeln. Die Herren Prof. Dr. Moritz Benedikt und Dr. Kito Onishi bedienten sich unseres anthropometrischen Apparates zur Volumbestimmung einer Suite von Schädeln. Herr Dr. Nikola Zupanič maß die bosnischen Schädel unserer Sammlung.

Die prähistorische Sammlung wurde zu eingehenden Studien benützt von den Herren Josef Bayer, Vejsil Čurčić vom Landesmuseum in Sarajevo und Dr. Hugo Obermaier. Zum Zwecke kleinerer Arbeiten und Erhebungen weilten hier Konservator Klemens Čermák-Časlau, Abbé Claerhout-Brügge, Dr. Wilhelm Freudenberg,

Präparator H. Ketterl-München, Prof. K. Lindemann-München, Dr. Duncan Mackenzie, Direktor der Ausgrabungen in Knossos, Dr. Ludwig v. Márton-Budapest, Kálmán Freih. v. Miske-Güns, Hofrat Prof. Dr. Leopold v. Schrötter, Museumsdirektor Dr. Hans Seger-Breslau, Dr. Th. Wolkow-St. Petersburg. Zu der im k. k. Gewerbemuseum veranstalteten Härtetechnik-Ausstellung trugen wir eine Musterauswahl prähistorischer Werkzeuge bei. An Prof. Dr. M. Rosenberg-Karlsruhe und Vejsil Čurčić wurden Abbildungen von Sammlungsgegenständen, an das römisch-germanische Zentralmuseum in Mainz 12 Nachbildungen von Pfahlbaugefäßen und an die paläontologische Lehrkanzel der Universität Graz eine Auswahl von 50 Nachbildungen prähistorischer Funde zu Lehrzwecken gesendet.

β) Ethnographische Sammlung (Regierungsrat Direktor Franz Heger, Kustos II. Klasse Dr. Michael Haberlandt, Frau Marie Hein).

Von den eingelaufenen Sammlungen wurden die Posten V—XIII, XV und XVI aus dem Jahreseinlauf 1905 mit zusammen 331 Nummern, sowie weiters die Posten I—IX aus dem Jahreseinlauf 1906 mit zusammen 1498 Nummern, darunter die umfangreichen Sammlungen von Guido Boggiani aus dem Gran Chaco von Brasilien, von Hans Leder aus Urga und von Bodo Eisenhauer aus Deutsch-Togo und dem Haussagebiet inventarisiert. Dadurch stieg die Nummernzahl der eingetragenen Gegenstände der ethnographischen Sammlungen auf 76.142.

Von größeren Umstellungen und Neuaufstellungen in den Schausälen ist die Neuaufstellung der Sammlung de Jong aus Holländisch-Neu-Guinea, und zwar dem erst in neuester Zeit bekannt gewordenen Meraukegebiete in Saal XVI, E. 43—50, nebst den dadurch notwendigen Umstellungen von E. 35—42 und 51—54, sowie die Neuaufstellung der brasilianischen Sammlungen des Herrn Hofrat Dr. Steindachner in Saal XVIII, E. 55—60, endlich auch diejenige der Sammlung G. Boggiani in Saal XVIII, E. 67—70, die Umstellung der Sammlungen von Argentinien und dem Gran Chaco E. 61—66 und von den Feuerländern E. 71—72, sowie der Sammlungen von Neu-Caledonien, Australien und Polynisien in Saal XVII, E. 1—36 hervorzuheben.

In den Reserveräumen des II. Stockwerkes (Saal 57 und 58) wurde nach deren vollständiger Räumung und entsprechender Verpackung der dort eingelagerten Reserve-sammlungen und Neueinläufe, und zwar in Saal 57 die große Sammlung des Dr. Rud. Pöch aus Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel von dem Reisenden selbst, im Saale 58 die Sammlung Raquez aus dem Laosgebiete zur Aufstellung gebracht.

Frau Marie Hein setzte die Revision der Sammlungen in den Schausälen XV und XVI fort unter Eintragung des Standortes und des Erhaltungszustandes in den Inventaren und besorgte die Beaufsichtigung der mottengefährlichen Gegenstände, sowie deren entsprechende Behandlung.

Auf Veranlassung des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsmuseums fand in der Zeit vom April bis Juni 1906 eine Ausstellung für Härtetechnik statt, an welcher sich auch die ethnographische Sammlung mit einer entsprechenden Auswahl von Gegenständen aus den Reserven beteiligte.

II. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht des Zuwachses im Jahre 1906.

	Arten	Stücke
Poriferen	10	26
Coelenteraten	37	132
Echinodermen	56	187
Würmer	70	371
Crustaceen	120	220
Arachnoiden	150	1.200
Myriapoden	220	1.000
Plectopteren	20	350
Odonaten	127	590
Perlarien	110	3.300
Orthopteren	460	1.512
Hemipteroiden	720	3.380
Neuropteren	125	850
Panorpaten	20	200
Phryganoideen	270	2.900
Lepidopteren	808	1.946
Dipteren	16	28
Coleopteren	2.500	11.400
Hymenopteren	968	1.620
Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten	1.931	19.488
Fische.	577	2.989
Amphibien und Reptilien	277	760
Vögel	1.304	6.442
Säugetiere	618	186
	11.614	82.363

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Als Geschenke liefen ein: Aus den Aufsammlungen Sr. Maj. Schiffe «Panther» und «Szigetvar» 7 Poriferen in 16 Stücken, 3 Coelenteraten in 10 Stücken, 22 Echinodermen in 53 Stücken; von der Gesellschaft zur Erforschung des Orients 13 Arten Würmer in 62 Stücken von Kleinasien und der Insel Kreta; von Herrn Hermann Meyer, deutschem Konsul in Suez, 2 Arten Korallen, 2 Arten Echinodermen in je 21 Stücken; von Herrn Baumann, Konsul in Sansibar, 1 Porifere in 1 Exemplar; von Herrn Dr. Razlag in Kanton 2 *Euplectella aspergillum* Gray; von Herrn Hofrat Prof. Dr. Albrecht Penck 10 Arten Steinkorallen in 17 Stücken von Mombaza, darunter eine 1,5 m lange und 1,2 m breite Riesenkolonie von *Acropora horizontalis* Ortm.; von Herrn Dr. Zdekauer 1 Porifere und 4 Echinodermenarten von Matupi- und den Bandainseln; von Herrn Hofrat Dr. F. Steindachner 4 Coelenteraten in 5 Stücken, 10 Echinodermen in 16 Stücken, 14 Würmer in 50 Stücken; von Herrn Dr. K. Rechinger 23 Coelenteraten in 72 Exemplaren, 27 Echinodermen in 87 Exemplaren und 3 Würmer in 5 Exemplaren von Samoa; von Herrn Dr. A. Penther 5 Echinodermen in 10 Exemplaren von Mauritius; endlich von den Herren L. Ganglbauer, Dr. A. Penther und Dr. R. Sturany 27 Arten Erdwürmer in 168 Exemplaren.

Durch Tausch wurde von Herrn Dr. Kalischewsky in Odessa 1 Ex. von *Cucumaria orientalis* n. sp. aus dem Schwarzen Meere erworben.

Angekauft wurden 89 mikroskopische Präparate, 45 größtenteils neue Tetraxonien betreffend, von Herrn Prof. Dr. R. v. Lendenfeld in Prag; ferner 1 Steinkoralle in 3 Stücken und 11 Arten Würmer in 32 Stücken von Herrn Henry Suter in Christchurch-Neuseeland; endlich aus dem Nachlasse Sikora 3 Arten Würmer in 53 Ex. von Madagaskar.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren.

An Akquisitionen gingen in 26 Posten ca. 490 Arten in weit über 2000 Exemplaren ein. Davon entfallen auf die Crustaceen ca. 120 Arten (220 Ex.), auf die Arachnoideen ca. 150 Arten (1200 Ex.) und auf die Myriopoden ca. 220 Arten (1000 Ex.). Von größeren Akquisitionen sind besonders zu erwähnen die von Dr. Karl Holdhaus in Sizilien, Elba und auf dem Monte Gargano gesammelten Isopoden, Arachnoideen (16 Arten in ca. 100 Ex.) und Myriopoden; die von G. Paganetti-Humler in Süditalien gesammelten Isopoden und Myriopoden; die von Dr. A. Penther in Kleinasien gesammelten Arachnoideen — als Geschenk des naturwissenschaftlichen Orientvereins in Wien — (104 Arten, darunter 36 für die Wissenschaft neue in ca. 800 Ex.); die von Dr. K. Rechinger auf den Samoa-Inseln gesammelten Crustaceen (70 Arten in ca. 700 Ex.) und Arachnoideen (24 Arten in ca. 80 Ex.) und die von Dr. R. Sturany in Albanien gesammelten Arachnoideen (11 Arten in ca. 75 Ex.).

γ) Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteroiden, Panorpaten, Phryganoiden.

Aus dem Nachlasse des in Gutenstein verstorbenen Arztes Dr. P. Kempny, welcher sich durch Jahre mit Eifer der Neuropterologie gewidmet hatte, wurde dessen wertvolle, viele Typen enthaltende Sammlung gekauft. Sie enthält etwa 580 Arten in 6500 Stücken, darunter sehr viele Larven in Weingeist oder Formol.

Herrn Dr. K. Rechinger verdanken wir 10 Odonatenarten in 50 Exemplaren aus Samoa und Neupommern.

Handlirsch's eigene Aufsammlungen in den Alpen ergaben 60 Arten in 1450 Stücken.

δ) Orthopteren.

Die Orthopterensammlung wurde größtenteils durch Ankäufe des Herrn Hofrates Brunner v. Wattenwyl um 352 Arten in ca. 1100 Exemplaren vermehrt.

Als Geschenke sind zu verzeichnen von der kais. Akademie der Wissenschaften 25 Spez. in 80 Ex., gesammelt von Dr. Franz Werner in Ägypten; von stud. phil. H. Karny 5 Spez. in 15 Ex. aus der Wiener Gegend; von Herrn Jorge Lauffer in Madrid 3 Spez. in 24 Ex. von Escorial; von G. Paganetti in Vöslau 12 Spec. in 30 Ex. vom Aspromonte in Kalabrien; von Hofrat Steindachner 3 Spez. von der Delagoa-Bay; von Dr. K. Rechinger 60 Spez. in 260 Ex. von den Samoa- und Salomons-Inseln und von Neupommern.

ε) Hemipteren.

Dr. Rechingers Ausbeute auf Samoa, Neupommern und den Salomonsinseln ergab 50 Arten in 400 Exemplaren. Handlirsch's Aufsammlungen in den Ostalpen und am Neusiedlersee bereicherten die Musealsammlung um etwa 1600 Exemplare,

welche sich auf 480 Arten verteilen. Dr. Penther sammelte in Stolac 40 Arten in 400 Exemplaren.

Als Geschenk erhielten wir ferner von der kais. Akademie der Wissenschaften die Ausbeute des Herrn Kustos Apfelbeck aus Merdita mit 50 Arten in 180 Exemplaren. Von Herrn Ehrbacher erhielten wir 17 Arten aus Peru in 40 Exemplaren.

Gekauft wurden 2 Arten aus Madagaskar in 450 Exemplaren, ferner 80 Arten aus verschiedenen exotischen Gebieten in 270 Exemplaren und 40 Reblauspräparate.

η) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs an Lepidopteren 808 Arten in 1946 Stücken.

An Geschenken sind im abgelaufenen Jahre 193 Arten in 454 Stücken zu verzeichnen.

Herr Intendant Hofrat Steindachner spendete wieder aus Privatmitteln ein prächtiges Pärchen der neuen *Troides (Ornithoptera) obiana*.

Größere Geschenke machten ferner die Herren O. Bohatsch (62 Arten exotische Geometriden in 220 Exemplaren), Otto Ehrbacher (38 selbstgesammelte Arten in 51 Stücken aus Peru), F. Hey (46 selbstgesammelte Arten in 76 Stücken aus Mexiko), Konst. v. Hormuzaki in Czernowitz (17 Arten Pyraliden aus Peru in 110 Stücken), Adolf Hörn (32 selbstgesammelte Arten in 34 Stücken aus Zentralamerika), Franz Nißl, Stadttierarzt in Baden (40 selbstgesammelte Arten in 120 Stücken aus Abessinien), Baron W. Rothschild in Tring (15 Arten neotropischer Papilioniden in 18 Exemplaren) und Dr. R. Trebitsch und Dr. G. Stiasny (12 Arten selbstgesammelte Lepidopteren aus Grönland in 150 Exemplaren).

Herr Assistent Dr. Karl Rechinger übergab seine gesamte auf den Samoainseln, Neuguinea und den Salomoninseln gemachte Lepidopterenausbeute dem Hofmuseum als Geschenk. Sie umfaßt rund 180 Arten in 600 Exemplaren, darunter 30 dem Hofmuseum fehlende Formen.

Von Herrn Dozenten Dr. Franz Werner wurde eine Auswahl von 18 Arten in 35 Exemplaren übergeben, welche den wertvollsten Teil seiner in Ägypten und dem ägyptischen Sudan gemachten lepidopterologischen Ausbeute darstellt (vgl. Publikationen).

Kleinere Geschenke liefen ferner ein von den Herren A. Drenowski (Sophia), Fr. Fleischmann, Dr. E. Galvagni, Dr. Ed. Graeffe (Triest), Dr. K. Herrmann (Kolleschowitz), Anton Metzger, Heinrich Neustetter, Regierungsrat Dr. O. Nickerl (Prag), Dozenten Dr. H. Pribram, Zentralinspektor J. Prinz, Dr. K. Schawerda, Konsul Schild, Leo Schwingenschuß u. a.

Als Ergebnis einer subventionierten Sammelreise wurden von Herrn Dr. H. Rebel 102 Arten in 320 Exemplaren aus Südtirol (Sellajoch, Fassatal) übergeben.

Afrikanische Dubletten, 30 Arten in 50 Exemplaren, wurden dem Landesmuseum Joanneum in Graz überlassen.

Angekauft wurden 333 Arten in 572 Exemplaren, darunter eine Auswahl sehr wertvoller von Dr. Rebel beschriebener afrikanischer Arten, eine Auswahl kanarischer Arten (Polatzek), eine solche von der Molukkeninsel Obi, eine Partie Lepidopteren aus Albanien und zahlreiche der Sammlung fehlende einzelne Arten.

ζ) Dipteren.

Von Herrn Dr. K. Rechinger 16 Arten aus Samoa in 28 Stücken.

9) Coleopteren.

Vermehrung ca. 2500 Arten in 11.400 Stücken.

Geschenke: Dr. K. Rechinger übergab 212 Spez. in 1358 Ex. von den Samoa- und Salomons-Inseln und von Neupommern. Herr Ed. Karlow. Jüthner in Borjom übersandte Aufsammlungen aus dem Kubangebiete, 48 Spez. in 496 Ex., mit reichen Suiten von Caraben, von welchen die *Plectes*-Arten besonders erwünscht waren. Von Herrn Theodor Strauß in Sultanabad langte neuerdings eine Sendung persischer Coleopteren (27 Spez. in 131 Ex.) ein. Kleinere Geschenke von den Herren Kustos Viktor Apfelbeck (Sarajevo), Notar Dr. Max Bernhauer (Grünburg), Paul Born (Herzogenbuchsee), G. C. Champion (Horsell), Friedr. Deubel (Kronstadt); Otto Ehrbacher (Wien), Dr. Gilbert Fuchs (München), Dr. Eduard Graeffe (Triest), Antoine Grouvelle (Issy-les-Moulineaux), Dr. A. Hensch (Krapina), Dr. Henryk Lgocki (Jaroslaw), H. E. Low (Managua), Dr. Franz Megušar (Wien), Dr. A. J. Müller (Bregenz), Edmund Reitter (Paskau), Exzellenz Peter v. Semenow (St. Petersburg), Hofrat Dr. Skaltitzky (Wien), Dr. Stiasny und Dr. Trebitsch (Wien), Hans Wagner (Zürich), Heinrich Wichmann (Leoben). Gesamtsumme der Geschenke ca. 350 Arten in ca. 2500 Ex.

Die Herren Prof. Erich Brandis in Travnik, August Bachofen v. Echt und Rudolf Pinker sandten Gesiebeproben aus Bosnien und aus der Wochein in Krain, welche seltene subterrane Arten enthielten.

Die Sammelergebnisse der von Direktor Ganglbauer in die piemontesischen Alpen, in das Rhätikon und in die Loferer Steinberge unternommenen Exkursionen belaufen sich auf ca. 200 Arten in mehr als 3000 Exemplaren. Der Umfang des von Dr. Karl Holdhaus auf seiner von der kais. Akademie der Wissenschaften subventionierten Reise in Sizilien, auf dem Monte Gargano, bei Rom und auf Elba aufgesammelten außerordentlich reichen Coleopterenmaterials läßt sich noch nicht angeben, da bisher erst ein Teil dieser Aufsammlungen präpariert werden konnte.

Für die Determination der von den Herren Leonhard, Moczarski, Winkler und Ritt. v. Woerz auf Korfu und Kephalaria gesammelten Carabiden, Pselaphiden, Scydmaeniden wurden zahlreiche Arten dieser Familien von den genannten Herren für die Museumsammlung überlassen. Weiters erhielten wir aus Determinationssendungen zusammen 92 Arten in ca. 300 erbetenen Stücken vom zoologischen Museum der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, vom bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum in Sarajevo und von den Herren Antonio d'Amore Fracassi, H. Bickhardt, A. Carret, G. C. Champion, Dr. A. Chobaut, A. Clermont, Agostino Dodero, Dr. Karl Flach, Major Fr. Hauser, Pfarrer Edgar Klimsch, Jorge Lauffer, Otto Leonhard, Giuseppe Leoni, Dr. August Müller, Dr. Josef Müller, Dr. E. Normand, Enrico Ragusa, Edmund Reitter, Ferdinando Solari und Hans Wagner.

Im Tausche erwarben wir von den Herren Antonio d'Amore Fracassi in Cerchio 24 Spez. in 121 Ex. aus Mittelitalien, Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo 26 Spez. in 136 Ex. aus Bosnien und Albanien, J. Baeckmann in St. Petersburg 8 Spez. in 35 Ex. aus Zentralasien, G. C. Champion in Horsell 27 Spez. in 36 Ex. aus den Westalpen, Dr. A. Chobaut in Avignon 8 Spez. in 35 Ex. aus Südfrankreich, Capit. J. Sainte-Claire-Deville in Bourges 96 Spez. in 192 Ex. vom Mont Dore, Dir. Diener in Budapest 31 Spez. in 60 Ex. von Korsika und Bosnien, Agostino Dodero in Sturla 3 Spez. in 16 Ex. aus Italien, Prof. Dr. G. Hauser in Erlangen 2 Caraben in 3 Ex. aus Zentralasien, Dr. Ed. Karaman in Spalato 45 Spez. in 17 Ex. aus Dalmatien, Giuseppe

Leoni in Cerchio 37 Spez. in 127 Ex. aus Mittel- und Süditalien, Jorge Lauffer in Madrid 4 Spez. in 45 Ex. aus Spanien, A. Lèveillé in Paris 7 Spez. Trogositiden in 15 Ex., Paolo Luigioni in Rom 90 Spec. in 381 Ex. aus Mittelitalien, G. Marktanner in Graz 7 exotische Arten in 9 Ex., Dr. Josef Müller in Triest 15 Spez. in 52 Ex. aus Italien und Dalmatien, Dr. Henri Normand in Foix 172 Spez. in 606 Ex. aus Südfrankreich und Tunis, Josef Petz in Steyr 5 Spez. in 32 Ex. aus Oberösterreich, Paul de Peyerimhoff in Mustapha-Alger 58 Spez. in 124 Ex. aus Algier, Julius Peyer in Marburg 4 Spez. in 31 Ex. aus Südsteiermark, A. Winkler in Wien 5 Spec. in 10 Ex. aus Nordpersien.

Gesamtsumme der Tauschakquisitionen 633 in 2083 Ex.

Gekauft wurden: 1236 Spez. in ca. 5500 Ex., und zwar ca. 200 Spez. in ca. 2000 Ex. aus Kalabrien, 260 Spez. in 932 Ex. aus Japan, 530 Spez. in ca. 2000 Ex. aus Zentralasien, 90 Spez. in 150 Ex. aus Madagaskar, 6 Spez. in 24 Ex. aus Sardinien, 130 Spez. Staphyliniden aus Japan in ca. 300 Ex., 15 Spez. in 80 Ex. aus Rumänien, 2 Pärchen *Carabus cycthrocephalus* Peyr. und 3 afrikanische und 2 kaukasische Arten in 5 Ex.

1) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs 1620 Stücke (968 Arten).

Geschenke von Herrn Dr. Hans Brauns in Willemore 22 Stück Fossorien (Typen zu 10 neuen Arten) aus dem Kaplande, von Herrn Dr. Karl Emery in Bologna 26 Stück (22 Arten) Originalbestimmungen und von Herrn kais. Rat Otto Bondy 1 Holzneststück von *Camponotus ligniperdus*.

Angekauft wurden 700 Ichneumoniden (400 Arten) und 500 Braconiden (300 Arten) aus der paläarktischen Region, 105 Stück (75 Arten) Pompiliden und Sphegiden aus dem Mediterrangebiet und 267 Stück (161) aus Tropengebieten.

2) Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten.

Gesamtzuwachs 1931 Arten in 19.488 Exemplaren.

An Geschenken sind eingelaufen: von der geologisch-paläontologischen Abteilung des Hofmuseums 145 Arten in 246 Stücken; vom Naturwissenschaftlichen Orientvereine die Ausbeute Dr. Sturany's auf Kreta im Jahre 1904 (60 Spezies in 3000 Ex.) und die Aufsammlungen desselben in Albanien und Montenegro vom Jahre 1905 (73 Arten in 1200 Stücken); von den Herren Assistent Dr. K. Holdhaus Material aus Italien und Sizilien (zusammen 30 Spezies in 200 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. A. Penzler eigene Aufsammlungen aus Südafrika (hauptsächlich marine Formen) und Mauritius (Landconchylien) sowie Eingetaushtes und Material aus dem paläarktischen Faunengebiet, zusammen 724 Arten in 11.140 Ex.; Assistent Dr. K. Reisinger Aufsammlungen von Honolulu, Bougainville und den Samoainseln (102 Arten in 400 Stücken); Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany die Ausbeute der im Jahre 1906 ausgeführten subventionierten Reise nach Bosnien sowie kleinere Aufsammlungen aus den Alpen, zusammen 84 Arten in 1000 Ex.; Dozent Dr. F. Werner 20 Spezies (44 Ex.) aus Dalmatien.

Kleinere Geschenksposten, zusammen 61 Arten in 210 Ex. enthaltend, verdanken wir der «Helgoland»-Expedition, Sr. Maj. Schiff «Panther», Sr. Maj. Schiff «Zenta», der kais. Menagerie in Schönbrunn, dem Missionshause St. Gabriel bei Mödling, sowie den Herren Kustos V. Apfelbeck (Sarajevo); G. Barczuch, Dr. Egon Galvagni, Kustos A. Handlirsch, L. Hetschko, Adolf Horn, H. Karny, Konsul Meyer (Suez), Prof. Dr. J. Müller (Triest), Dr. V. Pietschmann, H. B. Preston (London), Dr. A. Rogenhofer, K. C. Rothe, Prof. Dr. K. Schnarf, Dr. G. Stiaßny, Stabsarzt A. Wagner, Prof. K. Wessely (Linz) und Em. Zimmermann.

Angekauft wurden in 11 Posten: exotische Landdeckelschnecken (147 Arten in 349 Ex.); 109 seltenere marine Spezies in 177 Stücken; 148 Arten aus Sumatra, Batjan etc. (432 Ex.); 109 seltene, für die Sammlung neue Arten (185 Ex.); Landschnecken aus Montenegro (27 Arten in 118 Ex.); 9 Arten aus Rumänien (58 Ex.); 13 kleinasiatische Spezies (49 Ex.); Material aus Kreta (24 Arten in 350 Ex.); 17 Spezies aus Rumänien (100 Ex.); 26 Arten aus Albanien (200 Ex.) und 3 Spezies aus Madagaskar (30 Ex.).

λ) Fische.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: von dem Naturwissenschaftlichen Orientverein 3 Arten in 12 Ex. (Koll. Dr. Graf Attems), von dem kais. deutschen Konsul Herrn Theodor Meyer in Suez ca. 56 Arten in ca. 300 Ex. aus dem Roten Meere bei Suez, von dem hochw. Herrn Stiftskämmerer P. Süß in Klosterneuburg 2 Prachtstücke von *Cyprinus carpio* aus der Donau, von Herrn Paganetti-Hummler 4 Arten in 20 Ex. von Aspromonte in Süditalien, von Herrn Dr. Rechinger 2 Ex. von *Squalius cephalus* L. aus dem Odensee bei Aussee; von Herrn Dr. Viktor Pietschmann 52 Arten in 807 Ex. aus Sardinien, 32 Arten in 288 Ex. aus Montenegro und der Bocche di Cattaro; von Hofrat Steindachner 270 Arten in mehr als 1200 Ex. von Kamerun, Südamerika, China, Nizza, Messina, Triest, aus dem Po und Luganer-See.

Dr. K. Rechinger hatte die Güte, den ichthyologischen Sammlungen die gesamte Ausbeute an Fischen, die er während seiner auf eigene Kosten ausgeführten Reise nach den Samoainseln gemacht hatte, gegen Ersatz der direkten Auslagen, die von Hofrat Steindachner übernommen wurden, zu überlassen. Diese schöne Sammlung enthält 158 Arten in ca. 380 Ex.

μ) Reptilien und Amphibien.

Angekauft wurden 3 Prachtstücke der afrikanischen Elefantenschildkröte und 1 Ex. von *Chrysemys ornata* var. *callirostris* Gray.

Durch Tausch wurden erworben vom Berliner Museum 2 Schildkröten aus China und Zentralamerika.

Geschenke: von der kais. Akademie der Wissenschaften 7 Schildkrötenarten in 17 Ex. (Koll. Dr. Franz Werner); von der kais. Menagerie in Schönbrunn 12 Arten in 20 Ex., darunter 7 Schildkrötenarten in 9 Ex.; von dem Naturwissenschaftlichen Orientverein 6 Arten in 25 Ex., darunter 2 Arten Schildkröten in 14 Ex. (Koll. Dr. K. Graf Attems); von Konsul Th. Meyer in Suez 1 Schildkrötenart in 3 Ex.; von Dr. Rudolf Pösch 3 Schildkrötenarten in 10 Ex.; von Herrn Barczuch 2 Schildkrötenarten in 2 Ex.; Herrn Brimley in Raleigh 2 Schildkrötenarten in 6 Ex.; Frl. M. Handlirsch 1 Schildkrötenart in 2 Ex.; Herrn Paganetti-Hummler 14 Ex. von *Rana graeca* Blgr. von Aspromonte; Herrn Dr. V. Pietschmann Reptilien von Montenegro und Sardinien 12 Arten in 85 Ex., Amphibien von Sardinien 2 Arten in 6 Ex.; von dem Forstamt des Herrn Rudolf Ritter v. Gutmann in Teichen 1 Prachtexemplar der schwarzen Abart von *Vipera berus*; von dem Herrn Dir. Ganglbauer 4 Arten in 15 Ex. vom Monte Viso; von Herrn Dr. Holdhaus 12 Arten in 70 Ex. von Gurahajti (an der Grenze von Siebenbürgen, Rumänien und der Bukowina) und Italien; von Herrn Kustos Sturany 3 Arten in 9 Ex.; von Hofrat Steindachner 178 außereuropäische Arten in 350 Ex.; endlich aus den Aufsammlungen Sr. Maj. Schiffe «Panther» und «Szigetvár» 26 Arten in 120 Ex.

ν) Vögel.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn langten 51 Objekte (44 Spezies) ein, von welchen 36 Stück (32 Spezies) verwertet werden konnten; hiervon wurden

3 Stopfpräparate, 12 Bälge, 25 osteologische Objekte und 1 Alkoholpräparat angefertigt.

Die bedeutendste Erwerbung in diesem Jahre bildet die aus über 5700 schön präparierten Bälgen (gegen 1000 Arten) bestehende Kollektion paläarktischer Vögel des Herrn V. R. v. Tschusi in Hallein. Der Wert dieser Sammlung, welche Herr v. Tschusi durch jahrelange sachkundige Tätigkeit zustande gebracht hat, besteht darin, daß eine große Zahl der Arten die verschiedenen Geschlechter in den Sommer-, Winter- und Jugendkleidern darbietet; weiters befinden sich darunter zahlreiche Typen, welche Herr v. Tschusi zumeist selbst beschrieben hat. Da eine relativ große Zahl der Individuen in Österreich gesammelt wurde, war unser Museum zunächst berufen, diese Sammlung zu erwerben; daß dies gelungen ist, ist in erster Linie den eifrigen und einsichtsvollen Bemühungen der vorgesetzten Behörden zu danken.

Als größere Spenden sind zu verzeichnen: 151 Bälge (94 Spez.) aus dem ägyptischen Sudan von Dr. M. Sassi; 24 Bälge (9 Spez.), 5 Schädel (2 Spez.), ca. 200 Eier (26 Spez.) und 14 Nester (von 5 Arten) aus Westgrönland (darunter 7 Jagdfalken in verschiedenen Farbenkleidern) von Dr. R. Trebitsch; 29 Bälge (27 Spez.) aus Abessinien von Tierarzt Nißl (Baden); 8 Bälge (2 Spez.) aus dem Kaukasus von Jagdverwalter Jüthner (Borjom), endlich 14 Stopfpräparate von 13 Arten einheimischer Raub- und Wasservögel von Frau M. Beul.

Herr Fregattenkapitän R. v. Höhnel, gew. Kommandant Sr. Maj. Schiff «Panther», übergab 61 Bälge von 34 australischen Arten, welche zum großen Teile aus dem Tasmanian Museum in Hobart stammen.

Kleinere Geschenke widmeten: Herr Rud. v. Guttman 2 Stück (1 Spez.), Kustos v. Lorenz 6 Stück (3 Spez.), Dr. Sassi 6 Stück (3 Spez.), F. Seipt 2 Bälge (2 Spez.) aus Neuseeland und die Herren Dr. Blaschke, V. Čapek (Oslawan), J. Dangel (Semmering), Prof. A. Kolisko, A. Mandelbaum, Konsul Meyer (Suez), V. Messenio (Ronchi), Dr. Sturany und Dir. Waktor (Lovrana) je 1 Stück.

Angekauft wurden: 110 Bälge (22 Arten) von den Kanarischen Inseln (Hauptmann Polatzek) und 58 Bälge (19 Spez.) aus Pará, Brasilien (durch die freundliche Vermittlung des Museums in Tring).

Im Tauschwege wurden von Dr. G. Schiebel in Innsbruck 2 Bälge von *Lanius meridionalis algeriensis* Less. erworben.

Gesamtzuwachs 6442 Stück von 1304 Arten.

g) Säugetiere.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn übersandte 46 Objekte (35 Spez.), von welchen 43 (32) Verwendung fanden; dieselben ergaben 4 Stopfpräparate, 20 Felle, 37 osteologische und 3 Alkoholpräparate.

Geschenke liefen ein: von Dr. R. Trebitsch 5 Felle (2 Spez.), 36 Schädel (8 Spez.) und 3 Alkoholpräparate (darunter 2 schöne Renntierschädel, 6 verschiedenaltige Walroßschädel sowie eine Serie von 14 Schädeln des Blaufuchses); ferner von Herrn Oberleutnant v. Heigelin in Kam 2 Felle und 3 Skelette von *Gorilla gorilla matschiei* Rothsch. aus dem südlichen Kamerun; von Dr. M. Sassi 8 Felle (5 Spez.), 4 Skelette (3 Spez.), 10 Schädel (8 Spez.) und 100 Alkoholobjekte (12 Spez.) aus dem ägyptischen Sudan, darunter die Type (gestopft und Skelett) von *Procapia slatini* Sassi; von Hofrat Steindachner 19 Alkoholobjekte (14 Spez.) aus verschiedenen exotischen Gegenden; von A. Devetak in Aden Haut und Skelett eines Dugong (*Halicore tabernaculi* Rüpp. et Soemm.); von Weinberger (Dar es Salam) 1 junges Flußpferd und von der

Fischhandlung B. Brunofsky 1 Delphin; von den 3 letztgenannten Objekten konnte nur das Skelett verwertet werden. Ferner spendeten Graf E. Höyos-Sprinzenstein den gestopften Kopf eines Wasserbockes (*Cobus leucotis* Lcht. et Ptes.); A. Horn 1 gestopften Zwergameisenfresser (*Cyclopes didactylus dorsalis* Gray); Fregattenkapitän K. v. Pflügel Schädel und Fell eines *Nemorrhaedus caudatus* Miln. Edw.; Dr. Rechinger 1 fliegenden Hund von den Samoainseln; E. K. Jüthner in Borjom 2 Steinbockfelle und 3 Gemsköpfe aus dem Kaukasus; Hofrat Prof. Toldt 2 in Alkohol konservierte Bälge von *Tachyglossus aculeatus typicus* Thos.; Dr. E. Zugmayr 6 Alkoholpräparate (5 Arten) aus Transkaukasien und E. Szantó 3 Alkoholpräparate (3 Spez.) aus Abessinien.

Von einheimischen Tieren spendeten Frau M. Bene 1 Stück, die Herren Th. Breidwieser 1 Stück, J. May 4 Feldhasen aus Ung.-Ostra in Mähren, welche gestopft und zu einer Gruppe vereinigt wurden, dann H. Picker 1 Stück, G. Radax 7 Stück (1 Spez.), Dr. Toldt 2 Stück (1 Spez.) und Revident H. Erhardt 1 Hasenalbino aus Stiefen am Kamp. Kustos v. Lorenz 4 Schakalfelle und 1 verwilderte Hauskatze aus Dalmatien.

Herr Fregattenkapitän R. v. Höhnel übermittelte von seiner Südseereise auf Sr. Maj. Schiff «Panther» 7 Felle (4 Spez.), 7 osteologische Präparate (3 Spez.), 10 Alkoholobjekte (9 Spez.) sowie mehrere Photographien australischer Säugetiere, welche zumeist von dem Tasmanian Museum in Hobart herrühren. Von dieser Kollektion ist besonders hervorzuheben: je 1 in Alkohol konserviertes Exemplar eines Schnabeltieres und eines Ameisenigels, ferner 1 Beutelwolf, welcher ein hübsches Stopfpräparat abgab sowie die Skelette bzw. Schädel des tasmanischen Teufels und des Beutelwolves.

Dr. Penther übergab von seiner Ausbeute in Bosnien (1905) einen Blindmoll und mehrere Fledermäuse (2 Spez.) in Alkohol.

Durch das gütige Entgegenkommen des Direktors Marchese J. Doria erhielt unsere Sammlung vom Museum in Genua im Tauschwege 33 exotische, in Alkohol konservierte Fledermäuse (19 Spez.).

Angekauft wurden: 37 Felle (5 Spez.) und 45 Schädel bzw. Gehörne (8 Spez.) sowie 78 Alkoholobjekte (12 Spez.) aus dem Thian-Schan (Coll. Dr. G. v. Almásy und Dr. R. v. Stummer); 14 Felle (10 Spez.) aus Sumatra; 11 Schädel bzw. Gehörne (2 Spez.) aus Nordostafrika; das Fell samt Schädel eines Dingo (Dr. R. Pösch); der Schädel eines Buschbockes (*Tragelaphus*); ferner von Tierhändlern die Kadaver von 3 exotischen Arten; dann 21 Alkoholobjekte (2 Spez.) und 1 Schädel aus Madagaskar und 27 Alkoholobjekte (3 Arten) aus Rumänien; endlich 1 osteologisches Präparat (Hirnschale eines vierhörnigen Schafes).

Gesamtzuwachs an Säugetieren 618 Präparate von 186 Arten.

b) Botanische Abteilung.

α) Die Pflanzensammlungen. Durch Geschenke und Widmungen erhielt die Abteilung 2204 Nummern, durch Tausch 1434 Nummern, durch Kauf 10.805 Nummern, also insgesamt 14.443 Nummern.

Als Geschenk erhielt die botanische Abteilung 2204 Nummern, und zwar durch Sr. Maj. Schiff «Panther» (Fregattenkapitän Ritter v. Höhnel) *Plantae Novae Caledonicae* (39); vom Verein zur Erforschung des Orientes *Lichenes cretenses* [leg. Dr. Rud. Sturany] (46); Prof. Joh. Palacký [Prag] diverse Pflanzen aus Japan und Paraguay (66); vom kön. botanischen Museum in Berlin Original Exemplare von Lobeliaceen aus Peru (22); von Dr. H. Freih. v. Handel-Mazzetti seltene *Taraxaca*

aus Europa (9); von J. Maly [Sarajevo] Pflanzen aus Bosnien (18); von Stadtrat H. Braun verschiedene Rosen aus Mitteleuropa (29); von Kustos Dr. A. Zahlbruckner *Lichenes rariores* (20); vom k. u. k. Hauptmann P. Zahlbruckner Pflanzen aus dem Sandschak Novipazar (167); von Dr. K. Rechinger *Melastomaceae* aus São Paulo [Brasilien] (47) und seltene Pilze aus Niederösterreich, Steiermark und Görz (91); von J. Baumgartner *Lichenes dalmatici* (109); von Kustos Dr. A. Zahlbruckner exotische Lichenen (444); vom New York Herbarium *Characeae* aus Nordamerika und Japan (162); von Konsul J. Weindörfer [Sydney] Pflanzen aus New South Wales (82); aus dem Nachlasse von Dr. E. Holub *Plantae Austro-Africanæ* (113); von Dr. J. Stiaßny und Dr. E. Trebitsch *Plantae Groenlandicæ* (116); *Bonati Plantae Novæ Caledonicæ* (56). Schließlich wurden noch von den von der botanischen Abteilung herausgegebenen «*Kryptogamæ exsiccatae*» die Zenturien XII und XIII dem Herbare einverleibt (220 Nummern).

Einzelne Nummern widmeten: die k. k. Hofgartendirektion Schönbrunn, k. k. Intendant Hofrat F. Steindachner, k. u. k. Oberstauditor Fendler, Prof. R. v. Wettstein (Wien), Max Leichtlin (Baden-Baden), J. Treffer (Luttach), Konsul J. Weindörfer (Sydney), Stadtrat H. Braun (Wien), Dr. K. Rechinger, Dr. A. Penther, G. Shaw (Jamaika, Mass. U. S. A.). Ferner wurden diverse Abbildungen aus Bibliotheks-dubletten zusammen 110 Nummern eingereiht.

Im Tausch erhielt die botanische Abteilung 1434 Nummern, und zwar: von der Direktion des botanischen Gartens der k. k. Universität in Wien *Lichenes Cretenses*, leg. J. Dörfler (21); vom Musée d'histoire naturelle in Brüssel *Plantae Australienses* (25); von der Universität in Lund *Lichenes scandinavicae* (78), ferner von demselben Institut die folgenden Kollektionen: Sillén, *Musci Sveciæ exsiccati* (100); Sillén, *Musci frondosi Scandinavici exsiccati* (409); Lindberg et Lackström, *Hepaticæ Scandinavicae* (37); Akermak, *Typ Samling of Skandnaviens Alger* (102); Hartmann, *Bryaceæ exsiccatae Scandinavicae* (482); vom Museum in Sydney *Plantae Australienses* (100); von der Harvard University *North American Mosses* (27); vom British Museum in London *Moose aus England* (53).

Durch Ankauf ergab sich für das Herbar der botanischen Abteilung ein Zuwachs von 10.805 Nummern. Die numerisch bedeutendste und in wissenschaftlicher Beziehung wertvollste Akquisition der botanischen Abteilung im Berichtsjahre bildet die durch Kauf erworbene Sammlung des in Bremen verstorbenen Botanikers J. Buchenau (6350) Nummern. Sie umfaßt das Originalherbar des Genannten, nämlich Juncaceen, Butomaceen, Scheuchzeriaceen und Alismaceen, welche er während seines langen ganz dem Studium dieser Pflanzenfamilien gewidmeten Lebens im Tausche oder in der Form von Bestimmungsexemplaren zusammengebracht hatte. Buchenau genoß mit Recht den Ruf eines ausgezeichneten Spezialisten und hatte als solcher Gelegenheit, aus aller Herren Länder Material der genannten Familien zur Bestimmung zu erhalten und sich solchermaßen die umfassendste Kenntnis auf diesem Gebiete zu erwerben. Originale zahlreicher neuer Arten samt Analysen, mikroskopischen Präparaten, Detail- und Habitusbildern gezeichnet, gemalt oder photographiert usw. bilden einen integrierenden und höchst wertvollen Teil dieses reichen Herbares. Eine karpologische Spezialsammlung der nordamerikanischen Alismaceen bilden nunmehr einen wertvollen Teil der karpologischen Sammlung (siehe Bericht über diese weiter unten).

Ferner wurden durch Ankauf erworben von: Faurie, *Plantae Japonicæ* (1202); Baenitz, *Herbarium dendrologium* (118); Kneucker, *Gramineæ exsiccatae*, 17. Lief. und von demselben Carices *exsiccatae*, 12. Lief., zusammen (151); Kabát et Bubák,

Fungi imperfecti exsiccati, Fasc. VI und VII (100); A. v. Hayek, Flora stiriaca exsiccata, Lief. 3—6 (303); Haßler, Plantae Paraguayenses, Ser. III (907); Grouth, North American Mosses (31); Rehm, Ascomycetes exsicc., Fasc. 36 und 37 (65); Jaap, Fungi selecti exsiccati, Ser. VII und VIII (56); Collins, Holden and Setchell, Phycotheca boreali Americana (50); Schlechter, Plantae Africanae [Iter secundum] (171); Hoséus, Plantae Siamenses (141); Adamović, Plantae balcanicae (701); Vestergreen, Micromycetes rariores selecti, Fasc. 41—46 (150); Sydow, Uredineae, Fasc. 40—41 (100); Bornmüller, Lichenes Canarienses (79); Becker, Violae exsiccatae, Fasc. 7 (25); Wilson, Flora de Cuba [St. Jago] (31).

β) **Morphologisch-karpologische Sammlung.** Die Zahl der in Weingeist respektive in Formalin aufbewahrten Objekte erfuhr eine Vermehrung durch die nach Maßgabe der fortschreitenden Bestimmungsarbeiten und nach Maßgabe der zum Ankauf der teuren Gläser verfügbaren Summe durch die der Ausbeute Rechingers entstammenden, nunmehr präparierten und endgültig etikettierten zahlreichen morphologischen und karpologischen Objekte. Bisher gelangten aus der Ausbeute auf den Samoa- und Salomonsinseln 69 zum Theile sehr große Objekte in Glaszylindern in diesem Jahre zur Aufstellung. Die Aufstellung einer weiteren Serie von solchen Objekten aus dieser Kollektion wird im kommenden Jahre erfolgen.

Eine weitere Vermehrung erfuhr dieselbe Sammlung durch ein Geschenk des Hamburger Museums, welches 47 zum Theile sehr instruktiver meist aus Ostindien stammender morphologischer Objekte (gesammelt von Hallier) spendete.

Ferner kamen zur Aufstellung zwei Blütenstände von *Grevillea macrostachya* aus Neukaledonien, mitgebracht von Sr. Maj. Schiff «Panther».

Die karpologische Sammlung erfuhr eine Vermehrung durch Früchte (trocken), mitgebracht von Sr. Maj. Schiff «Zenta» sowie durch eine Kollektion aus dem botanischen Garten in Kalkutta, ferner durch Geschenke von G. Shaw (Arboretum Jamaica, Mass. U. S. A.), welcher die Zapfen von neubeschriebenen *Pinus*-Arten aus Nordamerika spendete, sowie durch die Einreihung von 59 aus der Buchenauschen Sammlung stammenden karpologischen Präparaten nordamerikanischer Alismaceen, ferner durch ein Geschenk des Department of Lands and Survey in Wellington, bestehend aus 126 schönen Samenproben, welche der Abteilung durch Vermittlung des Herrn Fregattenkapitäns Ritter v. Höhnelt zukamen. Duplikate dieser noch keimfähigen Samen wurden an die k. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn und an die Direktion des botanischen Gartens der k. k. Universität in Wien abgegeben. Ferner erfuhr die karpologische Sammlung einen Zuwachs von 111 Nummern, Ergebnisse der Rechingerschen Sammelreise nach Samoa und Neuguinea.

Die Sammlung der Hölzer erfuhr eine Vermehrung um 148 Nummern fast durchgehend genau determinierter seltener und für die Abteilung neuer Arten durch die Aufsammlung Dr. Rechingers in Samoa.

Die Ergebnisse der Sammeltätigkeit der Beamten der Abteilung verteilen sich folgendermaßen:

Dr. A. Zahlbruckner:

a) für das Herbar:

1. Pilze	96 Arten
2. Moose	37 »
3. Flechten	162 »
zusammen	295 Arten

b) für die «Kryptogamae exsiccatae»

1. Lichenes	17 Nummern
2. Pilze	11 »
3. Moose	3 »
zusammen . . .	31 Nummern

Dr. K. v. Keißler:

a) für das Herbar

Pilze	120 Arten
-----------------	-----------

b) für die «Kryptogamae exsiccatae»

1. Pilze	10 Nummern
2. Algen	3 »
zusammen . . .	13 Nummern

Dr. K. Rechinger:

a) für das Herbar

Phanerogamen, Algen und Pilze	75 Arten
---	----------

b) für die «Kryptogamae exsiccatae»

a) Flechten	6 Nummern
b) Algen	12 »
c) Pilze	9 »
d) Moose	1 »
zusammen . . .	28 Nummern

Aus der Ausbeute Dr. Rechingers auf den Samoa- und Salomonsinseln ergaben sich für die «Kryptogamae exsiccatae»:

1. Flechten	5 Nummern
2. Algen	6 »
3. Pilze	4 »
4. Moose	9 »
zusammen . . .	24 Nummern

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

α) Meteoriten.

Herr Kommerzialrat Weinberger hat seine Fürsorge der Meteoritensammlung auch in diesem Jahre zugewendet und derselben abermals 6 Nummern seltener Meteoriten als kostbares Geschenk gewidmet. Es sind dies folgende Stücke: eine große Platte des oktaedrischen Eisens von Cuernavaca, Morelos, Mexiko, beschrieben 1889 (629 gr), mit Schreibersitlamellen nach dodekaedrischen Flächen und einer großen Eisenzunge in Troilit; ein Abschnitt des granooktaedrischen Eisens von Santa Rosa, Marktplatz, Columbien S.-Am., gefunden 1810 (61 gr); eine Probe des oktaedrischen Eisens mit einer Beigabe von fünf hohlen verrosteten Eisenperlen, beschrieben 1902, gefunden Hopewell Mounds, Ross Co., Ohio, V. St., in prähistorischer Grabstätte (9 gr); eine große Platte des kristallinen Chondriten von Khairpur, Ostindien, gefallen 22. September 1873 (80 gr); ein Abschnitt des Enstatit-Chondriten, gefallen 3. Februar 1903, Missionsstation St. Marks Queenstown, Kapland (43 gr); ein Splitter des Meteorsteines, gefallen 4. September 1864, Turakina, Wanganuidistrikt, Westküste, Nordinsel Neuseeland (4 gr).

Vom Field Museum in Chicago erhielt die Sammlung durch O. Farrington eine Probe des schalig verwitterten Eisens von Coon Mountain, Arizona (38 gr) und von Ingenieur Öhmichen in Düsseldorf eine kleine Probe des neuaufgefundenen oktaedrischen Eisens «El Inca», Chile (2 gr).

Durch Kauf wurden erworben: ein Abschnitt des Kamazites von Iredell, Bosque Co., Texas, V. St., gefunden 1898 (6 gr); eine Platte des oktaedrischen Eisens von Canyon City, Trinity Co., Nordkalifornien (100 gr); ein Plättchen des Tennants-eisen, oktaedrisch, schreibersitreich, bekannt 1784 (7 gr); ein Bruchstück des schwarzen Chondriten von Tschuwaschkaja, Perm, Rußland, gefunden 1898 (15 gr); ein großes Bruchstück des kristallinen Chondriten von Estacado, Hale County, Texas, gefunden 1902, wahrscheinlich gefallen 1882 (1784 gr); eine große Platte des Pallasiten von Ilimaes, 10 Meilen südöstlich von Taltal, Provinz Antofagasta, Chile, gefunden um 1870 (902 gr); eine große Platte des kristallinen Kugelchondriten von Cobija, Provinz Antofagasta, Chile, gefunden 1892 (395 gr).

Durch Tausch wurden erworben: eine Platte des oktaedrischen Eisens von Boogaldi, 15 Meilen nordwestlich von Coonabarabram, N. S. Wales, Australien, gefunden 1900 (29 gr); ein Splitter des Meteorsteines von Makarewa, Railway Sanetiew, Südinsel Neuseeland, gefallen 1892 (1 gr); ein berindetes Bruchstück des interm. Chondriten von Coon Butte, Arizona, V. St. (9 gr); eine umrindete Platte des weißen Chondriten von Modoc, Scott Co., Kansas, V. St., gefallen 10 Uhr abends, 2. September 1905 (34 gr); ein ungebrochener ganzer Stein des grauen Chondriten von Dokachi, Distrikt Dacca, Indien, gefallen 7 Uhr abends, 22. Oktober 1903 (29 gr); ein Bruchstück des kristallinen Chondriten El Perdido, zwischen Irene und Dorrege bei Bahia Blanca, Provinz Buenos Aires, Argentinien, gefunden 1905 (ist identisch mit Indio Rico) (221 gr); Pallasit von Ilimaes, Bolivia (604 gr); eine Riesenplatte aus dem 255 kg schweren Hamburger Eisenblocke von Mukerop, Deutsch-Südwestafrika (7400 gr).

Die Dünnschliffsammlung wurde um Präparate aus Leonowka (4), San Cristobal (1), Indio Rico (12), El Perdido (1), Weinbergerit- und Glaskugeln aus Kodaikanal (4), zusammen um 22 Präparate vermehrt.

Als Pseudometeorit wurde ein von Rinne beschriebenes und als Geschenk eingesendetes Plättchen vom Magdeburger Eisen in die Sammlung aufgenommen.

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1906 eine Vermehrung um 23 Stück Meteoriten im Gewichte von 12.402 gr. Hievon entfallen 10 Stück auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 8281 gr, 11 Stück auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 2615 gr, 2 Stück Pallasite im Gewichte von 1506 gr. Für die Sammlung sind 18 Fallorte neu.

β) Mineralien und Gesteine.

Als Geschenk erhielt die Abteilung 514 Stück Mineralien, 328 Stück Gesteine, 2 Edelsteine und 7 Dünnschliffe.

Darunter sind hervorzuheben ein großes Schaustück von Aragonit mit 14 cm großen Kristallen von Girgenti, gespendet von Herrn Kommerzialrat J. Weinberger in Wien, ferner ein großes Schaustück von Wulfenit, gespendet von der Bleiberger Bergwerksgesellschaft, eine Sammlung von 130 Stücken isländischer Zeolite von Herrn Ch. W. Ernst in Kopenhagen, eine Sammlung von 70 Stücken, die Erzvorkommenisse von Neukaledonien repräsentierend, von Herrn Fregattenkapitän L. Ritter

v. Höhnel, eine ursprünglich aus 62 Blöcken bestehende, jetzt 137 Stücke umfassende Sammlung der Erzvorkommnisse der Mount Lyell Mine, gespendet von der Royal Society of Tasmania durch Herrn Sekretär A. Morton in Hobart; ferner eine von Herrn Dr. Karl Rechinger auf seiner Reise nach den Samoa- und Salomonsinseln gesammelte Suite von 120 Mineralien und Gesteinen und endlich eine Suite von 167 Stücken von Mineralien und Gesteinen, die Herr Dr. R. Trebitsch in Wien auf seiner Reise nach Grönland gesammelt und dem Museum gespendet hat.

Kleinere Kollektionen und einzelne Stücke spendeten das Auckland Museum durch den Kurator Herrn F. T. Cheeseman (2 Mineralien, 1 Gestein), die Herren Dir. F. Berwerth in Wien (1 Gestein), kais. Rat Alex. Engel v. Jánosy in Wien (6 Gesteine), die geologische Abteilung des Museums (1 Gestein), ferner die Herren Bergkommissär Dr. A. Gstöttner in Wien (2 Mineralien), P. R. Handmann in Linz (14 Gesteine), Ing. Fr. Hanuš in Budweis (5 Mineralien), Dir. Fr. Heger in Wien (2 Mineralien, 10 Gesteine), Frau Marie Hein in Wien (3 Mineralien), die Herren Dr. K. Hlawatsch in Wien (4 Mineralien, 12 Gesteine, 7 Dünnschliffe), Ing. Fr. Kießling in Drosendorf (3 Mineralien), Dr. R. Köchlin in Wien (23 Gesteine), Kustos F. F. Kohl in Wien (2 Mineralien), die Direktion der Magnesitwerke in Veitsch (26 Mineralien und 2 Gesteine), ferner die Herren Vizedirektor O. Miro in Ouro Preto (28 Nummern brasilianischer Mineralien), Dr. Th. Ohnesorge in Wien (1 Gestein), Anton Otto in Wien (33 Mineralien, 1 Gestein, meist neue Vorkommnisse), Juwelier E. Paltscho in Wien (2 geschliffene Edelsteine: Triphan und Pyroxen), A. Polnitzky in Wien (4 Nummern Vesuviasche vom letzten Ausbruche 1906), Schulrat Dr. Rothe in Wien (6 Gesteine), Dr. F. X. Schaffer in Wien (2 Gipsrosen) und Dr. F. Wachter in Wien (22 Gesteine).

Im Tausch wurden 16 Stück Mineralien und Gesteine erworben, und zwar 6 Stück, die in genetischer Hinsicht sehr interessant sind, von Herrn Prof. Dr. Weinschenk in München, 8 Stück von Queensland von der Geological Survey in Brisbane durch Herrn Fregattenkapitän Ritter v. Höhnel und 2 Stücke von Herrn Regierungsrat K. Göttmann in Wien.

Durch Kauf wurden 197 Stück Mineralien und 631 Stück Gesteine erworben. Besonders zu erwähnen wären davon ein 10 cm langer und 6 cm dicker tiefrosa gefärbter Turmalinkristall und ein 6 cm großer blaßrosa gefärbter, tafeliger Beryllkristall, beide von Pala in Kalifornien; ferner eine 36:16 cm große Türkisplatte von Persien, eine Druse von schönen, bis 7 mm großen Kalomelkristallen von Terlingua in Texas, ein 13 cm großer Fluoritzwilling von Northumberland, ein kristallisiertes Stück von Guana-juatit, ein kleiner aber schöner Witheritkristall und eine Pseudomorphose von Haarsilber angeblich nach Stephanit, beide vom Přibram, eine 3 cm große polierte Almandinkugel mit drei sich kreuzenden wandernden Lichtlinien, ein 8 cm großer Titaneisenkristall von Frolend bei Arendal und in schönen Drusen gediegen Blei und Pyrochroit von Långban, Zeunerit von Schneeberg und Cabrerit von Laurion, ferner als neue Gattungen: Boumanit, Kleininit, Moravit, Pearceit, Stibiodomeykit, Stilpnochloran und Willyamit.

γ) Wissenschaftliche Apparate.

Es wurden angeschafft: 3 Zeißsche Objektive für das photographische Mikroskop und das von Fieß hergestellte petrographische Mikroskop mit großem Sehfeld, Modell III a.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Für das Jahr 1906 wurden im Einlaufjournale 101 Posten neuer Erwerbungen verzeichnet, davon waren 26 Geschenke, 4 Erwerbungen durch Tausch, 19 durch Aufsammlungen und 52 durch Ankauf.

Der Wert der Geschenke und Tauscherwerbungen betrug K 2192.—, die Kosten der Ankäufe und Aufsammlungen K 13.400.—.

I. Geschenke.

Die wertvolleren darunter sind:

1. Fossile Pflanzen aus dem Miocän von Grönland, die an zahlreichen Fundorten durch die Herren Dr. R. Trebitsch und Dr. G. Stiaßny gelegentlich ihrer im Sommer 1906 nach Grönland unternommenen Reise dortselbst aufgesammelt und sodann uns von Herrn Dr. Trebitsch zum Geschenke gemacht worden sind.

2. Der Mammutfund von Trembowla, den wir von dem k. u. k. Feldkuraten F. Kalab in Stanislaw (Galizien) erhielten; er enthält außer einem Stoßzahn zahlreiche andere Knochen.

3. Höhlenfunde aus der Falkensteinhöhle bei Breitenstein am Semmering, zumeist Knochen des Höhlenbären enthaltend, von Prof. E. Gerhart in Reichenberg.

4. *Champsodelphis*-Reste aus dem sarmatischen Tegel von J. Kreindls Ziegelei in Heiligenstadt, ein Geschenk des Ziegeleileiters J. Waldherr.

5. Miocänfossilien aus Westgalizien von Prof. W. Friedberg in Lemberg.

6. Silurversteinerungen von Czortkow in Galizien von dem k. u. k. Rittmeister Grafen Beroldingen.

7. Reste fossiler Fische aus den Kreidekalken der Insel Lesina von dem k. k. Notar Belis. Vrancovich in Lesina.

8. Miocänfossilien aus der Gegend von Eisenstadt von F. Fröschl, Stationsvorstand in Szarazvám (Müllendorf).

Kleinere Geschenke erhielten wir von den Herren Anton Dreher in Schwechat, H. Fröber in Vösendorf, Hofrat Prof. Th. Fuchs in Wien, Schulleiter A. Heuberger in Wildalpen, Dr. Karl Holdhaus in Wien, Dr. K. A. Ktenas in Athen, Dr. F. Blaschke, Raimund Peter, K. Rolleder und W. Wunderlich in Wien, A. Skarka in Hohenau, Markscheider J. Romoßer in Grünbach a. S., Prof. Dr. K. Zimmert in Nikolsburg, von der gräf. Piattischen Gutsverwaltung in Loosdorf, von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft und von den Fräuleins C. Adametz und J. Nowak in Wien.

II. Im Tausche wurden unter anderem erworben:

Muschelkalk- und Jura-fossilien von Herrn E. Mascke in Göttingen, ein *Metriorhynchus*-Schädel aus dem Lias von Peterborough von Al. Stüer in Paris, endlich einige Devonfossilien aus den Rheinlanden vom Senckenbergischen Museum in Frankfurt a. M. und Carbonpflanzen aus Brandau in Böhmen von F. Thuma in Brüx.

III. Aufsammlungen wurden gemacht:

Im Gebiete der Hohen Wand und Neuen Welt, in der Sunk bei Trieben und in Heiligenstadt durch Kustos Kittl; in der Umgebung von Waidhofen a. Y., im Ennstale bei Gstatterboden, Landl, Altenmarkt und Groß-Reifling, dann bei Eisenerz, Palfau,

Görtling, Lunz, Gaming, ferner bei Baden, Enzesfeld und Hernstein, endlich im Leithagebirge sowie auf der Türkenschanze durch Dr. Blaschke.

IV. Ankäufe.

Hier ist vor allem die Sammlung von fossilen Edentaten und anderen Wirbeltieren aus der Pampasformation Südamerikas von Sofonias Krucsék in Mercedes zu erwähnen, deren Ankauf durch die Munifizenz des hohen Oberstkämmereramtes ermöglicht wurde. Die hervorragendsten Objekte dieser Sammlung sind Skelette von *Mylodon robustus* und *Glyptodon clavipes* sowie der Panzer der letztgenannten Art und anderer Edentaten wie *Panochthus tuberculatus*, dann Skeletteile von *Megatherium*, *Toxodon* usw.

Außerdem wurden durch Kauf Fossilien erworben: aus dem Silur und Devon von Böhmen, aus dem Karbon von England und Böhmen, aus der Trias der Hohen Wand, des Taubensteins bei Gosau, des Muschelkalkes und Wettersteinkalkes bei Innsbruck, der Hallstätterkalke von Hallstatt und des Röthelstein bei Aussee, aus dem Dachsteinkalk von Lofer, aus dem Lias bei Lofer und von Hinterholz bei Waidhofen a. Y., aus dem Dogger von England (eine umfangreiche Kollektion von Ammoniten), aus dem Malm von Hinterholz, Waidhofen a. Y. und von Solnhofen (Insekten), aus dem Tithon von Ernstbrunn, aus der Kreide von Gosau, Grünbach a. Sch. und Böhmen, aus dem Miocän von Sallespisse und anderen Lokalitäten Frankreichs, von Baden, Vöslau und Traiskirchen, aus den Congerienschichten von Höflein, Pflanzenreste aus dem Carbon und der Kreide Böhmens, endlich Wirbeltierreste aus dem Jungtertiär der Umgebung von Wien.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

α) Anthropologische Sammlung.

Als Geschenke erhielt die Sammlung: von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften die Schädel- und Skeletteile aus drei bronzezeitlichen Gräbern von Fels am Wagram in Niederösterreich. Von Herrn Hans Leeder-Troppau einen Schädel von der mongolisch-buddhistischen Begräbnisstätte von Urga in der Mongolei. Von Frau Theresia Polak einen alten Schädel von Täbris in Persien.

Durch Aufsammlung auf Kosten des Museums erhielten wir Schädel- und Skeletteile von sieben hallstattzeitlichen Gräbern und einem völkerwanderungszeitlichen Grabe bei Statzendorf in Niederösterreich, gesammelt durch Herrn Josef Bayer.

β) Prähistorische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften eine Suite paläolithischer Steinwerkzeuge und Knochen aus dem Löß von Gobelsburg in Niederösterreich, ausgegraben durch Herrn Dr. Hugo Obermayer.

2. Von derselben: Bronzebeigaben und Tongefäße aus 16 der frühen Hallstattperiode angehörigen Brandgräbern von Fels am Wagram.

3. Von Herrn Rittmeister Graf Beroldingen-Czortkó: einen polierten Steinmeißel von Trembowla in Galizien.

4. Von Herrn Oberlandesgerichtsrat W. Büngener: ein Tongefäß aus einem bronzezeitlichen Skelettgrabe von Weißstätten in Mähren.

5. Von der Straßenbauunternehmung Schmidt und Kunath durch die k. k. Zentralkommission: einen Bronzeblechgürtel und andere Bronze- und Eisenbeigaben aus einigen hallstättischen Gräbern bei Amstetten in Niederösterreich.

6. Von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale: Grabfunde (Tongefäße und Eisensachen) der Hallstattperiode vom Reintale bei Mannersdorf in Niederösterreich.

II. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

1. Kleinere neolithische Funde aus verschiedenen Höhlen des Küstenlandes, gesammelt von Prof. Dr. L. Moser.

2. Bemalte und einfarbige neolithische Tongefäße und die zugehörigen Steinwerkzeuge aus der großen Ansiedelungsstelle von Schipenitz in der Bukowina (13 Kisten), gesammelt von Herrn Emanuel v. Kostin in Fortsetzung der seit Jahren betriebenen systematischen Nachforschungen.

3. Kleinere bronzzeitliche und La tène-Funde aus dem nördlichen Böhmen, gesammelt von Herrn Oberst Karl Edlen v. Tasch.

4. Tongefäße und Metallbeigaben aus 132 frühhallstättischen Flachgräbern von Statzendorf in Niederösterreich, ausgegraben von Herrn Josef Bayer mit gefälliger Unterstützung des Herrn Notars Dr. Teltschik-Herzogenburg.

5. Urnen und Bronzen aus 5 frühhallstättischen Brandgräbern von Haindorf in Niederösterreich, ausgegraben von Herrn Pfarrer Georg Baumgartner.

6. Eine Bronzeziernadel aus den hallstättischen Gräbern von Amstetten, gesammelt von Herrn k. k. Konservator Landesgerichtsrat Hans Blank-St. Peter i. d. Au.

III. Ankäufe.

1. 27 ausgewählte Stücke, meist Bronzen von Watsch in Krain aus der prähistorischen Sammlung des Fürsten Ernst zu Windischgrätz.

2. Eine Auswahl von 636 Stück paläolithischer Steinwerkzeuge aus dem Löß von Zeltsch-Ondratitz in Mähren. Aufsammlungen des Herrn Konservators J. L. Červinka-Kojetein.

3. 1 Steinbeil von Czortków in Galizien.

4. 2 lange Steinkeile und 14 Tongefäße aus den Komitaten Tolnau und Weißenburg in Ungarn.

5. 6 Steinmeißel aus dem östlichen Mähren.

6. 2 Steinbeile von Asparn a. d. Zaya in Niederösterreich, gesammelt von Forstaufseher J. Krißl.

7. 1 Kupferbeil aus dem Weißenburger Komitate in Ungarn.

8. 1 Bronzenadel von Rattenberg im Innale in Tirol.

9. 1 Bronzebeil vom Sohlsträhn oberhalb Gosauzwang am Hallstättersee in Oberösterreich.

10. 1 Bronzeziernadel und Bronzeanhängsel aus dem östlichen Mähren.

11. Tongefäßreste aus einer Höhle in der Langen Wand bei Wiener-Neustadt.

12. Tongefäße und kleine Bronzen aus einem hallstättischen Tumulus bei Kremen, Bezirk Nassenfuß, Krain.

13. Kleinere Proben von Hallstattfunden an verschiedenen Orten Unterkrains.

14. 12 verschiedene Proben von hallstättischen und späteren Tongefäßen und Bronzen von Kis-Köszeg im Baranya-Komitate in Ungarn.

15. Zwei kleine Posten prähistorischer Tongefäße von Duna-Pentele im Weißenburger Komitate in Ungarn.
16. Ein Bronzehelm aus der Gegend von Asten in Oberösterreich.
17. Eine große bronzene Zierscheibe aus Mittelitalien.

γ) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Geräte und Ingredienzien zum Batikken. Geschenk des Leiters der Plantage Pasir Datar (Preanger), Westjava, Max Bartels durch Vermittlung von Dr. O. Finsch in Braunschweig. 19 Nummern.
2. Eine bedeutende Sammlung archäologischer und ethnographischer Objekte von den Eskimos in West- und Ostgrönland. Gesammelt von Dr. Rudolf Trebitsch und Dr. Robert Stiaßny. Geschenk von Dr. Rudolf Trebitsch in Wien. 457 Nummern.
3. Paläolithische und neolithische Funde aus dem Orient. Von Dr. Hugo Obermaier eingesendet als Tauschmaterial des Herrn J. de Morgan in Croissy. 181 Nummern.
4. Ein Bronzegußklumpen, alt (vorhistorisch), aus Persien. Gesammelt von Dr. Jakob Pollak. Geschenk seiner Witwe Frau Theresia Pollak in Wien.
5. Papierprobe, chinesisch. Geschenk von Hofrat Franz Bartsch in Wien.
6. 22 Angelhaken aus Perlmutter von den Hermites-Inseln. Geschenk von W. Ritter v. Bauer in Brünn.
7. Panflöte «orgelce», slowenisch. Aus der Umgebung von Marburg (Bachergebirge). Geschenk des k. u. k. Regierungsrates Franz Heger.
8. Drei Gegenstände aus Französisch-Indochina. Geschenk der Direktion de l'Agriculture et du Commerce du Gouvernement Général de l'Indochine.
9. Bronzearmring aus Kleinasien (?). Von den Aufsammlungen Emil Neuraths herrührend und von der prähistorischen Sammlung übernommen.
10. Drei Festkränze der Samoaner von der Insel Upolu. Geschenk von Dr. Karl Reching in Wien.

II. Aufsammlungen.

1. Eine Sammlung ethnographischer Objekte aus Süd-Celebes. Gesammelt und gegen Ersatz der Kosten eingesendet von Herrn M. E. Hulster, derzeit in Palima im ehemaligen Sultanate Boni auf Süd-Celebes. 42 Nummern.

III. Ankäufe.

1. 42 javanische Holzmasken (Topeng) von Solo, Java. Erworben von der österreichisch-ungarischen Handelsexpedition nach Ostasien in Wien. 42 Nummern.
2. 26 Äxte und 2 Messer aus Dahomey und Deutsch-Togo. Erworben von der Firma J. W. Jäckel & Co. in Wiesenthal an der Neisse, Böhmen. 28 Nummern.
3. Sammlung des im Jahre 1902 im Gran Chaco-Gebiete von den Indianern ermordeten Forschungsreisenden Guido Boggiani, enthaltend ethnographische Gegenstände von Indianerstämmen am Rio Paraguay und Rio Paraná (Chaco-Gebiet), nebst Gräberfunden von Peru. Angekauft von Oliviere Boggiani in Stresa am Comosee. 380 Nummern.
4. Sammlung tibetisch-lamaistischer und mongolischer Kultusobjekte aus der Umgebung von Urga. Erworben von dem Reisenden Hans Leder in Katharein bei Troppau. 576 Nummern.

5. Eine kleine Sammlung ethnographischer Objekte aus Deutsch-Togo. Erworben von John Mac Links in Wien. 25 Nummern.

6. Eine ethnographische Sammlung aus Togo und Dahomey, namentlich von den Haussa im Norden. Angekauft von B. Eisenhauer in Schönebeck a. Elbe. 247 Nummern.

7. Eine Sammlung von den Abessyniern und Galla; gesammelt von † Ingenieur Paul Alexander Szántó. Angekauft von dessem Bruder Karl Szántó. 52 Nummern.

8. Sammlung von Geweben und Flechtwaren aus Adonare und Solor. Gesammelt von J. Misero in Adonare. 10 Nummern.

9. Zwei Kanuverzierungen von den Salomon-Inseln. Erworben vom k. u. k. Marineoberstabsarzt i. R. Dr. B. Fried in Wien.

10. Vier Objekte von den Salomons-Inseln. Gesammelt von Dr. Karl Reching in Wien.

11. 50 Elfenbeinarmsringe aus den Somal-Galla-Ländern. Gesammelt von † Ingenieur Paul Alexander Szántó. Angekauft von dessem Vater Karl Szántó.

III. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abteilung wurde wie in den vorausgegangenen Jahren von Herrn Johann Fritz, welcher auch die Schreibgeschäfte für die Direktionskanzlei besorgte, unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 679 Nummern in 736 Teilen, wovon 182 Nummern in 199 Teilen durch Ankauf, 470 Nummern in 510 Teilen als Geschenk und 27 Nummern in ebensoviel Teilen im Tausche erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 271 Nummern in 315 Teilen, davon 81 Nummern in 95 Teilen (4 Nummern neu) durch Ankauf, 6 Nummern in 14 Teilen (1 Nummer neu) als Geschenk und 184 Nummern in 206 Teilen (4 Nummern neu) im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Der Gesamtstand der Bibliothek einschließlich der bei den betreffenden Sammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken, welche von heuer ab mit einbezogen werden, beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke	21.713	Nummern in 26.874	Teilen
Zeitschriften	790	» » 11.712	»
zusammen	22.503	Nummern in 38.586	Teilen

Entlehnt wurden von 30 auswärtigen Interessenten 58 Werke in 67 Bänden.

Verschiedene Werke spendeten: Hofrat Dr. Fr. Steindachner (3 Zeitschriften, 1 Werk), Dir. Ludwig Ganglbauer (47), Kustos Prof. Dr. v. Marenzeller (39), Kustos Fr. Kohl (68), Kustos Fr. Siebenrock (112), Kustos A. Handlirsch (79), Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany (50, darunter 1 Zeitschrift), Kustos-Adjunkt Prof. Dr. Rebel (40), Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther (7), Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt (1), Assistent Dr. Graf C. Attems (9), Hofrat Brunner v. Wattenwyl (1), Dr. Sassi (1), Kustos Apfelbeck (1), Herr Smallbones (1), Oberfinanzrat Bartsch (1 Zeitschrift), botanische Abteilung (13).

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden auch im Berichtsjahre von dem Kustos-Adjunkten Dr. K. v. Keißler durchgeführt.

In der Bibliothek mußten neuerlich verschiedene Umstellungen, insbesondere in den die Florenwerke enthaltenden Schränken, vorgenommen werden; außerdem wurden des Platzmangels halber zwei Schränke im Zimmer des Abteilungsleiters, welche bisher zur Aufbewahrung der Instrumente und mikroskopischen Präparate dienten, zur Aufstellung von Büchern adaptiert und belegt.

Das rapide Anwachsen der Zettelwerke «Index botanique» und «Index americaine» und das stetige Inordnunghalten derselben macht die Anschaffung eines neuen Kastens mit einem Fächerwerke notwendig. Dieser Kasten wurde im Bibliotheksraume aufgestellt an Stelle desjenigen Schrankes, in welchem bisher die Chemikalien aufbewahrt wurden.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1906 und der Gesamtstand derselben können aus der folgenden Übersicht entnommen werden.

Zuwachs:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	144 Nummern in 154 Teilen
durch Kauf	126 » » 152 »
» Tausch	48 » » 112 »
zusammen	318 Nummern in 418 Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk	2 Nummern in 2 Teilen
durch Kauf	54 » » 81 »
» Tausch	35 » » 47 »
zusammen	91 Nummern in 130 Teilen

und zwar an:

Zeitschriften	65 Nummern in 103 Teilen
Gesellschaftsschriften	26 » » 27 »
zusammen	91 Nummern in 130 Teilen

Gesamtzuwachs 409 Nummern in 548 Teilen.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1906:

Periodica	341 Nummern in 4262 Teilen
Einzelwerke	12355 » » 15048 »
zusammen	12696 Nummern in 19310 Teilen

Von den Akquisitionen mögen an dieser Stelle folgende speziell hervorgehoben sein: die Erwerbung der Bibliothek Buchenau (hauptsächlich wertvolle Separata über die Familie der Juncaceen); Kirk, Forstflora von Neu-Seeland; Verhandlungen und wissenschaftliche Ergebnisse des Internationalen botanischen Kongresses Wien 1905.

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: die belgische Regierung; das botanische Museum der k. Universität Berlin; das botanische Museum in Helsingfors; der botanische Garten in Newyork; die k. k. Fideikommiß-Bibliothek; die Hamburger botanischen Staatsanstalten; Sr. Maj. Schiff «Panther»;

ferner die Herren: L. Adamović (Wien), C. G. Baenitz (Breslau), Prof. G. v. Beck (Prag); R. Buser (Genève), J. Constantineanu (Jassy, Rumänien), J. Dörfler (Wien), R. Hammer (Wien), A. v. Hayek (Wien), Prof. E. v. Janczewski (Krakau), S. Jávorka (Budapest), Dr. K. v. Keißler (Wien), A. Kneucker (Karlsruhe), H. Lindberg (Helsingfors), S. Murbeck (Lund, Schweden), J. H. Maiden (Sydney), V. Moore (Washington, U. S. A.), J. Niedenzu (Braunsberg, Ostpreußen), Prof. J. Palacký (Prag), C. Z. Pantu (Bukarest), Prof. F. Pax (Breslau), Dr. K. Preißer (Wien), A. Procopianu-Procopovici (Bukarest), Dr. K. Rechinger (Wien), A. Rehder (Jamaica Plains, U. S. A.), H. Rehm (München), W. Roß (München), H. Schinz (Zürich), C. K. Schneider (Wien), P. Schorstein (Wien), Dr. F. Vierhapper (Wien), A. Weberbauer (Berlin), Hofrat Th. v. Weinzierl (Wien), Abteilungsleiter Dr. A. Zahlbruckner.

Die Photographiensammlung vermehrte sich um 11 Stück, und zwar 1 Stück als Geschenk von S. P. Ham (Java), 8 Stück als Geschenk der geologischen Abteilung, 2 Stück durch Kauf von F. Buchenau (Bremen).

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 225 Bänden durch 39 Personen auf.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden vom Volontär Dr. Hlawatsch und vom Kanzlisten L. Friedl besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke:

durch Ankauf	55 Nummern in	64 Teilen
als Geschenk	37 » »	37 »
im Tausch (durch die Intendanz)	23 » »	23 »
Akquisition aus alten Dublettenbeständen	9 » »	9 »
zusammen	124 Nummern in	133 Teilen

Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Ankauf (darunter 2 neue)	41 Nummern in	71 Teilen
als Geschenk	18 » »	24 »
im Tausch	22 » »	25 »
zusammen	81 Nummern in	120 Teilen

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium (2 Zeitschriften), von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (Sitzungsberichte Abt. I—III, Anzeiger und Almanach), von der Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen (1 Zeitschrift), von der Intendanz (1 Zeitschrift) und der botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien (4 Broschüren), von der Regierung in New-Zealand (1 Broschüre), vom Mineralogisch-geologischen Museum der Universität Kopenhagen (1 Buch und 1 Broschüre), vom Field Museum in Chicago, (2 Broschüren), von der Physikalisch-chemischen Gesellschaft in Königsberg (1 Zeitschrift), von der Société de l'Industrie Minerale in Paris (1 Zeitschrift), vom Cuerpo de los Ingenieros des Minas del Perú (1 Zeitschrift), von der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristen-Klubs in Wien (1 Zeitschrift), von der Wiener mineralogischen Gesellschaft (1 Zeitschrift), von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1 Zeitschrift), von der Gesellschaft für

Geschichte der Medizin und Naturwissenschaft (1 Zeitschrift), von den Redaktionen der «Ungarischen Montan-Industrie- und Handels-Zeitung» und der «Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen des Preußischen Staates» (1 Broschüre), von den Buchhandlungen Gerold & Cie. in Wien und R. Friedländer in Berlin (je 1 Zeitschrift), ferner von den Herren Dr. J. L. Barviš in Prag (6 Broschüren), Prof. Dr. Becke in Wien (2 Broschüren), Dir. Regierungsrat Prof. Dr. Berwerth (2 Broschüren), Prof. Duparc in Genf (1 Broschüre), Prof. Dr. Viktor Goldschmidt in Heidelberg (9 Broschüren), Bergrat A. Grebel in Genf (2 Broschüren), Dr. Hlawatsch (2 Bände einer Zeitschrift und 1 Broschüre), Prof. Liversidge in Sydney (2 Broschüren), Prof. Dr. E. Sommerfeldt in Tübingen (1 Broschüre), Dr. M. Stark in Wien (1 Broschüre).

Stand der Bibliothek Ende 1906¹⁾:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	14796	Nummern in	16419	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	237	»	»	6532 »
zusammen	15033	Nummern in	22951	Teilen

Die Bibliothek wurde innerhalb der Abteilung vielfach von Fachgenossen benützt; das Ausleihjournal weist die Entlehnung von 71 Bänden an 37 Parteien aus.

Die Revision des Zettelkataloges erlitt durch die Reise und eine Erkrankung des Dr. Hlawatsch eine nicht unbedeutende Verzögerung.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

a) Bücher und Karten.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden zumeist von Dr. F. Schaffer besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Bei den Einzelwerken und Sonderabdrücken: durch Kauf 72 Nummern in 76 Teilen, durch Tausch 31 Nummern in 31 Teilen, als Geschenk 176 Nummern in 179 Teilen, zusammen 279 Nummern in 286 Teilen.

Bei den Zeitschriften: durch Kauf 59 Nummern in 77 Bänden, durch Tausch 109 Nummern in 175 Bänden, als Geschenk 17 Nummern in 30 Bänden, zusammen 185 Nummern in 282 Bänden, wovon 9 Nummern in 22 Bänden neu.

Bei den Karten: durch Kauf 2 Nummern in 5 Blatt, durch Tausch 8 Nummern in 131 Blatt, als Geschenk 2 Nummern in 37 Blatt, zusammen 12 Nummern in 173 Blatt, wovon 2 Nummern in 31 Blatt neu.

Der Stand der Bibliothek war am 31. Dezember 1906 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	13924	Nummern in	15350	Teilen
Zeitschriften	566	»	»	8602 »
Karten	792	»	»	8176 Blatt

Die Bibliothek der Abteilung ist von 44 Personen benützt worden. Die Zahl der Entlehnungen nach außen betrug 179, die der entlehnten Bände und Karten 254.

Geschenke sind der Bibliothek zugekommen von folgenden Herren und Ämtern: k. k. akademisches Gymnasium in Wien (1 Nummer), Augustana Library auf Rock Island III (2), Dr. F. Blaschke (2), Botanische Abteilung des naturhistorischen

¹⁾ Durch Druckfehler sind in den letzten Jahrgängen der Annalen irrtümliche Zahlen angegeben: Bd. XX, p. 46 soll es heißen: Zeile 4 von unten 234 Nummern statt 734, Zeile 3 von unten 14697 Nummern statt 15197; Bd. XXI, p. 88, Zeile 12 von unten 14672 statt 15172 Nummern, Zeile 10 von unten 14907 statt 15307 Nummern.

Hofmuseums (8), Hofrat Prof. Dr. Th. Fuchs (124), Chefgeologe Dr. G. Geyer (3), Prof. Dr. J. B. Grzybowski in Krakau (3), Kustos Dr. A. Handlirsch (5), Prof. Dr. F. Huene in Tübingen (1), Kustos E. Kittl (3), Prof. Dr. F. Krasser (3), Marine-sektion des k. u. k. Kriegsministeriums (2), Mineralogisch-geologisches Museum in Dresden (1), Dr. F. Schaffer (2), Staatsgymnasium in Villach (1), M. Stark in Wien (1), Sociedad geologica Mexicana (1), Intendant Hofrat Dr. F. Steindachner (2), Hofrat Prof. Dr. F. Toula (2), Prof. T. Wiśniowski in Krakau (2), J. V. Želizko in Wien (10), Zoologische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (1).

b) Photographien und Bilder.

Die Geschäfte dieser Abteilung hat Fräulein C. Adametz besorgt.

Der Zuwachs dieser Sammlung betrug im Jahre 1906 1421 Nummern, und zwar: 18 Nummern Aufnahmen Dr. R. Sturanys aus dem Jahre 1905 in Montenegro und Albanien, Geschenk desselben. 263 Nummern Aufnahmen von Dr. A. Penther aus dem Jahre 1902 im Gebiete des Erdschias Daghs, Geschenk der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien. 97 Nummern Aufnahmen des Kustos E. Kittl im Jahre 1905 im Bösensteingebiet und den Niedern Tauern, Geschenk desselben. 43 Nummern Ansichten aus New-Zealand, Geschenk vom New-Zealand Government Department of Tourist and Health Resorts durch Herrn Fregattenkapitän v. Höhnel.

Der Stand der Photographien- und Bildersammlung war am 31. Dezember des Berichtsjahres: 6516 Nummern.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1906 durch Ankauf 21 Nummern in 21 Teilen, als Geschenk 4 Nummern in 4 Teilen und im Tauschwege 97 Nummern in 100 Teilen, im ganzen 125 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 59 Vereine und Redaktionen mit 78 Publikationen und die Intendanz des Museums (Annalen) durch 18 Vereine und Redaktionen mit 19 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 79 Nummern in 80 Teilen, davon als Geschenk 3 Nummern in 3 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 62 Nummern in 63 Teilen, durch die Intendanz 2 Nummern in 2 Teilen und durch Ankauf 12 Nummern in 12 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1906 betrug: Einzelwerke 3444 Nummern in 5996 Teilen, periodische Schriften 214 Nummern in 3746 Teilen, zusammen 3658 Nummern in 9742 Teilen.

2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Sammlung 72 Nummern in 75 Teilen im Tausch gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 63 Nummern in 69 Teilen von 52 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen» und 37 Nummern in 38 Teilen durch Ankauf, zusammen 172 Nummern in 177 Teilen, davon 12 Nummern in 12 Teilen neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 9 Nummern in 18 Teilen als direktes Geschenk, 6 Nummern in 9 Teilen durch die Intendanz, 38 Nummern in 39 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 69 Nummern in 72 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 133 Nummern in 149 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1906:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	4803	Nummern in	5831	Teilen
Zeitschriften	428	»	»	5181 »
zusammen	5231	Nummern in	11012	Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1906 beträgt 416, so daß die Sammlung gegenwärtig 8440 Nummern besitzt.

IV. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor Ganglbauer unternahm eine coleopterologische Forschungsreise in die cottischen Alpen, und zwar in das Quellgebiet des Po an der Nordseite des Monte Viso. Standquartier für die subalpine Region nahm er in Crissolo (1396 m), für die alpine Region im Albergo alpino auf dem Pian del Re (2019 m). Die Buchenwälder der Gehänge am rechten Ufer des Po unterhalb Crissolo bergen namentlich in ihren tiefen Lagen modernden Laubes eine überaus interessante Coleopterenfauna, die durch die Individuenzahl einiger subterranean Elemente überrascht. Durch zwölf tägige Sammelarbeit bei Crissolo brachte Ganglbauer ein reiches Materiale vorwiegend siloicoler Coleopteren zustande, welches einige für die Wissenschaft neue und andere für die Musealsammlung neue Arten enthält. Die alpine Region der Nordseite des Monte Viso wurde im Vereine mit Herrn Rudolf Pinker aus Wien in der Richtung gegen das Rifugio Quintino Sella und in der Richtung gegen die nahe französische Grenze (Col de la Traversette, 2975 m) durch zehn Tage mit aller Gründlichkeit coleopterologisch exploriert. Besonders günstige Sammelstellen wurden an den zwei hochgelegenen Seen, dem Lago Fiorenze und dem Lago Ghiaretto, gefunden. Außer ansehnlichen Suiten der dominierenden alpicolen Coleopteren des Gebietes ergaben die hochalpinen Aufsammlungen gleichfalls einige bisher nicht in der Musealsammlung vertretene Arten, die allerdings nur in wenigen Exemplaren erbeutet werden konnten. Während seines Erholungsurlaubes unternahm Dir. Ganglbauer Sammelexkursionen in das Rhätikon und in die Loferer Steinberge.

Kustos Dr. v. Lorenz unternahm mit Herrn A. Dreher jun. auf dessen Yacht «Käthi» im April von Triest aus eine dreiwöchentliche Tour nach Dalmatien und benützte dieselbe, um Nachforschungen über das gegenwärtige Vorkommen des Schakals und der Mönchsrobbe an unserer Küste zu pflegen. Es wurde konstatiert, daß die von Wagner als *Canis dalmatinus* bezeichnete Schakalform auf der Halbinsel Sabbioncello und auf der Insel Kurzola noch immer zahlreich ist. Auch auf einem Eilande bei Kurzola und auf der Insel Giupana sollen Schakale noch vorkommen. Einige Versuche, auf Sabbioncello Schakale zu erbeuten, blieben bei der außerordentlichen Vorsicht der Tiere und bei der Kürze der hiezu verwendeten Zeit leider ohne Erfolg, obwohl man sie jede Nacht in größerer Anzahl bei Viganj und Kap Gomona an der Küste und bei Unter-Nakovan auf den Höhen der Halbinsel in nächster Nähe der Ansitze heulen hörte. Was

die Mönchsrobbe (*Monachus albiventer*) betrifft, so ergaben Erkundigungen, welche an Ort und Stelle persönlich eingeholt wurden sowie Berichte, die der Präsident der Seebehörde in Triest Herr v. Ebner in entgegenkommendster Weise von den verschiedensten Hafenämtern und Seeleuchten erstatten ließ und freundlichst zur Verfügung stellte, daß die genannte Robbe in Dalmatien gar nicht besonders selten ist, wenn sie auch wegen ihrer einsamen und versteckten Lebensweise schwer zur Beobachtung gelangt. Es kann jedenfalls als sicher angenommen werden, daß sie von Lesina an südlich noch heutzutage überall vereinzelt auftritt und bisweilen auch nördlicher bis gegen die Insel Cherso sich zeigt. Insbesondere können die Südküste von Lesina, die Spaladoriinseln, das Ostende von Kurzola, die Südseite von Sabbioncello, die Küste bei Gravosa, Ragusa und Ragusa vecchia und schließlich die Bocche von Cattaro als Stellen öfteren Vorkommens gelten. Bei Lissa und Busi soll die Mönchsrobbe sogar häufig sein. Bei Sta. Domenica auf Lesina und bei Gravosa wurden Höhlen besichtigt, in welchen die Robben zeitweise hausen und ihre Jungen zur Welt bringen; auch bei Pelagosa und an anderen Punkten sollen sich solche Heimstätten befinden. Es sei hier Herrn Dreher auch öffentlich der Dank dafür ausgesprochen, daß er die Liebenswürdigkeit hatte, mit seinem Schiffe verschiedene Punkte zum Zwecke der Information besonders aufzusuchen und anzulaufen.

Kustos Siebenrock benützte die Gelegenheit, auf einer Urlaubsreise nach Köln das naturhistorische Museum in Wiesbaden zu besuchen und besichtigte die Schildkrötensammlung daselbst, welche einige seltene und interessante Exemplare besitzt.

Kustos A. Handlirsch benützte seinen Urlaub, um, unterstützt durch eine Subvention aus dem Reisefonde, seine hemipterologische Durchforschung der Alpenländer fortzusetzen. Er besuchte wiederholt verschiedene Teile der Schladminger und Radstätter Tauern, des Kammergebirges und der Gosauer Berge. Trotz des im allgemeinen sehr ungünstigen Wetters waren die meisten Exkursionen von Erfolg begleitet und ergaben eine Reihe interessanter Formen und viele neue Daten für die geographische Verbreitung.

Außer Hemipteren wurden auch Neuropteren, Perlarien, Plectopteren, Trichopteren sowie andere Insekten gesammelt und namentlich eine Reihe interessanter für die Musealsammlung neuer Larvenformen erbeutet.

Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany erhielt aus dem Reisefonde eine Subvention zum Zwecke von malakologischen Aufsammlungen im südöstlichen Teile Bosniens. Er benützte für seine Reise den Herbst (die Zeit vom 24. September bis 29. Oktober 1906) und konnte mit dem Ergebnisse derselben mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung, welche ein Vordringen ins Hochgebirge, geschweige denn einen längeren Aufenthalt an höher gelegenen Lokalitäten, nicht gestattete, nur zum Teile zufrieden sein. Das Material, welches in der nächsten Umgebung von Sarajevo (Ilidže, Kiewo, Pale und Prača), des weiteren an der neuen Bahnstrecke bei Ustiprača, im Limgebiete bei Megjegje, Setihovo und Rudo, ferner bei Višegrad, Dobrun und Bjelobrdo an der serbischen Grenze sowie von Gorazda aus gelegentlich einiger weiter ausgreifenden Exkursionen nach Foča und in die Sutjeskaschlucht einerseits und nach Cajnica und dem Metalkasattel andererseits aufgesammelt wurde, ergänzt aber immerhin die durch die wiederholte Bereisung der Okkupationsländer aufgebrachten Vorräte in sehr willkommener Weise, so daß nun bald eine größere faunistische Arbeit publiziert werden kann. Den Abschluß der Reise bildete ein Ausflug über Fojnica und den Štit nach dem prächtigen Waldgebiete von Sebešić. Daß Herr Kustos V. Apfelbeck aus Sarajevo sich wieder des öfteren den Ausflügen Sturanys anschloß und ihm mit seinen reichen Erfahrungen.

und seiner bewährten Orts- und Sprachenkenntnis zur Seite stand, sei hier dankbarst anerkannt.

Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel nahm zum Zwecke der Fortsetzung seiner faunistischen Studien in den Südalpen längeren Aufenthalt am Sellajoch in Südtirol und besuchte von dort aus auch das Fassatal. Die Ausbeute war eine durchaus zufriedenstellende und brachte der Landessammlung zahlreiche wertvolle Bereicherungen.

Dr. Karl Graf Attems führte in den Monaten Mai und Juni zusammen mit Kustos V. Apfelbeck aus Sarajevo eine vom Naturwissenschaftlichen Orientvereine subventionierte zoologische Reise in das Gebiet des Šar-Dagh durch, wobei von seiner Seite neben den ihn hauptsächlich interessierenden Myriopoden auch Isopoden, Oligochäten, Spinnen, Mollusken und einige Wirbeltiere, unter diesen besonders zwei Schildkrötenarten gesammelt wurden, die einer wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt werden. Über die Schildkröten hat Kustos Fr. Siebenrock im Zoologischen Anzeiger berichtet.

Dr. Karl Holdhaus unternahm in der Zeit vom 28. März bis 20. Juni 1906 mit Subvention der kais. Akademie der Wissenschaften eine zoogeographische Forschungsreise nach Italien. Der Zweck der Reise war, durch Explorierung mehrerer zoogeographisch bedeutsamer Gebiete das nötige Tatsachenmaterial für die Beurteilung zweier interessanter zoogeographischer und zugleich paläogeographischer Fragen, des Tyrrhenis- und des Adriatisproblems, zu gewinnen. Dr. Holdhaus sammelte auf seiner Reise in erster Linie Coleopteren, in zweiter Linie verschiedene andere Insekten, ferner Myriopoden, Spinnen, Landschnecken und niedere Wirbeltiere. Der Verlauf der Reise war folgender:

Zunächst explorierte Dr. Holdhaus durch sieben Wochen die Insel Sizilien in Gesellschaft der bekannten Coleopterologen A. Doderò und Giustino aus Genua und Otto Leonhard aus Dresden. Es wurde namentlich in der Umgebung von Palermo, ferner im Bosco della Ficuzza in Zentralsizilien sowie im peloritischen Gebirge gearbeitet.

Hierauf nahm Dr. Holdhaus durch drei Wochen (10. bis 31. Mai) am Monte Gargano in Apulien Aufenthalt. Herr Dr. Stolz aus Baden bei Wien hatte sich als Begleiter angeschlossen. Von dem Standort Monte S. Angelo aus wurde die Fauna des Gargano mit Erfolg exploriert.

Es besteht die Hypothese, daß der Gargano noch während der jüngsten Tertiärzeit mit dem dalmatinischen Festlande quer über die Adria durch ein zusammenhängendes Landgebiet (Adriatis, E. Suez) in Verbindung stand. Tatsächlich enthält die Coleopterenfauna des Gargano zahlreiche typisch dalmatinische Elemente.

Nach einem mehrtägigen Aufenthalte in Rom, der zur Besichtigung der römischen Coleopterenansammlungen sowie zu einer ungemein erfolgreichen Exkursion ins Albanergebirge (in Begleitung der Coleopterologen A. Raffray und Paolo Luigioni) verwendet wurde, besuchte Dr. Holdhaus die Insel Elba, um daselbst durch zehn Tage die sommerliche Insektenfauna zu explorieren. Die Kenntnis der Elbaner Fauna ist von besonderem zoogeographischen Interesse, da Elba einen stehengebliebenen Pfeiler des alten Tyrrheniskontinentes darstellt, der Sizilien, Sardinien, Korsika, den toskanischen Archipel sowie vermutlich Teile der Catena metallifera des toskanischen Festlandes umfaßte.

Auf der Heimreise nahm Dr. Holdhaus einen eintägigen Aufenthalt in Bologna, um dem bekannten Coleopterologen Prof. A. Fiori einen Besuch abzustatten und dessen Sammlung zu besichtigen.

Zu Ostern des Jahres 1905 unternahm Dr. Pietschmann eine dreiwöchentliche zoologische Sammelexkursion nach Montenegro. Zunächst wurden mehrere Tage in

Risano, dem nördlichsten Orte der Bocche di Cattaro verbracht und von den marinen Fischen der Bucht eine kleine Sammlung angelegt. Hierauf begab er sich über Cetinje zunächst nach Rijeka, wo abermals gesammelt wurde; die nächste Station bildete der kleine, halb aus Ruinen bestehende Fischerort Žabljak, der, südlich vom Gorne blato gelegen, zu dieser Zeit vollständig vom Wasser des Gorne blatos und des Skutarisees eingeschlossen war. Die beiden Seen, die auf den Karten ja stets durch einen weiten Strich festen Landes getrennt erscheinen, bilden also einen Teil des Jahres — das ganze Frühjahr hindurch — eine einzige Wasserfläche, aus der die Hügel der Odrinska gora als Insel aufragen. Auf der Fahrt nach Žabljak wurde auch konstatiert, daß der auf den Karten bei Prevlaka, östlich von Rijeka, als Sattel zwischen zwei Höhen gezeichnete Rücken nicht besteht, sondern daß dort — wenigstens zur Überschwemmungszeit — eine mit Booten befahrbare Kommunikation des Rijekafusses mit dem Skutarisee vorhanden ist. In Žabljak wurde eine Sammlung der Fischfauna des Gorne blato, die eben wegen der zeitweiligen Verbindung mit dem Skutarisee aus denselben Elementen wie die des letzteren besteht, zusammengebracht und dann die Weiterreise nach Podgorica angetreten. Auf dem Trümmerfelde der römischen Stadt Dioklea (von den Einwohnern Duklja genannt) ist *Testudo graeca* in großen Mengen verbreitet. Von diesen sowie von den Forellen der Podgorica passierenden Morača wurden mehrere Exemplare konserviert und nach einem kurzen Ausfluge nach Skutari sodann die Heimreise angetreten.

Am 20. August desselben Jahres trat Dr. Pietschmann eine Reise nach der Insel Sardinien zum Zwecke ichthyologischer und herpetologischer Aufsammlungen an. Am 1. September langte er in Porto Torres, dem kleinen Nordhafen der Insel an, wo er einige Tage des Aufenthaltes — die Sammelkisten waren noch nicht angelangt — zu Aufsammlungen in der dortigen Gegend verwendete. Von hier trat er dann die Weiterreise durch die Insel an. Von den drei Hauptstandorten, die er sich gewählt hatte, Sassari für den Norden, Nuoro für die Gebirgsgegenden des Inneren und Cagliari für den Süden, wurden verschiedene Sammelexkursionen gemacht, die ihn in die meisten Teile der Insel führten und an alle größeren Flußläufe derselben brachten. So wurden von dem ersten Standorte Castel Sardo, Tempio, Oschiri, Alghero und Bono, von dem zweiten Bosa und Macomer besucht und die höchste Erhebung der Insel, der Monte Gennargentu, bestiegen. Ein kürzerer Aufenthalt in der Mitte der Westküste, in Oristano, wurde zum Besuche von Fordongianus, dem alten Forum Trajani, verwendet. Schließlich wurde von Cagliari noch die südöstliche Gebirgsgegend bei Muravera bereist. Ein Besuch des südwestlichen Teiles der Insel, der noch geplant war (nach Iglesias usw.) konnte leider nicht mehr durchgeführt werden. Alle diese Exkursionen hatten die große Armut der sardinischen Flüsse an Fischarten erwiesen, da in denselben außer dem gewöhnlichen Aale nur Forellen gefunden wurden; wir können demnach sagen, daß Sardinien eigentlich keine echte Flußfischfauna besitzt. Interessant war, daß während des Aufenthaltes in Nuoro im Tirsoflusse in der Nähe dieses Ortes, also in der Mitte der Insel und hoch über dem Meere, große Massen einer *Atherina*-Art gefangen wurden, die offenbar zeitweise aus dem Meere so hoch ins Gebirge hinaufwandern. Die einzelnen Aufenthalte wurden außerdem zu kleinen Aufsammlungen von Insekten und Mollusken, die Aufenthalte an der Meeresküste zur Sammlung von marinen Fischen verwendet. Ende Oktober trat Dr. Pietschmann dann die Heimreise an.

Publikationen:

Ganglbauer, L.: Revision der Blindrüßlergattungen *Alaocyba* und *Raymondionymus*. (Münchener Coleopt. Zeitschr., Bd. III, p. 135—170.)

- Ganglbauer, L.: Coleoptera in: Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh. Annalen k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, p. 246—290.)
- Bemerkungen über einige *Dyschirius*-Arten. (Wiener Entom. Zeit., XXV. Jahrg., p. 265—266.)
- *Malthinus marginicollis* n. sp. Die *Malthodes* aus der Gruppe des *nigriceps* Muls. (Il Naturalista Sicil. Anno XIX, p. 49—55.)
- Handlirsch, A.: A new Blattoid from the cretaceous formation of North America. (Proc. U. S. Nat. Mus., Washington XXIX, p. 655—656.)
- Revision of American palaeozoic Insects. (Proc. U. S. Nat. Mus. Washington XXIX, p. 661—820. Mit 109 Abbildungen.)
- Über Phylogenie der Arthropoden. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien LVI, p. 88—103.)
- Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen. Ein Handbuch für Paläontologen und Zoologen. Leipzig, Engelmann. Lex.-8°. Lief. 1—4 mit zusammen 640 Seiten und 36 Doppeltafeln.
- Fernand Meunier und seine Arbeiten über die Paläontologie der Insekten. Wien, 8°, Verlag des Verfassers.
- Kohl, Franz Friedr.: Zoologische Ergebnisse der Expedition der kais. Akademie der Wiss. nach Südarabien und Sokotra im Jahre 1898—1899. Hymenopteren. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss. in Wien, math.-nat. Kl., Bd. LXXXI, 1906, p. 1—134 [4^o] und 11 Taf.)
- Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh, ausgeführt von Dr. A. Penther und Dr. E. Zederbauer. Hymenopteren. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, 1905, Heft 2, p. 220—246, mit 2 Taf.)
- Lorenz, Dr. L. v.: Zur Kenntnis der Steinböcke Innerasiens. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. LXXX, 1906, p. 83—105, mit 2 Taf.)
- *Gazella salmi* nov. spec. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., Bd. CXV, 1906, p. 21—25, mit Textfiguren.)
- Über zwei neue Schakale aus Nordostafrika. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Nr. XVIII, 1906, p. 306—308.)
- Marenzeller, Dr. E. v.: Über den Septennachwuchs der Eupsamminen E. H. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. LXXX, 1906.)
- Tiefseekorallen des Roten Meeres. (Ibidem, mit 2 Taf., 1906.)
- Rifforallen des Roten Meeres. (Ibidem, mit 29 Taf., 1906.)
- Rebel, Dr. H.: *Auchmophila kordofensis*, eine neue Psychidengattung und Art, nebst Verzeichnis der übrigen von Dr. Franz Werner im ägyptischen Sudan gesammelten Arten. (Sitzungsber. der kais. Akad. der Wiss. Wien, Bd. CXV, p. 1—10, Taf.)
- Lepidopteren aus Morea. II. Nachtrag. (Berliner entom. Zeit., Bd. L, p. 291—314, mit 3 Fig.)
- Lepidopteren in Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh, ausgeführt von Dr. A. Penther und Dr. E. Zederbauer. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, p. 189—219, mit Textfigur.)
- Über äthiopischen Saturniden. (Deutsch. Ent. Zeitschr. «Iris», Bd. XIX, p. 97—101.)
- Fünfter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXI, p. 22—44.)
- Eine zoologische Studienreise nach Ostkreta. (Vortrag, Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien, Bd. 47, 1907.)
- Siebenrock, F.: Schildkröten aus Südamerika. (Zool. Anzeiger, Bd. XXX, 1906, Nr. 3/4, mit 1 Textfigur.)

- Siebenrock, F.: Bemerkungen zu zwei seltenen Schildkröten. (Zool. Anzeiger, Bd. XXX, 1906, Nr. 5.)
- Zur Kenntnis der Schildkrötenfauna der Insel Hainau. (Ibid., Bd. XXX, 1906, Nr. 17/18, mit 2 Textfiguren.)
 - Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise von Dr. Franz Werner nach Ägypten und im ägyptischen Sudan. IV. Krokodile und Schildkröten. (Sitzungsberichte der kais. Akad. der Wiss., math.-nat. Kl., Bd. CXV, Abt. I, 1906, p. 817—839, mit 8 Textfiguren.)
 - Eine neue *Cinosternum*-Art aus Florida (*C. steindachneri*). Zool. Anzeiger, Bd. XXX, 1906, Nr. 22, mit 1 Textfigur.)
 - Zur Kenntnis der mediterranen *Testudo*-Arten und ihre Verbreitung in Europa. (Ibid., Bd. XXX, 1906, Nr. 25.)
 - Schildkröten von Ostafrika und Madagaskar, in: Prof. Dr. A. Voeltzkows Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, Bd. II, 1906, p. 1—40, mit 5 Tafeln und 14 Textfiguren. 4^o.
- Steindachner, Dr. F.: Bemerkungen zu *Liparophis Bedoti Peracca* und *Lachesis monticola*. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss., mat.-nat. Kl., Bd. CXV, Abt. I, 1906, p. 905—909, mit 1 Tafel.)
- Zur Fischfauna der Samoainseln. (l. c., p. 1369—1425.)
- Sturany, Dr. R.: Bericht über die im Jahre 1905 durchgeführte zoologische Reise nach Nordalbanien. Mit 6 Phototypien. (XI. Jahresbericht für 1905 des Naturwissenschaftlichen Orientvereines, Wien 1906, Selbstverlag des Vereines, p. 21—36.)
- Schalentragende Mollusken. Mit 10 Abbildungen im Texte. (Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias Dagh (Kleinasien), ausgeführt von Dr. Arnold Penther und Dr. Emerich Zederbauer im Jahre 1902. Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, Heft 2/3, 1905, p. 295—308.)
- Toldt, Dr. K.: Interessante Haarformen bei einem kurzschnabeligen Ameisenigel. Zoolog. Anz., Bd. XXX, p. 305—319, 5 Textfiguren, 1906.)
- Über das Haar- und Stachelkleid von *Zaglossus* Gill. (*Proechidna* Gervais). (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXI, p. 1—22, Taf. I—3, Wien 1906.)

b) Botanische Abteilung.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner verbrachte, unterstützt durch eine Reisesubvention, den Sommerurlaub dieses Jahres gänzlich in Schladming im oberen Ennstale, nachdem sich im vergangenen Jahre, gelegentlich eines mehrtägigen Aufenthaltes daselbst, das Gebiet außerordentlich günstig zeigte und eine ersprießliche Sammeltätigkeit versprach und da es fernerhin beim Sammeln von niedrigen Pflanzen notwendig ist, ein Standort zu besitzen. Die Ungunst der Witterung der Sommermonate beeinträchtigte das Sammeln nicht unerheblich, nichtsdestoweniger gelang es, bei Ausnützung der besseren Witterung eine recht befriedigende Aufsammlung zustande zu bringen. Gesammelt wurden in erster Linie Zellkryptogamen, insbesondere solche, welche für die «Kryptogamae exsiccatae» aufgelegt werden konnten, es wurden jedoch auch die Phanerogamen nicht gänzlich vernachlässigt. Die wissenschaftliche Bearbeitung ergab ganz schöne Resultate: unter den Pilzen fand Prof. Dr. F. v. Höhnelt einige höchst seltene Arten, deren neuerliches Auffinden in gutentwickelten Exemplaren Gelegenheit bot, diese Spezies eingehender zu studieren und neue Beiträge zur Kenntnis ihres Baues zu liefern. Unter den aufgesammelten Flechten fanden sich zwei neue Arten: *Lecidea*

Giselae A. Zahlbr. und *Pertusaria tauriscorum* A. Zahlbr. und eine Reihe seltener Arten.

Kustosadjunkt Dr. K. v. Keißler, unterstützt durch eine Reisesubvention, hielt sich während seines Urlaubes im Salzkammergut auf und führte daselbst zahlreiche Exkursionen aus, um für das Herbar der botanischen Abteilung Kryptogamen, insbesondere Pilze und Algen zu sammeln. Auch für die «Kryptogamae exsiccatae» wurden eine Anzahl von Pilzen sowie einige Algen in je 60 Stück eingelegt. Ferner beschäftigte sich derselbe mit der Untersuchung der pflanzlichen Schwebeflora (Phytoplankton) des Traunsees sowie einiger anderer kleinerer Seen des Salzkammergutes, was ihm Gelegenheit bot, einige seltenere Algen für das Herbar zu akquirieren, so *Characium Hookeri* Hansg.

Seinen Urlaub verbrachte Assistent Dr. K. Rechinger im Salzkammergut und verwendete diese Zeit, um auf zahlreichen Exkursionen hauptsächlich in der Umgegend von Aussee die Kryptogamenflora dieser in bezug auf Phanerogamen schon besser bekannten Gebiete zu erforschen. Sein Hauptaugenmerk richtete der Genannte auf Pilze und Lichenen und es gelang ihm, für die von der Abteilung herausgegebenen «Kryptogamae exsiccatae» 28 Arten à 60 Exemplare aufzubringen. Ferner machte derselbe Aufsammlungen von Plankton im Altausseer-, Grundl- und Ödensee. (Vgl. die Bearbeitung dieser Ausbeute durch Dr. K. v. Keißler in Österr. bot. Zeitschr. 1907, Heft 2.)

Publikationen:

Keißler, K. v.: Bearbeitung der *Ascomycetes*, *Hymenomycetes* und Fungi imperfecti in Zahlbruckner, Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas» Cent. XII. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, p. 311 ff.).

— Beitrag zur Kenntnis des Planktons einiger kleinerer Seen in Kärnten. (Österr. bot. Zeitschr., Bd. LVI, p. 53 ff.)

— Planktonstudien über den Wörthersee in Kärnten. (Ibid., p. 195 ff.)

— Notiz über das Augustplankton des Gardasees. (Ibid., p. 414 ff.)

Rechinger, Dr. K. und Frau L. Rechinger: Ausflug zu dem neuentstandenen Krater auf der Insel Savaii (Samoa) im August 1905. (Mitt. d. k. k. geograph. Ges. Wien 1907, Heft 1, p. 28—37.)

— und — Bericht über eine naturwissenschaftliche Reise nach den Samoa- und Salomonsinseln. (Mitt. d. Sekt. f. Naturkunde des Österr. Tour.-Kl., 18. Jahrg. [1906], p. 33 ff.)

— Botanische Skizzen aus den Gärten von Honolulu. (Mitt. d. Sekt. f. Naturkunde des Österr. Tour.-Kl., 18. Jahrg. [1906], p. 9 ff.)

— Über einen aufgegebenen Posten der Rebekultur. («Die Weinlaube», Jahrg. 1906, Nr. 24.)

— Über einen in den Tropen beobachteten kultivierten Weinstock. («Die Weinlaube», Jahrg. 1906, Nr. 23.)

— und Krasser, Dr. F.: Bearbeitung der von Prof. v. Höhnelt im Jahre 1899 in Brasilien gesammelten Melastomaceen. (Österr. bot. Zeitschr., Bd. LVI, 1906, Nr. 5 6.)

— Alte Weinstöcke in den Donauauen (Prater) bei Wien. Mit 2 Abbild. («Die Weinlaube», Jahrg. 1906, Nr. 40.)

— Bearbeitung der Algen in der XIII. Centurie der «Kryptogamae exsiccatae».

— Bearbeitung der *Melastomaceae* in A. Usteri, Contribuição para o conhecimento da Flora dos arredores da cidade de São Paulo in Annuar da escola polytech. de S. Paulo. 1906.

- Zahlbruckner, Dr. A.: *Campanulaceae andinae*. (Engler, Botanische Jahrbücher, Bd. XXXVII, 1906, p. 451—463.)
- *Lindauopsis*, ein neuer Flechtenparasit. (Berichte d. Deutsch. Bot. Gesellschaft Berlin, Bd. XXIV, 1906, p. 142—146, Taf. X.)
 - Flechten in Engler und Prantl: «Natürl. Pflanzenfamilien»; Lieferung 225. (Leipzig, Engelmann, 8°.)
 - Die Flechten der Deutschen Südpolarexpedition 1901—1903. (Deutsche Südpolarexpedition 1901—1903, im Auftrage des Reichsamtes des Innern herausgegeben von Erich von Drygalski, Bd. LIII, Berlin 1906, 4°, p. 19—55, 3 kolor. Taf.)
 - Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas editae a Museo Palatino Vindobonensi», Cent. XII—XIII. (Ann. k. k. naturhist. Hofm. Wien, Bd. XX, 1906, p. 1—48.)
 - Beitrag zur Flechtenflora Kretas. (Sitzungsber. kais. Akad. d. Wissensch. Wien, math.-naturw. Klasse, Bd. CXV, Abt. I, 1906, p. 504—523.)
 - Neue Flechten III. (Annales Mycologicae, Bd. IV, 1906, p. 486—490.)
 - Neue Beiträge zur Flechtenflora des Pozsonyer Komitates. (Verhandl. d. Ver. für Natur- und Heilkunde in Preßburg, Bd. XXV [1905] 1906, p. 119—135.)
 - Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der Botanik in Ungarn. (Magyar Növényt. Lapok, Bd. V, 1906, p. 11—15.)
 - Flechten in «Botanischer Jahresbericht», Bd. XXXIII, 1. Abt. (1905), 1906, p. 644—672.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Während des Sommerurlaubes führte Direktor Berwerth in Gemeinschaft mit Prof. Becke einen vom Ministerium für Kultus und Unterricht subventionierten Studienausflug von acht Lehramtskandidaten durch das von Berwerth aufgenommene Querprofil in den östlichen Zentralalpen. Die Exkursion nahm ihren Ausgang von Mitterberg in Salzburg und bewegte sich über Dienten nach Lend im Salzachtal, Hofgastein (Profil Gamskarkogel), Bad-Gastein, Angerschlucht, Böckstein (Anlaufstal) über den Niedertauern nach Mallnitz, von hier über die Lonza nach Obervellach im Mölltal, von Stall aus durch die Wölla über das Wöllaertörl und das Gnoppnitztal nach Greifenburg im Drautal. Die Exkursion währte elf Tage und nahm bei günstiger Witterung einen ungestörten Verlauf.

Den verbleibenden Rest seines Urlaubes verwendete Direktor Berwerth im Auftrage der k. Akademie der Wissenschaften von Mallnitz aus zur Inspizierung der geologischen Aufschlüsse im Tauerntunnel, Dössentunnel und oberen Kaponigtunnel und zur geologischen Begehung der Südrampe der Tauernbahn vom Seebachtal bis zum Kaponigtunnel oberhalb Obervellach. Von letzterer Station aus wurde dann das Schieferprofil über den Pfaffenberg bis zum Gneis des Groneck verfolgt und dann das Profil der Schieferhülle im Zwental bis zur Gneisgrenze aufgenommen. Auf einem Ausfluge auf das Kitzbühelhorn gelang es Berwerth, unterhalb des Gipfelhauses im kristallinen, eisenreichen Dolomit Silurversteinerungen aufzufinden.

An einem Ausfluge der Wiener mineralogischen Gesellschaft zu den Magnesitwerken in der Veitsch und dem alten Kupferbergbau auf dem Sattlerkogel beteiligten sich Direktor Berwerth und Kustos Dr. Köchlin. Einige lehrreiche Magnesitstufen, die das Verdrängen des Dolomits durch den Magnesit zeigen, und mehrere interessante Mineralien wurden für das Museum gesammelt.

An den Ausstellungen der Wiener mineralogischen Gesellschaft hat die Abteilung durch Beschickung, wozu Dr. Köchlin und Dr. Wachter die Auswahl trafen, regelmäßig teilgenommen.

Volontär Dr. Hlawatsch nahm auf eigene Rechnung am X. Internationalen Geologenkongreß in Mexiko teil und machte die Exkursion zum Jorullo, die Ostexkursion (Jalapa und Orizaba) und die Nordexkursion bis Monterrey mit. Die Reise führte auf dem Hinwege mit dem Dampfer «Prinz Joachim» der Hamburg—Amerika-Linie nach Veracruz, wo er am 6. August anlangte. Da bis zum Beginne der Kongreßexkursionen noch zehn Tage Zeit war, schloß Hlawatsch sich den Herren Prof. Hobson und Mr. Cadell an, die eine Seitentour zu den Ruinen von Mitla und den Silberbergwerken von Ocotlán (Staat Oaxaca) unternahmen. In den Silberwerken wurden sie von Mr. Friend aufs liebenswürdigste aufgenommen. Bei der Jorulloexkursion, welche am 20. August begann, wurden außer diesem im Jahre 1759 entstandenen Vulkane noch der Krater des Nevado de Toluca und die Stadt Morelia besucht.

Während des vom 4. bis zum 15. September dauernden eigentlichen Kongresses wurden Ausflüge nach Cuernavaca, zu den Pyramiden von Teotihuacán und nach Pachuca unternommen. Der Aufenthalt in der Hauptstadt Mexikos bot auch Gelegenheit, die prachtvollen Sammlungen des Österreichers Dr. Franz Baron Kaska unter dessen persönlicher liebenswürdiger Führung zu besichtigen. Auf der Nordexkursion nahm Hlawatsch an dem Besuche der Explosionskrater von Valle de Santiago, sowie der Bergstadt Guanajuato, an der Besichtigung der Schwefelgruben von Conejos, des Cerro de Muleros bei El Paso (an der amerikanischen Grenze), der Umgegend von Parrál, des wegen seiner Ähnlichkeit mit den Erzlagerstätten des Banates merkwürdigen Kupferbergwerkes Aranzazú bei Mazapil und des Kohlenbergwerkes La Esperanza (Staat Coahuila) teil. Die Art der Exkursionen brachte es mit sich, daß nur im bescheidensten Maße Aufsammlungen gemacht werden konnten.

Am Rückweg, der am 30. September von Monterrey angetreten wurde, besuchte Hlawatsch die Städte Buffalo, Albany und Newyork und hatte dabei Gelegenheit, das New-York State Museum und das American Museum of Natural History zu besichtigen. Er wurde dabei aufs liebenswürdigste von den Herren Dr. Rüdeman (Albany) und Dr. Gratacap (Kustos der Miner. Abt. des American Museum) herumgeführt. In Newyork hatte er ferner noch die Gelegenheit, Herrn Dr. G. F. Kunz von der Firma Tiffany & Cie, welcher mit den Hofmuseen schon seit langer Zeit in Verkehr steht, kennen zu lernen, und wurde von demselben ebenfalls aufs liebenswürdigste aufgenommen.

Am 11. Oktober schiffte er sich ein und kam am 20. Oktober via Cherbourg in Wien an.

Publikationen:

- Berwerth, Friedrich: Der Eläolithsyenitstock des Piricske bei Gyergyó Szt. Miklós und Ditro in der Gyergyó, Siebenbürgen. (Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpatenvereines, Bd. XXV, 1905.)
- Andreas Xaver Stütz. Zu seinem 100. Todestage. (Tschermaks mineralogisch-petrographische Mitteilungen, Bd. XXV, 1906, p. 215. Im Auszuge in «Österr. Revue», Bd. XVII, Heft 67, p. 77.)
 - Das Meteoreisen von Kodaikanal und seine Silikatausscheidungen. (Tschermaks Mineralogisch-petrographische Mitteilungen, Bd. XXV, 1.—3. Heft, 1907, p. 179.)

Berwerth, Friedrich: Welche Farbe soll man als Hintergrund für Mineralschau-
stellungen wählen? (Museumskunde, Bd. II, Heft 3, 1906.)

— Über einen Eisenkristall aus dem Meteorsteine von Laborel. (Tscherma-
ks Mineralogisch-petrographische Mitteilungen, Bd. XXV, 1906.)

— Einige Bemerkungen über die Herkunft der «Gruben und Grübchen» auf der
Oberfläche der Meteorsteine. (Tscherma-
ks Mineralogisch-petrographische Mit-
teilungen, Bd. XXV, Heft 6, 1906.)

Köchlin, Dr. Rudolf: Über Pyrit von Rudobánya. (Mitteilungen der Wiener minera-
logischen Gesellschaft, 1906, Nr. 32, p. 47—51.)

Hlawatsch, Dr. Karl: Über den Amphibol von Cevedaes in Portugal. (Festschrift
zur Feier des 70. Geburtstages von H. Rosenbusch, p. 68—76.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publi-
ziert von:

Neugebauer, Franz: Die Kristalltracht von einfachen Kristallen und Karlsbader
Zwillingen des Orthoklases. (Tscherma-
ks mineralogisch-petrographische Mit-
teilungen, Bd. XXV, Heft 5, p. 413.)

Kreutz, Stephan: Über die Ausbildung der Kristallform bei Kalzitwillingen. Mit
5 Tafeln und 10 Textfiguren. (Denkschriften der mathem.-naturwiss. Klasse der
k. Akad. d. Wiss., Bd. LXXX, p. 15.)

d) *Geologisch-paläontologische Abteilung.*

Kustos E. Kittl hat, abgesehen von einigen kleineren Exkursionen, seine Studien
im Gebiete der Hohen Wand fortgesetzt und daselbst eine Reihe von photographischen
Aufnahmen gemacht.

In der Zeit seines Sommerurlaubes hielt sich derselbe in den Rottenmanner
Tauern auf, woselbst er geologische und photographische Aufnahmen mit besonderer
Rücksicht auf ein von ihm begonnenes Gebirgsrelief dieses Gebietes machte. Kurze Zeit
nahm auch Dr. Blaschke an diesen Arbeiten teil.

Dr. F. Schaffer hat mehrere Exkursionen im Becken von Wien unternommen.
Auf seiner Urlaubsreise hat derselbe das Museo civico in Mailand und die Sammlungen
des geologischen Institutes der Universität in Lyon besucht.

Dr. Friedrich Blaschke unternahm während des Frühjahrs und Sommers Auf-
sammlungen an verschiedenen Lokalitäten in der Umgebung Wiens. Aufgesucht wur-
den von ihm: die Ziegeleien von Heiligenstadt, von Leopoldsdorf und andere Tegel-
gruben der Congerienstufe, diejenigen von Traiskirchen, Baden, Soos und Vöslau im
marinen Miocän, ferner die Schreibersche Sandgrube auf der Türkenschanze; behufs
Aufsammlungen in den Leithakalken wurden der Rauchstallbrunngraben bei Baden
sowie die Steinbrüche am Rande des Leithagebirges (Bruck a. L., Kaisersteinbruch,
Mannersdorf, Au, Hof, Loretto, Müllendorf) aufgesucht und Fossilien, Zähne und
Knochen gesammelt und erworben. Bei Groß-Höflein konnten Fossilien der Congerien-
schichten gesammelt werden. Ein Besuch galt dem Zillingsdorfer Braunkohlentagbau,
in dem aufrechtstehende Stämme in den hangenden Tegel emporreichen. Im sogenann-
ten Steinkeller, einer kleinen Höhle bei Mayerling, wurden in Begleitung des Herrn
F. Nißl aus Baden Reste von *Ursus spelaeus* ausgegraben. Weiters wurde auch im
marinen Sande des Sandberges bei Neudorf a. March gesammelt.

In Ernstbrunn konnten in den herrschaftlichen Steinbrüchen eine Anzahl von
Diceraten und anderen Steinkernen aus den weißen Klippenkalken des Tithon zustande

gebracht und Sammelbeziehungen angeknüpft werden. Es wurden dann die Hallstätter Kalke von Hernstein und Mühlgraben bei Oberpiesting besucht.

Zu Ostern unternahm der Obgenannte einen Besuch der durch den Bau der zweiten Kaiser Franz Josef-Wasserleitung geschaffenen Aufschlüsse und Stollen zur Feststellung der geologischen Profile und allfälligen Aufsammlung von Fossilien. Besucht wurden dabei der Hauptstollen durch den Tremmel von Göstling aus sowie die benachbarten Lehenstollen. Sie führen hauptsächlich durch Triaskalke und Dolomite und lieferten keine organischen Reste. Der 3 km lange Stollen durch den Grubberg mit den Mundlöchern in Lunz und in der Mitterau bei Kienberg-Gaming sowie die Lehenstollen in der Mitterau durchfahren mehrfach Lunzer Schichten und lieferten Pflanzen und Konchylienreste. Namentlich auf den Deponien des Hauptstollens und des Förderstollens VII konnte aufgesammelt werden. Endlich wurde noch der Stollen durch den Hochpyrha an den Mundlöchern in Scheibbs und St. Georgen besucht. Er fährt gänzlich durch Flyschgesteine, die teilweise reichlichen pflanzlichen Detritus sowie Bitumen und Gase enthielten, aber keinerlei bestimmbare organische Reste liefert haben.

Ende Juni wurde gelegentlich eines mehrtägigen Aufenthaltes in Waidhofen a. Y. der in den Grestener Schichten angelegte Kohlenbau in Hinterholz sowie die im Umkreis befindlichen Fundorte im Bereiche der Kössener Schichten, ferner im Lias, Tithon, Neocom und der Gosauformation aufgesucht und überall aufgesammelt.

Ende August endlich konnte Dr. Blaschke eine dreiwöchentliche Sammeltour unternehmen, die sich auf folgende Lokalitäten erstreckte: das Laussatal bei St. Gallen, ferner Groß-Reifling, wo der bekannte Fundort im Tiefen Graben im Bereiche des Reiflinger Kalkes ausgebeutet wurde, ferner die Daonellenschichten an der Salzamündung; auf dem Bergstein bei Landl wurden an dem von Bittner erwähnten Fundorte in den Hallstätter Kalken Daonellen und Brachiopoden aufgesammelt; in Eisenerz wurde in den Werfener Schichten, hauptsächlich auf dem Hochprossen, am Leopoldsteinersee sowie im kleinen Fölzgraben sowohl in den roten und grünen sandigen als auch in den kalkigen Lagen entsprechende Ausbeute an Fossilien erzielt; im Gesäuse wurde im Heindlkar unter den Wänden der Hochtorggruppe sowie im Johnsbachtal in dem vom Ödstein kommenden Seitengraben in den Carditaschichten, die als schmales Band durchziehen, Material aufgesammelt.

Schließlich wurden noch im Gollingtale bei Rottenmann zur Ergänzung der im Vorjahre mit Herrn Kustos Kittl ausgeführten Aufnahmsarbeiten einige Profile abgegangen und auf der Rückkehr die Aufschlüsse an der neuen Wasserleitung in Lunz und Kienberg-Gaming nochmals besucht und hiebei namentlich in der Mitterau auf der Deponie des Hauptstollens sowie des Förderstollens VII weitere Aufsammlungen vorgenommen.

Publikationen:

Kittl, E.: Geschichte der Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klubs (in der von demselben anlässlich ihres 25jährigen Bestandes herausgegebenen Festschrift der Sektion), Wien 1906.

Schaffer, F.: Geologie von Wien, II. und III. Teil, 8°, 370 Seiten und 18 Tafeln, R. Lechner.

— Grundzüge der Geologie von Wien. (Monatsblatt d. Wiss. Klubs, XXVIII. Jahrg., Nr. 3.)

Blaschke, F.: Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereines in das Vizentinische Tertiär und nach Recoaro, Ostern 1905. (Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines an der Universität Wien, IV. Jahrg., 1906.)

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Regierungsrat F. Heger arbeitete während eines längeren Sommerurlaubes an seinem zur Publikation bestimmten Werke über seine Reisen in Indochina und im Malaiischen Archipel.

Im Monate Oktober trat er mit einer Unterstützung aus dem Reisefonde seine erste Reise nach Marseille an, um die dortige Kolonialausstellung zu studieren und namentlich, um die dort befindliche Sammlung des Laosreisenden Alfred Raquez näher in Augenschein zu nehmen, auf die Freiherr v. Andrian-Werburg aufmerksam gemacht hatte, da eine eventuelle Erwerbung derselben in Aussicht genommen war. Über Zürich erreichte er zuerst Bern, wo ein kurzer Aufenthalt gemacht wurde, um die in dem dortigen neuen Museum befindliche ethnographische Sammlung in Augenschein zu nehmen. Diese ist nicht von besonderem Umfange, enthält aber manche interessante Suiten, von denen die von J. Wäber, einem Begleiter Cooks auf seiner letzten Weltreise, gesammelten Stücke zu den weitaus wertvollsten gehören und heute bei keiner ethnographischen Publikation über Polynesien übergangen werden dürfen. Von dort ging die Reise dann weiter über Genf und Lyon nach Marseille, wo ein mehrtägiger Aufenthalt genommen wurde. Die Exposition Coloniale, welche dort vom 15. April bis Mitte November geöffnet war, enthielt eine ausgezeichnete Auswahl von Naturprodukten und ethnographischen Gegenständen aus sämtlichen französischen Kolonien und gehörte durch ihre originellen, im Stile des jeweiligen Landes erbauten Pavillons und die geschmackvolle Anordnung der Objekte zu einer der interessantesten Ausstellungen dieser Art. Besonders gut waren die afrikanischen und ostasiatischen Kolonien Frankreichs vertreten. Erstere waren in verschiedenen originellen Pavillons untergebracht, welche sich rechts von der Hauptavenue befanden, während die ostasiatischen Pavillons links von derselben gelegen waren. In einem der letzteren war auch die Sammlung des Herrn A. Raquez untergebracht, welche den eigentlichen Anstoß zu dieser Reise gegeben hatte. Sie bestand im wesentlichen aus einer sehr bedeutenden ethnographischen Sammlung, an welche sich eine Anzahl zoologischer Gegenstände anschloß, welche dieser treffliche, seither leider verstorbene Sammler während seiner zehnjährigen Reisen im Laosgebiete Indochinas gesammelt hat. Nach einem eingehenden Studium dieser Sammlung sowie der anderen ethnographischen Kollektionen dieser hochinteressanten Ausstellung wurde die Rückkehr nach Wien über Nizza, Genua, Mailand und Zürich angetreten. In Zürich wurde noch ein Besuch bei Herrn Universitätsprofessor Dr. R. Martin gemacht, welcher die Güte hatte, die kleine ethnographische Sammlung zu zeigen und sein trefflich eingerichtetes anthropologisches Laboratorium zu demonstrieren.

Nach erfolgter Rückkehr nach Wien war es die erste Sorge, die Erwerbung der so wichtigen Sammlung Raquez zu ermöglichen. Die europäischen Museen zeigen gerade aus dem Laosgebiete nur eine sehr dürftige ethnographische Vertretung; ebenso fehlen in dem neuen Museum in Hanoï solche fast ganz, da man sonderbarerweise dort diesem Wissenschaftszweige gar kein Interesse entgegenbringt. Die Sammlung Raquez konnte daher mit Recht als eine einzig in ihrer Art dastehende Kollektion bezeichnet werden. Zum Glück fand sich ein vielvermögender Mäcenat in der Person des Herrn Anton Dreher, der die Mittel dazu bot, um diese kostbare und seltene Sammlung für das Hofmuseum zu erwerben. Es wurde daher Ende November eine zweite Reise nach Marseille angetreten, um diese Sammlung zu übernehmen, zu verpacken und nach

Wien zu expedieren, was auch in den ersten Tagen des Monates Dezember erfolgte. Von dort aus ging die Weiterreise nach Paris, wo es durch die Güte desselben Gönners möglich war, eine kostbare alte Metalltrommel für das Museum zu erwerben. Es ist das jenes unter der Bezeichnung Gillet I. in dem Werke des Referenten: «Alte Metalltrommeln aus Südostasien» auf p. 25 beschriebene Stück, welches früher Herrn Leopold Gillet in Hanoï gehört hatte. Da die im Jahre 1878 auf der Weltausstellung in Paris exponiert gewesene Trommel von Moulié (ebenda, p. 20) seither spurlos verschwunden ist, so stellt dieses Exemplar nebst einem dritten, seither in Tonkin aufgefundenen dritten Stücke dieser Art, welches sich heute im Besitze der École française d'Extrême-Orient in Hanoï befindet, eines der beiden heute vorhandenen seltenen Stücke dieser merkwürdigen Objekte dar, auf welchen sich noch die ursprünglichen, deutlich erkennbaren szenischen Darstellungen in ihrer wahrscheinlich primären Form erhalten haben, während sich auf allen den zahlreichen anderen Trommeln dieser Art diese Darstellungen bereits in Ornamente umgewandelt haben.

Auf der Rückreise nach Wien wurde noch ein eintägiger Aufenthalt in Basel gemacht, um den durch ihre Reisen auf Ceylon und Celebes bekannt gewordenen Forschern Dr. Paul und Dr. Fritz Sarasin einen Besuch abzustatten und die von diesen beiden Herren während ihrer mehrjährigen Reisen auf Celebes gesammelten ethnographischen Sammlungen zu besichtigen. Unter Führung des Herrn Dr. Fritz Sarasin wurde auch das Museum besucht und dort die ansehnlichen und wohlgeordneten ethnographischen und prähistorischen Sammlungen in Augenschein genommen. Von besonderem Interesse waren hier die primitiven Steingeräte und Knochenartefakte aus den Höhlen der Toála in Südcelebes, welche die älteste Kulturstufe der Urbevölkerung dieser Insel darstellen.

Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde noch eine kurze Reise nach Graz unternommen, um auf eine Einladung des Herrn Alfons Baron v. Mylius dessen schöne ethnographische Sammlung zu besichtigen, welche dieser auf seinen zweijährigen Reisen in Abessinien und den südlich und östlich davon gelegenen Landschaften angelegt hat.

Regierungsrat J. Szombathy unternahm im Laufe des Jahres eine Reihe kleinerer Studien- und Dienstreisen, von welchen in chronologischer Reihe die folgenden angeführt werden mögen: 17. April, Besuch des Joanneums in Graz zum Studium der neuen bedeutenden Gräberfunde von Klein-Glein; 27. Mai, Besuch von St. Peter in der Au zum Studium der prähistorischen, römischen und mittelalterlichen Funde des Herrn k. k. Konservators Landesgerichtsrates Hans Blank; 20. Juni, Fahrt nach Brunn im Felde und Haindorf am Kamp zur Besichtigung der Ausgrabungen des Herrn Pfarrers Georg Baumgartner; 30. Juli bis 4. August, Bereisung der Woche in Gesellschaft der Herren Konservator Prof. Dr. Žmavc und B. Pečnik; 13. August, Besuch des Schärdinger Stadtmuseums und Besichtigung der prähistorischen Fundstelle zu Brunnen-
tal; 19. bis 25. August, Untersuchung eines vermeintlichen großen Tumulus bei Saalfelden unter freundlicher Mitwirkung des Herrn stud. arch. Josef Bayer; 3. und 4. September, 2. Oktober, 8. bis 13. Oktober und 27. November, wiederholte Nachforschungen und Versuchsgrabungen in einer Schottergrube bei Amstetten, wo während des Betriebes einige hallstattische Skelettgräber beobachtet und aus diesen ein Bronzeblechgürtel und einige kleinere Beigaben aufgesammelt wurden; 16. Oktober, Besuch des städtischen Museums und einer Privatsammlung in St. Pölten und Inspizierung der Ausgrabungsstätte in Statzendorf; 25. November, Besuch der neuen Aufstellung prähistorischer Funde im Franzens-Museum in Brünn; endlich 27. No-

vember, Inspizierung eines Grabungsversuches auf dem Türkenkogel von Poppendorf bei St. Pölten.

Dr. M. Haberlandt unternahm auf eigene Kosten eine Studienreise in den Böhmerwald, woselbst er auch die in Eisenstein vom 12. August bis 2. September stattgehabte Kulturhistorische Ausstellung aus dem Böhmerwald eingehend besichtigte, worüber er in der Zeitschrift für österreichische Volkskunde, Bd. XII, einen Bericht veröffentlichte.

M. Hörnes beteiligte sich 15.—20. April an der zu Monaco stattfindenden XIII. Tagung des internationalen Kongresses für prähistorische Anthropologie und Archäologie als Delegierter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, wurde zu einem der Vizepräsidenten des Kongresses gewählt und führte am 19. April den Vorsitz auf demselben. Er hielt bei dieser Gelegenheit zwei Vorträge («Les premières céramiques en Europe centrale» und «La nécropole de Hallstatt, essai de division systématique», den letzteren als längere, durch Lichtbilder unterstützte Mitteilung.

Publikationen:

Heger, Franz: Verschwundene altemexikanische Kostbarkeiten des 16. Jahrhunderts nach urkundlichen Nachrichten. (Aus «Boas Anniversary Volume. Anthropological Papers written in honor of Franz Boas, Professor of Anthropology in Columbia University». Presented to him on the Twenty-fifth Anniversary of his Doctorate. Ninth of August 1906. Newyork 1906.)

Hörnes, Dr. M.: Die neolithische Keramik in Österreich. 128 pp. mit 264 Abbildungen. (Jahrbuch der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, III, I.)

Haberlandt: Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn und seinen Grenzgebieten. Herausgegeben vom Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein in Wien. Textband, I. Teil (Geschichtliche Abteilung).

— Völkerschmuck. 109 Lichtdrucktafeln mit Erläuterungen und Einleitung. Verlag von Gerlach und Wiedling in Wien.

Szombathy, J.: Bronzeschwert aus dem Lennobette bei Rovereto. Mitteilungen der k. k. Zentralkommission V, 1906, p. 3.

— Bronzedepotfund von Herrenbaumgarten, l. c., p. 285.

— Neuere Gräberfunde von Klein-Glein, l. c., p. 296.

B. Jahresbericht für 1907.

Einleitung.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 17. Juli 1907 dem Direktor der mineralogisch-petrographischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums und a. o. Professor Dr. Friedrich Berwerth den Titel und Charakter eines ordentlichen öffentlichen Universitätsprofessors verliehen.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 21. Juli l. J. den Kustos II. Klasse am k. k. naturhistorischen Hofmuseum und unbesoldeten a. ö. Professor für prähistorische Archäologie an der Wiener Universität Dr. Moritz Hörnes zum besoldeten a. o. Professor dieses Faches an der genannten Universität, und zwar mit Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober l. J. allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 29. September l. J. dem Kustos I. Klasse am k. k. naturhistorischen Hofmuseum und Leiter der geologisch-paläontologischen Abteilung Ernst Kittl den Titel eines außerordentlichen Professors an der technischen Hochschule in Wien allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 4. Oktober l. J. dem Kustos-Adjunkten am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, a. ö. Professor an der Hochschule für Bodenkultur, jur. et phil. Dr. Hans Rebel den Titel und Charakter eines Kustos II. Klasse allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 22. Dezember 1907 dem Leiter der botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Kustos II. Klasse Dr. Alexander Zahlbruckner das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Graf v. Gudenus hat laut Erlaß Z. 2655 vom 12. Oktober 1907 den Kustos-Adjunkten am k. k. naturhistorischen Hofmuseum Dr. Rudolf Sturany zum Kustos II. Klasse ernannt.

Am 30. Oktober l. J. trat Kustos Dr. Moritz Hörnes aus dem Verbande des Museums, um sich als wirklicher a. o. Professor für prähistorische Archäologie und Anthropologie ganz der Lehrtätigkeit an der Wiener Universität widmen zu können. Aus diesem Anlasse wurde ihm von Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Exzellenz Graf v. Gudenus für sein langjähriges vorzügliches Wirken am k. k. naturhistorischen Hofmuseum der Dank schriftlich bekanntgegeben.

Regierungsrat Direktor Franz Heger wurde von der geographischen Gesellschaft in Rio de Janeiro, Regierungsrat J. Szombathy von der Société des Antiquaires du Nord in Kopenhagen, Kustos Dr. Alexander Zahlbruckner von der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien und von dem Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing zum korrespondierenden Mitgliede, Herr Regierungsrat Dr. Friedr. Berwerth von der Wiener mineralogischen Gesellschaft für das Jahr 1908 zum Präsidenten und Kustos Dr. Michael Haberlandt zum Korrespondenten der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale ernannt.

Das Museum war an 255 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 271.656. Davon entfielen auf die Sonn- und Feiertage 205.314, auf die Donnerstage 42.155 Personen bei freiem Eintritt und 6377 Personen auf die Zahltage. Der stärkste Besuch fand wie alljährlich am Pfingstmontage statt, an welchem 9811 Personen die Schausammlungen besichtigten.

Wie in den Vorjahren beehrte auch im Monate Mai dieses Jahres Ihre königliche Hoheit die Durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern das Museum mit einem längeren Besuche, um die während einer Reise nach Südamerika angelegten naturhistorischen Sammlungen wissenschaftlich zu bestimmen und mit jenen des Wiener Museums zu vergleichen.

Korporative Besuche fanden statt von Seite der Teilnehmer des internationalen landwirtschaftlichen Kongresses; der Schüler und Hörer der gewerblichen Fortbildungsschule der verschiedenen Bezirke Wiens an den Sonntagen der Monate Januar bis März, des Lehrerseminars in Währing, des Gymnasiums in Klosterneuburg, des Landes-Real- und Obergymnasiums in Mödling, der Lehrerbildungsanstalt in Bielitz, der Landes-Lehrerbildungsanstalt in Wien, des Missionshauses St. Gabriel in Mödling, des geographischen Institutes der Wiener Universität unter Führung des Herrn Professors Oberhummer, der Honvedkadettenschule in Budapest, des ersten österreichischen Knabenhortes sowie endlich von Seite der Hörerinnen der Demonstrationsvorträge des Herrn Dr. Robert Stiaßny in den prähistorischen Sammlungen.

Von den wichtigsten der im Laufe des Jahres 1907 vorgenommenen Neuaustellungen und sonstigen Veränderungen in den Schausammlungen seien hervorgehoben:

In dem Vestibule des ersten Stockwerkes wurden zwei Schaukästen mit zoogeographischen Gruppen von Elefantenschildkröten aufgestellt, und zwar in dem rechtsseitigen Kasten die der Seychellen- und der Aldabra-Inselgruppe, in dem linksseitigen die der Galapagosinseln.

Im Saale XXXVI, Schaukasten 6, wurden ein Katschkar aus dem Thian-Schan und ein großer Schädel derselben Art, im Kasten 5 ein tibetanischer Steinbock, im Saale XXXVII, Kasten 3, eine Sömmerings-, Dorkas- und Loders-Gazelle, im Saale XXXIX, Kasten 6, ein weißschwänziger Gibbon und ein junger Orang-Utan zur Aufstellung gebracht.

Im Saale V der mineralogischen Sammlungen wurden in zwei Fensterpultischen eine aus 204 Stücken bestehende einführende Sammlung in die Meteoritenkunde zusammengestellt.

In der ethnographischen Sammlung wurde der Schausaal XVII (Australien, Polynesien, Mikronesien und Melanesien z. T.) zeitweise geräumt und dort die neuerworbene Sammlung der Baronin A. Loreto aus Brasilien zur Aufstellung gebracht.

Die Sammlungen des Museums wurden im laufenden Jahre durch die gnädige Bewilligung eines Extraordinariums von Seite des hohen Oberstkämmereramt Sr. k. u. k. Apostol. Majestät und durch große Spenden mehrerer Gönner des Museums in ganz hervorragender Weise bereichert.

Die Erwerbung der großen Sammlung der Baronin Loreto, welche die ethnographischen Sammlungen des Hofmuseums aus Brasilien in der günstigsten Weise ergänzte, wurde durch eine bedeutende Spende des Großgrundbesitzers und Herrenhausmitgliedes Paul Ritter v. Schöller ermöglicht. Der Restbetrag der Ankaufssumme, ferner die aus der Erwerbung und Verpackung dieser Sammlung sowie der Entsendung

des Herrn Regierungsrates Direktor Heger nach Rio Janeiro resultierenden bedeutenden Spesen wurden durch ein Extraordinarium gedeckt, welches von Sr. k. u. k. Apostol. Majestät. Oberstkämmereramt gnädigst bewilligt worden war. Außer den ethnographischen Gegenständen enthielt die Sammlung Loreto eine Anzahl mineralogischer, zoologischer und botanischer Objekte, welche den betreffenden Abteilungen des Hofmuseums zugewiesen wurden.

Einer sehr bedeutenden Spende des Großgrundbesitzers und Herrenhausmitgliedes Anton Dreher verdankt das Hofmuseum die Erwerbung der im folgenden angeführten hervorragenden Sammlungen. Diese Spende erfolgte schon im November 1906; die ganze Transaktion konnte jedoch erst zu Beginn des Jahres 1907 durchgeführt und abgeschlossen werden.

1. Eine sehr umfangreiche ethnographische Sammlung aus Neu-Guinea und von einigen benachbarten Inselgruppen. Diese ist das Sammelergebnis der großen Reisen des Wiener Gelehrten Dr. Rudolf Pösch, welcher sie in den Jahren 1904—1906 zusammenbrachte. Der Hauptwert dieser herrlichen Sammlung liegt außer ihrem bedeutenden Umfange in der streng wissenschaftlichen Art des Sammelns und dürfte sie in dieser Hinsicht zu den besten ethnographischen Sammlungen aus Neu-Guinea zu zählen sein.

2. Eine gleichfalls sehr umfangreiche und hervorragende Sammlung aus den Laosgebieten Französisch-Hinterindiens (*Indo-Chine française*), auf zehnjährigen Reisen in diesem Gebiete gesammelt von Alfred Raquez (gestorben Januar 1907 in Marseille). Diese Sammlung ist die beste und vollständigste ethnographische Kollektion aus diesem Gebiete, welche in irgendeinem Museum existiert. Sie enthält überdies noch eine Anzahl zoologischer Gegenstände, namentlich Geweihe, welche der zoologischen Abteilung zugewiesen wurden.

3. Eine kostbare alte Metalltrommel aus dem Hinterlande von Tonkin. Dieselbe war ursprünglich im Besitze von Herrn Leopold Gillet in Hanoï. Sie ist bis heute eines von den drei Stücken dieser Art, auf dem die Ornamente die ursprüngliche Form von szenischen Menschendarstellungen haben. Da eines dieser Stücke seit der Weltausstellung in Paris im Jahre 1889 spurlos verschwunden ist, so existiert heute außer dem dritten, im Museum der Ecole française d'Extrême Orient in Hanoï (Tonkin) befindlichen Stücke dieser Art nur dieses eine, welches damit in den Besitz des Hofmuseums übergegangen ist.

Die k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde gestattete die Fortsetzung der Ausgrabungen auf der kaiserlichen Domäne Kronporitschen in Böhmen, die auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien durch Kustos Szombathy ausgeführt wurden.

Die Fundergebnisse dieser sowie auch der übrigen von der kais. Akademie der Wissenschaften während des Jahres 1907 vorgenommenen Ausgrabungen bei Gobelsburg, Fels am Wagram und Langmannersdorf in Niederösterreich spendete dieselbe den anthropologisch-prähistorischen Sammlungen des Hofmuseums.

Die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale widmete eine Sammlung frühmittelalterlicher Tongefäße und Eisenbeigaben von Roje in Unterkrain.

Zu großem Danke ist ferner das Museum der Verwaltung des Österreichischen Lloyd für die namentlich im laufenden Jahre in so reichem Ausmaße bewilligten Begünstigungen bei dem Transporte von Musealsammlungen von und nach ausländischen Häfen sowie auch anlässlich der wissenschaftlichen Reisen der Musealbeamten verpflichtet.

Die Erwerbungen der zoologischen Abteilung betrugen 10.701 Arten in 59.125 Exemplaren, von denen 1280 Arten in 3244 Exemplaren auf die Vertebraten, 8571 Arten in 43.334 Exemplaren auf die Insekten entfallen.

Die Pflanzensammlungen vermehrten sich um 20.813 Nummern, von denen durch Kauf 13.399 Nummern, als Geschenk 3432 Nummern, im Tauschwege 3982 Nummern erworben wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde die Sammlung der Meteoriten um 11 Stücke, die Sammlung der Minerale um 1129 Stücke, der Gesteine um 317 Stücke und die Dünnschliffsammlung um 267 Dünnschliffe vermehrt. Eingetauscht wurden 1 Meteorit, 38 Minerale und 2 Gesteine.

Das Einlaufsjournal der geologisch-paläontologischen Abteilung verzeichnete 119 Posten.

Die anthropologisch-prähistorische Sammlung vermehrte sich um 31 Posten, von denen 16 angekauft und 11 als Geschenk übergeben wurden.

In der ethnographischen Sammlung liefen 24 Posten ein.

Die Intendanz des Museums stand im Jahre 1908 durch die Herausgabe der «Annalen» mit 593 wissenschaftlichen Korporationen und Redaktionen in Schriftentausch.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung betrug Ende 1908 an Einzelwerken und Separatabdrücken 573 Nummern in 596 Teilen, wovon 27 Nummern in 28 Teilen durch Ankauf, 517 Nummern in 526 Teilen als Geschenk und 29 Nummern in 36 Teilen durch Tausch erworben wurden. An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 277 Nummern in 310 Teilen, davon 82 Nummern in 96 Teilen (4 Nummern neu) durch Ankauf, 4 Nummern in 4 Teilen als Geschenk und 191 Nummern in 210 Teilen (4 Nummern neu) im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Die Bibliothek der botanischen Abteilung vermehrte sich an Einzelwerken und Sonderabdrücken um 187 Nummern in 332 Teilen, von denen 129 Nummern in 164 Teilen als Geschenk, 51 Nummern in 98 Teilen durch Kauf, 7 Nummern in 70 Teilen durch Tausch erworben wurden. An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen ein als Geschenk 3 Nummern in Teilen, durch Kauf 55 Nummern in 69 Teilen, durch Tausch 32 Nummern in 47 Teilen.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung beträgt der Zuwachs der Bibliothek: a) Einzelwerke und Sonderabdrücke 136 Nummern in 141 Teilen, von diesen wurden 60 Nummern in 64 Teilen durch Ankauf, 1 Nummer in 32 Teilen durch Tausch, 45 Nummern in 45 Teilen geschenksweise erworben. b) Zeit- und Gesellschaftsschriften 76 Nummern in 129 Teilen, von denen 28 Nummern in 79 Teilen angekauft, 21 Nummern in 29 Teilen durch Tausch gegen die «Annalen», 17 Nummern in 21 Teilen als Geschenk erworben wurden.

Die Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung vermehrte sich an Einzelwerken und Sonderabdrücken um 183 Nummern in 185 Teilen, von denen 26 Nummern in 26 Teilen angekauft, 19 Nummern in 19 Teilen eingetauscht und 138 Nummern in 140 Teilen als Geschenk übergeben wurden. An Zeitschriften liefen ein 37 Nummern in 43 Bänden durch Kauf, 14 Nummern in 64 Bänden durch Tausch, 108 Nummern in 278 Bänden als Geschenk. Der Zuwachs an Karten beträgt 14 Nummern in 214 Blatt, hievon wurden 3 Nummern in 12 Blatt angekauft, 7 Nummern in 181 Blatt durch Tausch und 4 Nummern in 21 Blatt als Geschenk erworben. Der Zuwachs der Photographiensammlung betrug 143 Nummern, und zwar als Geschenk 62, mit Erlaubnis des Autors kopiert 78, durch Kauf 3 Nummern.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1907 an Einzelwerken 102 Nummern in 108 Teilen, davon als Geschenk 5 Nummern

in 5 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 78 Nummern in 80 Teilen, durch die Intendanz 1 Nummer in 1 Teil und durch Ankauf 16 Nummern in 22 Teilen. An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 126 Nummern ein, und zwar durch Ankauf 21 Nummern in 21 Teilen, im Tauschwege 98 Nummern in 101 Teilen, als Geschenk 4 Nummern in 4 Teilen.

Die ethnographische Sammlung bezog an Zeitschriften 182 Nummern in 211 Teilen, und zwar 75 Nummern in 78 Teilen im Tausche gegen die «Annalen», 64 Nummern durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 40 Nummern in 42 Teilen durch Ankauf und 3 Nummern in 21 Teilen als Geschenk. Zuwachs an Photographien: 226.

Übersicht des Gesamtstandes der fünf Fachbibliotheken des k. k. naturhistorischen Hofmuseums am Schlusse des Jahres 1907.

	Einzelwerke und Separatabdrücke		Zeitschriften		Karten		Photogra- phien und Bilder
	Numm.	Teile	Numm.	Teile	Numm.	Teile	
Zoologische Abteilung . . .	22286	27470	798	11720	—	—	—
Botanische » . . .	12542	15380	346	4383	—	—	—
Mineralogisch-petrographische Abteilung	14932	16560	238	6661	—	—	—
Geologisch - paläontologische Abteilung	14107	15535	574	8987	796	8390	6659
Anthropologisch-ethnographi- sche Abteilung	8584	12094	653	9264	—	—	8665
	72451	87039	2609	43331	796	8390	15324

Note: In dem Jahresberichte für 1905 ist das auf S. 44, Z. 3—6 von oben über die 5 Dolchklingen von Djokjakarta Gesagte zu streichen. Auf S. 68 desselben Jahresberichtes, Z. 10—19 von oben wird über denselben Gegenstand eingehend gesprochen.

I. Das Personale

(am 31. Dezember 1907).

K. u. k. Intendanz.

Intendant:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

Administrationssekretär (VII. Rangsklasse
ad personam):

Wang Nikolaus.

Zoologische Abteilung.

Direktor:

Ganglbauer Ludwig.

Kustos I. Klasse (VI. Rangsklasse ad personam):

Marenzeller Dr. Emil Edler von (mit
Titel eines a. ö. Professors an der tech-
nischen Hochschule in Wien).

Kustoden I. Klasse:

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Lud-
wig, Honorarprofessor an der Hochschule
für Bodenkultur.

Kohl Franz Friedrich.

Kustoden II. Klasse:

Siebenrock Friedrich.
 Handlirsch Anton.
 Sturany Dr. Rudolf.

Kustos-Adjunkten:

Rebel Dr. Hans (mit Titel und Charakter
 eines Kustos II. Klasse und eines a. ö.
 Professors an der Hochschule für Boden-
 kultur.
 Penther Dr. Arnold.
 Toldt Dr. Karl.

Assistent:

Attems Dr. Karl Graf.
 Holdhaus Dr. Karl.

Volontär (mit Adjutum):

Pietschmann Dr. Viktor.

Präparatoren:

Schlereth Max Freiherr von.
 Kolař Peter.
 Wald Franz.
 Radax Georg.

Hilfspräparator:

Irmeler Rudolf.

Botanische Abteilung.*Kustos II. Klasse und Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander.

Kustos-Adjunkt:

Keißler Dr. Karl Ritter von.

Assistent:

Rechinger Dr. Karl.

Präparator:

Buchmann Ferdinand.

**Mineralogisch-petrographische
Abteilung.***Direktor:*

Berwerth Dr. Friedrich, o. ö. Univer-
 sitätsprofessor (mit Titel und Charak-
 ter eines Regierungsrates).

Kustos II. Klasse:

Köchlin Dr. Rudolf.

Kustos-Adjunkt:

Wachter Dr. Ferdinand.

Präparator:

Samide Anton.

Geologisch-paläontologische Abteilung.*Kustos I. Klasse und Leiter:*

Kittl Ernst (mit Titel eines a. ö. Professor
 an der technischen Hochschule in Wien).

Assistent:

Schaffer, Dr. Franz X.

Volontär (mit Adjutum):

Blaschke Dr. Friedrich.

Präparator:

Unterreiter August.

**Anthropologisch-ethnographische
Abteilung.***Direktor:*

Heger Franz (mit Titel und Charakter
 eines Regierungsrates).

*Kustos I. Klasse (VI. Rangsklasse ad per-
 sonam):*

Szombathy Josef (mit Titel und Cha-
 rakter eines Regierungsrates).

Kustos I. Klasse:

Haberlandt Dr. Michael, Privatdozent
 an der Wiener Universität.

Kustos II. Klasse (bis 30. Oktober 1908):

Hörnnes Dr. Moritz, a. ö. Universitäts-
 professor.

Zu Konservierungsarbeiten in Verwendung:

Frau Marie Hein.

Präparatoren:

Brattina Franz.
 Zeidler Paul.

Hilfspräparator:

Ziskal Johann.

2 Museumsaufseher, 6 Museumsdiener
 I. Klasse, 6 Museumsdiener II. Klasse,
 17 provisorische Hausdiener für den
 Saaldienst.

II. Muscalarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Ludwig Ganglbauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Kustos I. Klasse Prof. Dr. Emil v. Marenzeller).

Aus Anlaß der Bearbeitung der Echinodermen des Roten Meeres wurde die Untersuchung der gesamten Crinoidensammlung, die bisher noch nicht stattgefunden, vorgenommen. Diese Arbeit konnte jedoch wegen des verzögerten Einlaufes der neuen Literatur nicht zum Abschluß gebracht werden. Auch das einschlägige Holothurienmaterial wurde revidiert.

In der Hauptsammlung ermöglichte die Anschaffung eines neuen Schrankes die zweckmäßige Anordnung der bereits sehr gedrängten Chaetopodensammlung.

Vor dem Mittelfenster des Schausaales wurde in einem eigenen Glasschranke die in dem vorjährigen Berichte als Geschenk des Herrn Hofrates Prof. Dr. A. Penck erwähnte sehenswerte ostafrikanische *Acropora horizontalis* Ortm. aufgestellt. Es ist die mächtigste Kolonie einer Kronenkoralle, die je in ein Museum gelangte.

Seit Anfang September ist Dr. Rudolf v. Ritter-Zahony zur wissenschaftlichen Dienstleistung zugeteilt. Er war mit der bereits früher begonnenen Bearbeitung der während der Expeditionen Sr. Maj. Schiff «Pola» im östlichen Mittelmeere gesammelten Chaetognathen beschäftigt.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoiden, Myriapoden und Onychophoren (Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther und Assistent Dr. Karl Graf Attems).

Behufs Platzgewinnung für spätere Akquisitionen mußte eine Neuordnung der Arachnoideen- und eines Teiles der Myriapodensammlung durchgeführt werden. Nebstbei wurden Bestimmungen neuer Eingänge vorgenommen.

Herr Dr. Otto Pesta bearbeitete als Gast seit November die Copepodensammlung der «Pola»-Expeditionen.

Die Fachbibliothek, bezw. das Sammlungsmaterial wurde außer Beamten anderer Abteilungen des Museums von den Herren Hofrat Prof. Dr. V. v. Ebner (Wien), Hofrat Prof. Dr. Th. Fuchs (Wien), Prof. Dr. C. Grobben (Wien), Prof. Dr. K. Kräpelin (Hamburg), Ed. Reimoser (Mödling), C. C. Rothe (Wien) u. a. benützt.

In schriftlichen oder mündlichen Verkehr behufs Bestimmungen, Erteilung von Auskünften usw. traten außer den obgenannten noch die Herren Annendale (Calcutta), Ad. Horn (Wien), G. Paganetti-Hummler (Wien), Dr. Wagner (Wien) u. a.

γ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Direktor L. Ganglbauer und Assistent Dr. K. Holdhaus).

Orthopteren. Es wurde die Etikettierung und Neuaufrstellung der Orthopteren-sammlung fortgesetzt.

Nach Vollendung der im Vorjahre begonnenen Neuaufrstellung der Familie der Pamphagiden wurde die Etikettierung und Neuordnung des sehr umfangreichen Materials an Spiritusobjekten in Angriff genommen.

Die ursprünglichen Bestände der Musealsammlung wurden mit dem Material der Collectio Brunner vereinigt und die ganze Sammlung in einem großen, von Hofrat Brunner gespendeten Wandkasten in übersichtlicher Weise untergebracht.

An diese Arbeit schloß sich die Präparation und Aufarbeitung des großen ungesichteten, in Spiritus konservierten Materials verschiedener Provenienz, das sich in der Musealsammlung seit Jahren angereichert hatte. Diese Arbeit läuft bei Jahresschluß noch fort. Neben diesen umfangreichen Arbeiten wurden einzelne kleinere Determinationen und Neuaufstellungen durchgeführt; so wurde die von Dr. Werner bearbeitete Mantidengattung *Tarachodes* neu aufgestellt und die interessante Orthopterenausbeute Dr. Rechingers von den Samoa-Inseln bearbeitet und eingereiht.

Coleopteren. Neben den laufenden Arbeiten in der Coleopterensammlung befaßte sich Dir. Ganglbauer hauptsächlich mit dem Studium der Cantharinen der mitteleuropäischen und mediterranen Fauna, von welchen auch sehr zahlreiches Determinationsmaterial einlief.

Zur Durcharbeitung und Neuaufstellung gelangten ferner die Malachiinen, Zophosinen und die paläarktischen Cryptocephalinen.

Für wissenschaftliche Arbeiten entlehnten Materiale: die Herren Ant. d'Amore Fracassi in Cerchio (*Colpotus*), Dr. Max Bernhauer in Grünburg (*Staphylinidae*), Dr. Karl Daniel in München (*Minyops*), Romuald Formanek in Brünn (*Ptochus* und *Argoptochus*), G. de Lapouge in Poitiers (*Carabus*-Larven), Prof. Dr. Josef Müller in Triest (*Histeridae*), Edmund Reitter in Paskau (*Metophthalmus*), A. u. F. Solari in Genua (*Acalles*), Hans Wagner in Zürich (*Apion*) und L. Zimmermann in München (*Helmis*).

Unsererseits wurden Determinationen besorgt für die Herren Ant. d'Amore Fracassi in Cerchio, Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo, C. Carpentier in Amiens, G. C. Champion in London, Friedrich Deubel in Kronstadt, Horace Donisthorpe in London, Agostino Doderio in Genua, V. M. Duchon in Rakonitz, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Dr. Fleischer in Brünn, Romuald Formanek in Brünn, A. Gobanz in Eisenkappel, Guido Grandi in Bologna, Friedrich Hauser in München, G. John in Berlin, Norm. H. Ioy in Bradfield, A. Karasek in Kumbulu, W. Koltze in Hamburg, J. Lauffer in Madrid, Morel in Paris, Dr. H. v. Lgocki in Kiew, O. Leonhard in Blasewitz, Dr. E. Lokay in Prag, Prof. Dr. Josef Müller in Triest, G. Paganetti in Vöslau, Prof. Dr. Penecke in Graz, Josef Petz in Steyr, P. de Peyerimhoff in Mustapha-Alger, Edmund Reitter in Paskau, F. Solari in Genua, Franz Speiser in Kalocsa, J. Stussiner in Laibach, v. Varendorff in Guhrau, L. Villard in Lyon, F. H. Wimmer in Konstantinopel, Vl. Zoufal in Proßnitz.

δ) Gruppe der Apterygogenen, Thysanopteren, Isopteren, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Embiarien, Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteren, Panorpaten, Phryganoiden, Dipteren, Suctorien und Hemipteren (Kustos II. Klasse A. Handlirsch).

Außer den mit der regen Benützung der Sammlungen und mit der Bewältigung des normalen Einlaufes verbundenen Arbeiten, welche hier naturgemäß nicht im Detail zu besprechen sind, wurde im Berichtsjahre die vor zwei Jahren begonnene Neuaufstellung der Dipteren und Neuropteren wesentlich gefördert, indem die Neuetikettierung für die umfangreichen Kollektionen von Ad. Handlirsch, Simony, Egger, Kempny und Brauer zu Ende geführt und die Trennung des immensen Dipteren-Inserendensmaterials nach Familien weiter fortgesetzt wurde.

Zur endgültigen Aufstellung gelangten bisher die Megalopteren, Raphidoiden, Neuropteren mit zusammen 70 Laden, wobei alle Bestimmungen revidiert und das In-

serendenmateriale nach Gattung und zum Teile auch spezifisch bestimmt wurde. Auch mußte ein großer Teil des Materiales neu präpariert werden.

Die in Alkohol konservierten Teile der Neuropteren- (s. l.) und Dipterensammlung wurden geordnet.

Materiale zu wissenschaftlichen Arbeiten benützten die Herren Th. Becker in Liegnitz (Dipteren), Dr. E. Bergroth in Fitchburg (*Aradidae*, *Hemiocephalidae*), G. Breddin in Halle (*Pentatomidae*), J. Desneux in Brüssel (Termiten), W. L. Distant in London (indische Hemipteren), Prof. K. Escherich in Tharand, F. Hendel in Wien (acalyptrate Musciden), Dir. Dr. G. v. Horváth in Budapest (*Sigara*), Prof. Howard in Washington (*Culex*), Dr. Kertész in Budapest (Stratiomyiden), Dir. Dr. A. Jacobi in Dresden (Cicadiden), Dr. F. Klapálek in Karolinental (Perlarien), Prof. Dr. Luz in Para (Tabaniden), A. L. Montandon in Bukarest (*Ranatra*), Prof. Dr. Oudemans in Arnhem (Puliciden), Prof. Dr. O. M. Reuter in Abo (*Phimodera*, exotische Capsiden, *Globiceps*), Dr. Ris in Zürich (Odonaten), E. Schechtel in Lemberg (Dipteren), Dr. H. Schouteden in Brüssel (afrikanische Pentamiden), Dr. Th. Sjöstedt (Östriden), Dr. K. Sulc in Michalkowitz (Psylliden), Stan. Smreczynski in Krakau, G. Ulmer in Hamburg (Phryganoiden), Dr. Villeneuve in Rambouillet (Musciden) u. v. a.

Auskünfte erteilt und Bestimmungen ausgeführt wurden für das zoologische Institut der Universität, für die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft, die naturwissenschaftliche Sektion des Österr. Touristen-Klub, das Museum in Klagenfurt, das Indian Museum, die forstliche Versuchsleitung in Mariabrunn, das landwirtschaftlich-chemische Institut in Wien, das U. S. National Museum, ferner für die Herren Prof. Howard, Dr. Fahringer, Prof. K. Köllner, Hon. Ch. Rothschild, Dr. F. Tölg, Dir. R. Latzel, P. H. Grimshaw, H. v. Ihering, W. Shipley, D. Monat, E. Reimoser u. v. a.

e) Gruppe der Lepidopteren (Kustos II. Klasse Dr. H. Rebel).

In der wissenschaftlichen Hauptsammlung wurde das umfangreiche Material an amerikanischen Papilioniden auf Grund der Revisionsarbeit von Rothschild und Jordan (1906) umgeordnet und kritisch gesichtet. Auch die in jüngster Zeit erschienenen Bearbeitungen einiger neotropischer Satyridengattungen von Thieme gab die Grundlage zu einer Revision und teilweisen Neuordnung dieser Partien der Museumsammlung. Zur Einreihung gelangte unter anderen auch das sehr umfangreiche Material von Südarabien und Sokotra, welches von Seiten der kais. Akademie der Wissenschaften dem Museum zugewiesen wurde, und die Ausbeute Dr. Rechingers von seiner Südseereise.

Determinationen wurden ausgeführt unter anderen für nachstehende Institute und Privatpersonen: k. k. landwirtschaftlich-bakteriologische und Pflanzenschutzstation in Wien, zoologisches Institut der Universität Czernowitz und für die Herren A. v. Caradja (Tirgu Neamtu), Dr. D. Czekelius (Hermannstadt), A. Drenowsky (Sophia), Prof. Andrea Fiori (Bologna), Franz Hauder (Linz), Karl Mitterberger (Steyr), Prof. K. Prohaska (Graz), Agosto Signa (Istituto tecnico Ferrara), B. Slevogt (Bathen), Prof. G. Stange (Friedland) und für viele andere heimische und auswärtige Interessenten.

Der Besuch der Abteilung war namentlich während der Wintermonate an den wöchentlichen Besuchstagen (Samstag) ein sehr reger. Von auswärtigen Besuchern seien genannt: Ihre kön. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern, die Herren Baron

N. Charles und Walter Rothschild, Dr. Karl Jordan (Tring) und Eugen Boullet (Paris).

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Kustos I. Klasse Fr. Kohl).

Vorbereitungen zur Neuauufstellung der großen Familie der Braconiden. Bearbeitung des von Dr. K. Reehinger auf Samoa etc. gesammelten Materiales.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Prof. Dr. Fritsch in Graz, Dr. R. Gestro in Genua, Dr. E. Gräffe in Triest, Dr. Edm. Jacobson in Haag, Dr. Paolo Magretti in Mailand, G. Mercet in Madrid, Dr. A. v. Schultheß-Rechberg in Zürich, Sparre-Schneider in Tromsö und Prof. Dr. Alfr. Voeltzkow in Berlin.

η) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Kustos Dr. R. Sturany).

In gewohnter Weise wurden hier wieder die Einläufe geordnet und verzeichnet, zahlreiche Bestimmungen ausgeführt und Sammlungsteile, die rücksichtlich ihrer Aufstellung sozusagen veraltet waren, revidiert. Es erfuhren beispielsweise die Buliminiden und von den Heliciden die Gattung *Helicella* (= *Xerophila*) eine zeitgemäße Gruppierung.

Herrn Dr. A. Oberwimmer verdanken wir die wissenschaftliche Behandlung der Ausbeute von Dr. K. Reehinger (Mollusken von Bougainville und den Samoa-Inseln), Herrn Friedrich Matzka die Besorgung vieler kalligraphischer Arbeiten, die der Sammlung wie den verschiedenen Zettelkatalogen und der Bibliothek zugute kommen.

Für die Herren Adolf Horn (Wien) und Emil Diettrich-Kalkhoff (Arco) wurden Bestimmungen ausgeführt, den Herren Hofrat C. Gerstenbrandt (Wien), Doz. Dr. Franz Werner (Wien) und O. Wohlberedt (Triebs) Auskünfte erteilt, den Herren Prof. Sp. Brusina (Agram) und P. Hesse (Venedig) Studienmaterial zugeschickt.

Die Fachbibliothek nahmen die Herren Dr. Franz Poche, Dr. O. v. Troll und Prof. Dr. V. Uhlig, die Molluskensammlung die Herren Dr. P. A. Prawoslawlew (aus Warschau) und Dr. Fr. Schaffer in Anspruch. Als Gast verweilte auch Herr Vladimir v. Velitschkovsky aus Valuiki längere Zeit in der Abteilung, die ihm reiche Zuwendungen (prächtig konserviertes und wissenschaftlich durchgearbeitetes Material aus Rußland) verdankt.

θ) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrat Dr. Steindachner, Kustos II. Klasse Fr. Siebenrock, Volontär Dr. Viktor Pietschmann).

Außer den laufenden Arbeiten wurde von Kustos Siebenrock die Bestimmung der neuerworbenen Schildkröten und Krokodile vorgenommen und ihre Katalogisierung durchgeführt, ferner gelegentlich einer monographischen Bearbeitung der Schildkrötenfamilie *Cinosternidae* die kritische Bestimmung des einschlägigen Materials der Museen von Berlin, München und St. Petersburg vorgenommen.

Im Vestibül des ersten Stockes gelangten zwei Schaukästen mit zoogeographischen Gruppen der Elefantenschildkröten durch Siebenrock zur Aufstellung. Im rechteitigen Kasten befinden sich die Elefantenschildkröten, darunter Exemplare von bedeutender Größe aus der Seychellen- und Aldabra-Gruppe in Ostafrika, im linksseitigen die Elefantenschildkröten des Galopagos-Archipels in Südamerika. Schließlich ordnete er gemeinsam mit Dr. Pietschmann die Neueinläufe in der Hauptsammlung.

Dr. Pietschmann vollendete die Arbeit über seine Reiseergebnisse, die unter dem Titel: «Ichthyologische Ergebnisse einer Reise nach Island, an die atlantische

Küste von Marokko und in die westliche Hälfte des Mittelmeeres» in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums erschien. Er begann weiters die Bestimmung eines Teiles der Sammlung japanischer Fische, die von den Museen in Karlsruhe und Berlin zur Determinierung eingesendet worden waren.

Die Determinierung und Etikettierung der übrigen Einläufe von Reptilien, Amphibien und Fische übernahm Hofrat Steindachner.

Präparator Peter Kolař lieferte im Laufe des Jahres 102 Skelette und Eingeweidepräparate.

1) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Kustos I. Klasse Dr. L. v. Lorenz und Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt).

In der Schausammlung gelangten folgende neue Objekte zur Aufstellung:

a) Vögel: 1 Helmkasuar, 1 Auerhenne und 1 albinotische Feldlerche.

b) Säugetiere: 1 junges Nabelschwein, 1 nordafrikanische Ratte (*Arvicanthis testicularis* Sund.), 1 Feldhase (weißlich-graue Varietät), 1 Katschkar aus dem Thianschan (*Ovis polii karelini* Severtz.) und 1 mächtiger Schädel eines solchen, 1 tibetanischer Steinbock (*Capra sibirica almásyi* Lz.), 1 Sömmerings- und 1 Dorcas-Gazelle, 1 Loders-Gazelle und der Kopf einer solchen, 1 junger Dachs, 1 großes Hermelin im Winterkleid, 1 weißhändiger Gibbon, 1 junger Orang-Utan und 22 verschiedene nordamerikanische Säugetiere.

Gelegentlich dieser Aufstellungen wurden auch verschiedene Neuetikettierungen vorgenommen.

In den wissenschaftlichen Sammlungen wurde neben den laufenden Arbeiten das in Alkohol konservierte Säugetiermaterial neu gesichtet und geordnet. Ferner wurden von den Skeletteilen des subfossilen *Megaladapis edwardsi* Grand. Gipsabgüsse hergestellt und aus solchen ein ziemlich vollständiges Skelett dieses interessanten Halbaffen rekonstruiert.

In der letzten Zeit wurden Vorbereitungen für die Übersiedlung der wissenschaftlichen osteologischen Säugetiersammlung in die hierfür bestimmten Räumlichkeiten im zweiten Stockwerke getroffen.

Material bestimmt oder Auskünfte erteilt wurden unter anderen: für den Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand, für die kais. Menagerie in Schönbrunn, für die Herren L. Bernstein, J. Freih. v. Bornemisza, F. Czech (Haida), H. Dümler, Prof. Dr. Dybowski (Lemberg), Dr. O. v. Hovorka, Dir. H. Huber, F. Mader (Troppau), Prof. Nußbaum (Lemberg), Dr. R. Pösch, Dr. W. Riegler, Prof. Dr. J. Schaffer, C. K. Schneider, Hofrat Toldt, Direktionsrat Voit, Doz. Dr. F. Werner.

Als Gäste arbeiteten längere Zeit hindurch in diesen Sammlungen die Herren F. Poche, Hauptmann Polatzek, G. Smallbones und insbesondere Dr. M. Sassi.

Ferner benützten die Sammlungen, bzw. die Bibliothek zu wissenschaftlichen oder künstlerischen Zwecken: Prof. Dr. O. Abel, Prof. Dr. Adametz, Prof. Dr. v. Artzhaber, Th. Breidwieser, H. Dümler, Hofrat v. Ebner, J. Fleischmann, Prof. O. Grosser, R. v. Gutmann, Frl. Handlirsch, C. E. Hellmayr (München), O. Neumann (Berlin), Dr. F. Pinkus (Berlin), Regierungsrat J. Poestion, W. v. Rothschild (London), Prof. Dr. Schaffer, Bildhauer C. Stary, Photograph Schuster, Frl. Dr. E. Snethlage (Pará), Hofrat Toldt, Hofrat Toulou, Frl. v. Wagner-Jauregg, kais. Rat Dr. W. Wallisch u. a.

Abgegeben wurden folgende Alkoholpräparate: diverse Weichteile eines Dugong an Prof. Dr. Dexler (Prag), 1 *Chrysochloris aurea* Pall. an Prof. Dr. J. Schaffer und im Tauschwege ein kleiner Nager an das Museum Joanneum in Graz, sowie 1 Pantherfell an Prof. Morin (München). Ferner wurden verschiedenen hiesigen Universitätsinstituten die Kadaver von zahlreichen aus der kais. Menagerie in Schönbrunn eingelangten Tieren überlassen, so insbesondere einige junge Orang-Utans.

Die Präparatoren Wald, Radax und Irmmler fertigten von Vögeln 6 Stopfpräparate, 24 Bälge, 18 osteologische und 3 Alkoholpräparate an, von Säugetieren 15 Stopfpräparate, 36 Felle, 66 osteologische und 11 Alkoholpräparate. Außerdem wurden zahlreiche gestopfte Vögel demontiert und zu Bälgen umgearbeitet sowie verschiedene Felle und Skeletteile reinpräpariert.

b) Botanische Abteilung.

Leiter Kustos II. Klasse Dr. Alexander Zahlbruckner, Kustos-Adjunkt Dr. Karl Ritter v. Keißler, Assistent Dr. Karl Rechinger.

Die Arbeitseinteilung erlitt im Berichtsjahre keine Veränderung.

Die Einreihung des gesamten Einlaufes in das Herbar wurde auch heuer durchgeführt. Zugleich gelangte auch die große und wertvolle Sammlung Buchenaus zur Insertion. Bei diesen Arbeiten waren infolge des herrschenden Platzmangels größere Umschiebungen notwendig.

Auf die Durcharbeitung des Herbars wurde auch im Berichtsjahre alle durch andere Arbeiten nicht in Anspruch genommene Zeit verwendet. Neugeordnet wurden die Juncaceen und die Laubmoose, welche durch das Hinzukommen der Sammlungen Buchenaus und Försters wesentlich vergrößert wurden. Die Anordnung der erstgenannten Familie erfolgte nach Buchenaus Monographie, welche noch knapp vor dem Tode des Gelehrten erschien; für die Moose wurde als Basis der von Paris verfaßte «Index Bryologicus» angenommen. Ferner wurden im Herbare teils auf Grundlage neuer Monographien (darunter alle jene Gruppen, welche in Englers «Das Pflanzenreich» eine monographische Bearbeitung erfuhren), teils auf Grundlage eigener Studien unter Determinierung des unbestimmten Materiales geordnet. Kustos Dr. Zahlbruckner beendete zugleich mit der Fertigstellung seiner Neubearbeitung des Flechtensystems die Neuordnung der Lichenen; er führte ferner Revisionen und Einordnungen durch bei den Euphorbiaceen, Campanulaceen und Meliaceen, er ordnete ferner mehrere Gattungen der Sympetalen, insbesondere aus der Familie der Compositen. Kustos-Adjunkt Dr. K. v. Keißler, mit den Bestimmungen der von ihm in Krain gesammelten Pilze beschäftigt, nahm im Pilzherbare vielfach Sichtungen und Bestimmungen vor und ordnete die Droseraceen und Halorhagaceen. Assistent Dr. K. Rechinger fand bei der Bearbeitung seiner Sammelausbeute (Samoa und Neu-Guinea) Gelegenheit zum Ordnen verschiedener Pflanzengattungen.

Im Laufe des Jahres 1907 wurden wieder mehrere Pflanzenkollektionen bestimmt, welche dann dem Herbare einverleibt wurden. Dr. Zahlbruckner bearbeitete die Flechtenausbeuten von P. Dusén (aus Chili, Argentinien und Patagonien), Dr. Rechingers (Samoa und Neu-Guinea), der österreichischen botanischen Expedition nach Süd-Brasilien, von E. Kißling (Syrien), von J. Baumgartner (Inseln Arbe und Veglia), Dr. A. Latzel (Süddalmatien), Dr. C. Stockert (Chili); Dr. K. v. Keißler bestimmte von Dr. E. Zugmayer in Tibet gesammelte Phanerogamen und Pilze aus Krain; Dr.

K. Rechinger war mit der Bearbeitung der von ihm in Samoa und Neu-Guinea gesammelten Pflanzen beschäftigt; Hospitantin Fräulein Dr. M. Zemmann führte die Determinierung der von Arsene Isabelle um Montevideo im Jahre 1839 gesammelten Pflanzen durch. Die Hauptsammlung dieser Ausbeute wurde dem Herbare einverleibt, die Dubletten wurden zu einem wertvollen Tausche verwendet. Herr Dr. Fr. Ostermeyer, dem die botanische Abteilung für die vielfachen und großen Arbeitsleistungen Dank schuldet, führte die Bestimmungen der von Perrottet (*Nilgherries*) gesammelten Pflanzen durch, welche endlich in das Herbar eingereiht werden konnten. Geordnet wurden ferner von Präparator J. Buchmann die wertvollen Aroidenabbildungen, welche Schott herstellen ließ, und die Orchideen (nach Kew Index). Derselbe präparierte auch noch den Rest des Rechingerschen Alkoholmaterials auf.

Die Evidenzhaltung und das Einordnen des «American Index» besorgte W. Engl.

Die große mechanische Arbeit, welche mit der Herausgabe und Versendung zweier Centurien der «Kryptogamae exsiccatae» verbunden war, wurde von J. Buchmann, W. Engl und den beiden der Abteilung zugeteilten Dienern geleistet. Die letzteren führten auch das Spannen des gesamten Einlaufes durch.

Im Jahre 1907 wurde die Centurie XIV der «Kryptogamae exsiccatae» ausgegeben. Außer den Beamten der botanischen Abteilung beteiligten sich an dem Aufsammlen des Materiales wie an der wissenschaftlichen Zusammenstellung: J. A. Bäumler, Prof. W. C. Barbour, Dr. E. Bauer, J. Baumgartner, J. Bornmüller, Dr. M. Bouly de Lesdain, Prof. Dr. F. Bubák, E. Černý, Dr. J. C. Constantineanu, Kustos Dr. F. Filárszky, M. Fleischer, Kustos A. Handlirsch, Prof. Dr. A. Hansgirg, Dr. H. E. Hasse, Prof. A. C. Herre, Prof. Dr. F. v. Höhnelt, Dr. E. Janchen, F. Kovář, Prof. K. Loitlesberger, Primarius Dr. J. Lütkenmüller, Prof. Dr. P. Magnus, Prof. Dr. A. Mágócsy-Dietz, Prof. F. Matouschek, K. Müller, Dr. F. Ostermeyer, Frau Lily Rechinger, Th. Reinbold, H. Sandstede, Dr. K. Schilberszky, Prof. Dr. V. Schiffner, Prof. J. Schuler, F. Stephani, Dr. S. Stockmayr, P. P. Straßer, J. Szabó, Dr. E. Teodorescu, J. Tomek, G. Wiemans, Prof. H. Zimmermann und Prof. Dr. W. Zopf.

Die Centurie XIV der «Kryptogamae exsiccatae» wurde an folgende wissenschaftliche Institute behufs Fortsetzung des Pflanzentausches abgeschickt: Berlin: Botanisches Museum; Brisbane (Australien): Department of Agriculture; Brüssel: Jardin botanique de l'État; Budapest: Botanisches Institut der Universität und Ungarisches Nationalmuseum; Kalkutta: Royal Botanic Gardens; Cambridge (U. S. A.): Harvard University (Kryptogamic Laboratory); Genève (Schweiz): Herbar Boissier et Herbar De Candolle; Firenze (Italien): Museo botanico; Hamburg: Botanisches Museum; Helsingfors (Finnland): Botanisches Museum der Universität; Innsbruck: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum; Kew (England): Botanic Gardens; Kopenhagen: Botanisches Museum der Universität; Leyden (Holland): s'Rijks Herbarium; London: British Museum; Lund (Schweden): Botanisches Museum; München: Kryptogamenherbarium des pflanzenphysiologischen Institutes der Universität; Newyork: Columbia College, Department of Botany; Paris: Muséum d'histoire naturelle; St. Petersburg: Botanisches Museum der Akademie der Wissenschaften, Kaiserlicher botanischer Garten; Prag: Botanisches Institut der deutschen Universität, Museum des Königreiches Böhmen; Stockholm: Naturhistorisches Reichsmuseum (Botanische Abteilung); Sydney (Australien): Botanic Gardens; Tōkyō: Botanic Gardens of University; Upsala (Schweden): Botanisches Museum der Universität; Washington (U. S. A.): U. St. National

Museum; Wien: Botanisches Institut der Universität und Botanische Lehrkanzel der technischen Hochschule; Zürich: Botanisches Museum der Universität.

Vielfach wurde die Zeit der Beamten durch Auskünfte nach auswärts, durch die Durchführung von Bestimmungen und das Ausarbeiten von Gutachten in Anspruch genommen. Es würde zu weit führen, hier alle in diese Kategorie fallenden durchgeführten Arbeiten aufzuzählen; so möge denn von solchen, die rasch erledigt werden konnten, abgesehen und nur auf jene hingewiesen werden, welche längere Zeit oder eingehendere Studien erforderten. In dieser Hinsicht seien genannt: das k. u. k. Finanzministerium, k. u. k. Hauptzollamt in Wien, k. u. k. Hofgartenverwaltung in Schönbrunn, das kön. botanische Museum in Dahlem bei Berlin, das großherzoglich badische Naturalienkabinett in Karlsruhe, die Herren: Landesgerichtsrat J. Aust (Oberberg am Inn), Kustos J. Bornmüller (Berka a. d. Ilm), Prof. Dr. Alfred Ernst in Zürich, Ing. P. Dusén (Berg in Schweden), Prof. Bruce Fink (Oxford, Ohio, U. S.), R. Gröböl (Wien), Prof. Dr. T. F. Hanausek (Krems), Dr. H. E. Hasse (Sawtelle, California), Prof. A. C. Herre (San José, California), Dr. O. Hesse (Feuerbach bei Stuttgart), Dozent Dr. J. Hockauf (Wien), Prof. A. W. Kellermann (Columbus, Ohio), Ferd. Konrad, k. u. k. Major (Grimmenstein), k. u. k. Stabsarzt Dr. A. Latzel (Ragusa), H. Raabe (Wien), Prof. Dr. E. Rosenstock (Gotha), Prof. Dr. C. Schröter (Zürich), Ferd. Sinkovic (Trnova bei Görz), Prof. Dr. Herm. Graf zu Solms-Laubach (Straßburg) und Dr. E. Vangel (Budapest).

Die stetige Zunahme der botanischen Studien in Wien, wo insbesondere die für unsere Abteilung ins Gewicht fallende systematisch-phylogenetische Richtung unter Prof. Dr. R. v. Wettstein zu neuer Blüte und reicher Entfaltung gebracht wurde, bringt es mit sich, daß das Herbar und die Bibliothek der botanischen Abteilung stark in Anspruch genommen wird und daß diese Anspruchsnahme stetig wächst.

Von den Wiener Botanikern abgesehen, benützten im Berichtsjahre die Sammlungen und Bibliothek der Abteilung:

aus Österreich-Ungarn: Prof. Dr. G. Ritter v. Beck (Prag), J. Bezděk (Poltitz), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Dr. J. Gayer (Kis-Czell), Prof. E. Hackel (Graz), Prof. L. Hollós (Kecskemét), J. A. Kümmerle (Budapest), Prof. Dr. E. v. Janczewski (Krakau), Prof. Dr. Fr. Krasser (Prag), F. Malý (Sarajevo), Prof. Dr. J. Palacký (Prag), Prof. Dr. E. Palla (Graz), Prof. H. Scheindler (Lundenburg), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf), Dr. E. V. Szászvárosi (Budapest), Dr. J. v. Szyszyłowicz (Lemberg), Dr. J. Tuzson (Budapest);

von auswärts: Miss J. Perkins (zur Zeit in Berlin) und die Herren Prof. Dr. P. Baccarini (Florenz), W. Becker (Hadersleben), A. G. Bourne (Madras), A. Dode (Paris), Prof. Dr. A. Engler (Berlin), A. Evans (New Haven U. S.), Konservator B. Fedtschenko (St. Petersburg), Kustos M. Foslie (Trondhjem), F. Gagnepain (Paris), Prof. A. C. Herre (San José, California), A. S. Hitchcock (Washington), Dr. A. M. Howe (Newyork), Dir. J. Holmboe (Bergen), Prof. F. M. v. Kamieński (Odessa), Dr. N. Košannin (Belgrad), Prof. Dr. Fr. Kränzlin (Berlin), A. H. Léveillé (Le Mans), Konservator Dr. J. Litwinow (St. Petersburg), Prof. Dr. O. Mattiolo (Turin), Prof. Dr. K. Mez (Halle a. d. S.), Dr. Sv. Murbeck (Lund), Prof. F. Niedenzu (Braunsberg i. Pr.), Dr. A. Petunikow (Moskau), Prof. Dr. L. Radlkofer (München), Prof. C. Sauvageau (Bordeaux), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich) und Fr. Stephani (Leipzig).

Anschließend sei es gestattet, diejenigen Herren Fachkollegen anzuführen, welche, von auswärts kommend, der Abteilung ihren Besuch machten, dieselbe besichtigend und ihre Einrichtung studierend oder die Sammlungen zu wissenschaftlichen Arbeiten

benützend. Es können genannt werden die Herren: A. G. Bourne (Madras), Prof. J. Cuboni (Rom), A. W. Evans (New Haven), A. C. Herre (San José), Dr. J. Gáyer (Kis Czell), A. S. Hitchcock (Washington), Direktor J. Holmboe (Bergen), Dr. A. v. Jaczewski (St. Petersburg), Dr. N. Košannin (Belgrad), Prof. Dr. O. Mattiolo (Turin), A. Petunikov (Moskau) und V. E. Szászvárosi (Budapest).

Über die Entlehnung einzelner Teile des Herbars wäre folgendes zu berichten:

a) Von den in früheren Jahren entlehnten Herbarteilen wurden im Laufe des Jahres 1907 zurückgestellt: Lentibulariaceen von Prof. Dr. F. M. v. Kamieński in Odessa (76 Spannblätter), Cyperaceen von Prof. Dr. E. Palla in Graz (804 Spannblätter), Amarantaceen von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich (134 Spannblätter), Zingiberaceen von F. Gagnepain in Paris (215 Spannblätter), Philippinenpflanzen der Collectio Cuming von Miß J. Perkins in Berlin (831 Spannblätter), die Gattung *Aconitum* von Prof. Dr. F. Pax in Breslau (977 Spannblätter), *Viola*-Arten von W. Becker in Hedersleben (354 Spannblätter), *Phytolaccaceae* vom botanischen Institut in Halle a. S. (696 Spannblätter), *Nymphaea Lotus* von Prof. Dr. J. Tuzson in Budapest (8 Spannblätter), afrikanische Pflanzen von Fr. Thonner in Wien (161 Spannblätter), *Astragalus*-Arten von Prof. Dr. P. Baccarini in Florenz (44 Spannblätter), *Juglans regia* von A. Dode in Paris (2 Spannblätter), die Gattung *Eremurus* von Konservator B. Fedtschenko in St. Petersburg (59 Spannblätter) und *Fockea capensis* Endl. von Royal Botanic Gardens in Kew (1 Spannblatt), zusammen 4362 Spannblätter und außerdem 25 Holzproben (Koniferen) von Prof. Dr. A. Burgerstein in Wien.

b) Im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und wieder zurückgestellt: afrikanische Pflanzen von Fr. Thonner in Wien (134 Spannblätter), *Sueda*-Arten von Konservator Dr. J. Litwinow in St. Petersburg (2 Spannblätter), *Epilobien* von Prof. A. A. H. Leveillé in Le Mans (17 Spannblätter), *Rumex*-Arten von Prof. Dr. Sv. Murbeck in Lund (51 Spannblätter), *Mastophora stelligera* von Kustos M. Foslie in Trondhjem (1 Spannblatt, *Menispermaceae* vom botanischen Institut der königl. Universität in Marburg (Hessen-Nassau) (732 Spannblätter), Potentillen von Prof. Dr. O. Mattiolo in Turin (146 Spannblätter), *Halymeda papyracea* Zan. von Dr. A. M. Howe in Newyork (1 Spannblatt), *Centaurea*- und *Elatine*-Arten von der botanischen Abteilung des königl. ung. Nationalmuseums in Budapest (57 Spannblätter), *Mastigobryum*-Arten von Fr. Stephani in Leipzig (4 Spannblätter), die Gattung *Caragana* von der Direktion des kaiserl. botanischen Gartens in St. Petersburg (193 Spannblätter), Gasteromyceten von Prof. Dr. L. Hollós in Kecskemét (33 Spannblätter), Potentillen von Prof. Dr. J. Tuzson in Budapest (182 Spannblätter), zusammen 1553 Spannblätter und 11 Samenproben vom pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Universität in Wien.

c) Mit Ende des Jahres bleiben noch entlehnt: die Gattung *Dendrobium* (Prof. Dr. F. Kränzlin in Berlin), der Rest der Sapotaceen und Sapindaceen (Prof. Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Prof. Dr. M. v. Wettstein in Wien), makedonische Pflanzen gesammelt von Hoffmann (Prof. Dr. G. Ritter v. Beck in Prag), der Rest der Lentibulariaceen (Prof. Dr. F. M. v. Kamieński in Odessa), die Gattungen *Velloxia* und *Barbacenia* (Rijksmuseum in Leiden), Amarantaceen (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Panicaceae*, *Zoysaceae*, *Maydeae* (Prof. Dr. K. Mez in Halle a. d. S.), die Gattungen *Plexaure*, *Tilania* und *Thelochiton* (Prof. Dr. F. Kränzlin in Berlin), die Gattungen *Hiraea* und *Tetrapteris* (Prof. E. Niedenzu in Braunsberg i. Pr.), die Gattung *Pedicularis* (botanisches Institut der k. k. Universität in Wien), Rest der Phytolaccaceen und Cornaceen (botanisches Institut der Universität in Halle a. d. S.),

Goodeniaceen (königl. botanischer Garten in Berlin), die Gattung *Brownea* (Royal Botanic Gardens in Kew), *Doronicum* und *Astrantia* (Dr. J. Briquet in Genf), *Astilbe* (Prof. Dr. K. Fritsch in Graz), *Hypericum* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Cystoseira*-Arten (Prof. C. Sauvegeau in Bordeaux), *Acorellus* (Prof. Dr. E. Palla in Graz), die Gattung *Tilia* (Botanisches Institut der Universität in Breslau), *Carduus*-Arten (Botanisches Institut der deutschen Universität in Prag), *Erophila* (Botanischer Garten der k. k. Universität in Wien) und *Calamintha* (F. Maly in Sarajevo), Santalaceen (kön. botanisches Museum in Berlin). Die Zahl aller noch entlehnten Herbarteile umfaßt 18.557 Spannblätter und 165 Icones, zusammen 18.722 Nummern.

Zu wissenschaftlichen Studien wurde, soweit dies ohne Schädigung der Sammlung geschehen konnte, Material an die Direktion des botanischen Gartens in Sydney und an Direktor F. Hanausek in Krems abgegeben.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Dr. Friedr. Berwerth, Kustos Dr. Rudolf Koechlin, Kustos-Adjunkt Dr. Ferdinand Wachter, Volontär Dr. Karl Hlawatsch.

Direktor Berwerth versah wie bisher den seiner Leitung obliegenden Teil des Verwaltungsdienstes, der sich über alle Agenden für die Vermehrung der Sammlungen und der Bibliothek sowie der Beschaffung an Mobiliar und Behelfen für die Schausammlung erstreckte. Im besonderen protokollierte er die Meteoritenerwerbungen und setzte die im Vorjahre begonnene Herrichtung der terminologischen Meteoritensammlung fort. Die einführende Sammlung in die Meteoritenkunde wurde jetzt definitiv aufgestellt und jedem Stücke eine kurze Beschreibung beigegeben. Der Neuauflage des allgemeinen Führers wurde eine dem Raume angemessene Anleitung zur Betrachtung der neuen Sammlung eingefügt. Außerdem wurden die für die Aufstellung nötigen Adaptierungen im neuen Meteoritenwandkasten vorgenommen.

Alle Platten erhielten eine angepaßte Unterlage, um die verschieden dicken Platten in die gleiche ebene Schaulfläche zu bringen.

In der Werkstätte wurde die vom mineralogischen Institute im naturhistorischen Museum in Hamburg übernommene Zerlegung von zwei Mukeropblöcken im Gewichte von 255 und 310 kg endgültig erledigt. Es wurden im ganzen 22 Platten hergestellt mit einem Flächeninhalt von rund 21.919 cm² und geätzt geliefert. Zu Aufstellungszwecken und für Tauschmaterial wurde ferner eine große Platte von Cañon Diablo (H 3532), die große Tolucaplatte der Sammlung und eine Platte des Pallasit von Illimaes halbiert. Die Maschine wurde von Präparator Samide bedient, dem auch viele kleine Handleistungen, das Anfertigen von Dünnschliffen usw. zufielen, bei welchen er nach Bedarf vom Museumdiener Nimmerrichter unterstützt wurde.

Der erste Teil der Schutzaktion für die Ladensammlung der Minerale ist ebenfalls bis zu Ende gediehen. Im Laufe der letzten vier Jahre sind 1246 Laden der Mittelkästen im I., II. und III. Saal mit den in früheren Jahresberichten beschriebenen Staubschutzvorrichtungen in Form von Glasschubern versehen worden. Die Einrahmung und Kittung der Glastafeln vollzogen die Museumdiener Nimmerrichter und Černý. Bei der großen Staubplage im neuen Museum, die durch den starken Besuch und von der Straße erfolgt, darf man sich von der neuen Einrichtung einen guten Erfolg für die Erhaltung der Minerale versprechen. Mit der Anbringung der Staubschutzschuber auf den Laden der Wandkasten in den Sälen I—III wird fortgeföhren.

Kustos Dr. Koechlin hat die seit 1900 getrennt aufbewahrten Neuakquisitionen zusammengestoßen und geordnet. Dann kam der erste Teil der Baron Braunschen Krystalsammlung zur Akquisition. Es wurden die Elemente Sulfide, Sulfosalze, Oxyde und Hydrooxyde, im ganzen 1496 Stücke erledigt. Von diesen wurden 770 der Hauptsammlung, 226 der kleinen Krystalsammlung und 500 Stücke den Dubletten einverleibt. Außerdem wurden fünf Kaufposten mit zusammen 113 Stück erledigt. Endlich stellte er Tauschsendungen zusammen und verglich Ansichtssendungen.

Kustos-Adjunkt Dr. F. Wachter arbeitete auch in diesem Jahre fortgesetzt an der Entwerfung des Planes für die Aufstellung der Lagerungslehre und Minerogenie. Von den Erwerbungen verbuchte er 177 Nummern in 7 Posten und traf die Auswahl der an die Schulen abgegebenen Mineraldubletten. Volontär Dr. K. Hlawatsch hat die Revision der Bibliothek bis zum Buchstaben R durchgeführt und von den Erwerbungen 852 Nummern in 10 Posten protokolliert.

Von den Museumdienern Nimmerrichter und Černý wurden die Sonderabdrücke in eigener Regie broschiert und an den Kästen der Sammlungen in Saal I—V die schadhaften Verdichtungen in guten Stand gesetzt.

Zur Schaustellung gelangten unter den großen Formaten eine Prachtstufe des Zeophyllit von Radzein und zwei Arragonite aus der Sammlung des Staatsrates Freiherrn v. Braun.

L. Friedl hat sämtliche Schreibearbeiten für die Bibliothek und den übrigen Dienst geleistet, nebstbei die Etikettierung der terminologischen Meteoritensammlung ausgeführt und begonnen, die Akquisitionsnummern der Meteoriten auf diesen in Ölschrift aufzutragen.

Zu Studienzwecken erhielten Material ausgeliehen oder ausgefolgt die Herren: Prof. H. v. Böck in Schemnitz (Copiapit), Privatdozent Dr. F. Cornu in Leoben (Huantajuatit), Prof. G. Ficker (Minerale zur Darstellung in dessen Lehrbuche), Dr. R. v. Görgey (Van't Hoffit), Prof. J. Morosevicz in Krakau (Nephelin), Dr. Karl Siegl (Gesteine zur Probe auf Wärmestrahlung), Prof. Dr. Tertsch (Zinnsteine), Prof. Dr. Voigt in Göttingen (Xenotim).

Für die mineralogisch-petrographische Abteilung haben sich in dankenswerter Weise bemüht die Herren: Prof. W. C. Brögger in Christiania, Prof. Dr. C. Dölter in Graz, Prof. E. Fraas in Stuttgart, Hofrat A. Friedrich, Jos. Podlesak in Chotieschau, Prof. Jul. Römer in Kronstadt, Prof. Dr. V. Uhlig, Dr. Paul Waitz in Mexiko.

Im Tausche wurden abgegeben: 40 g des Meteorsteines von Uberaba an das geologische Departement des United States National Museum in Washington, zu Händen des Direktor G. P. Merrill; drei Meteoriten (Cañon Diablo 4250 g, Brenham 3120 g, Mukerop 690 g) und einen Diopsid an das mineralogisch-geologische Institut in Hamburg, zu Händen von Prof. Dr. K. Gottsche; 130 kristallisierte Minerale an die Escola de Minas in Copiapó, Chile, zu Händen von Prof. Casimiro Domeyko; einen Smaragd an Regierungsrat von Loehr; 36 Minerale an Dr. Viktor Patzelt in Brück; 25 Minerale an Franz Thuma in Brück; einen Cronstedtit an die mineralogische Abteilung des Joanneums in Graz, zu Händen von Dr. E. Hatle; 8 Minerale an die Sammlung des Stiftes Melk, zu Händen von Prof. P. Jobstmann; 24 Minerale an Bürgerschullehrer Josef Kremser.

Aus den Dublettensammlungen wurden folgende Lehrinstitute und Schulen beteiligt: das Bezirksmuseum des I. Kultur- und naturhistorischen Vereines in Asch (42 Mine-

rale), der Bezirksschulrat in Gmünd (Niederösterreich) (35 Minerale), das Staatsgymnasium im VI. Bezirk (35 Minerale), die Staatsrealschule im XIII. Bezirk (38 Minerale), das Karl Ludwig-Gymnasium in Meidling (25 Minerale), das Erzherzog Rainer-Gymnasium im II. Bezirk (1 Mineral), das Staatsgymnasium in Korneuburg (22 Minerale), die Knabenvolksschule XII., Rückergasse 44 (20 Minerale); die Volksschule in der Goldschlagstraße, XIII. Bezirk (20 Minerale); die Bürgerschule der Dominikanerinnen in Ober-St. Veit (8 Minerale); die Bürgerschule für Knaben, XIII. Reingasse 19 (14 Minerale); die Lehrmittelzentrale (85 Minerale), die Bergakademie in Leoben (25 Minerale), die Kaiser Franz Josef-Realschule, XX., Unterberggasse 1 (47 Minerale). An das Goethe-Museum, II., Zirkusgasse 48 (Sofingymnasium) wurden unter Wahrung des Eigentumsrechtes abgegeben die Akquisitionsnummern F. 9733, 9734 und 9735, bestehend: 1. aus der Müllerschen Sammlung von Gesteinen, Mineralen und Kalksinter von Karlsbad mit Beschreibung von Göthe und Nachtrag von Zippe; 2. aus einem Exemplare der David Knollischen Sammlung von Sprudelsteinen in Rohstücken mit Beschreibung von Göthe und 3. einer Sammlung geschliffener Sprudelsteine.

An die Münz- und Medaillensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses im kunsthistorischen Hofmuseum wurde gegen Vergütung des Wertes abgegeben der ganze Besitz von sogenannten Bätynienmünzen (71 Stück) zu Händen von Prof. Kubitschek (s. Numismatische Zeitschrift, Neue Folge, 1. Band, 1908, p. 137, Erwerbungen der kaiserlichen Sammlungen von W. Kubitschek).

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten: das k. u. k. Finanzministerium drei Gutachten über Gesteine und das k. k. Hauptzollamt zwei Gutachten ebenfalls über Gesteine und die folgenden Herren: Hofrat J. Dafert (Caliche), F. Djörup (Magnesit), A. Deggischeri-Bozen (Silbererze), Se. Exzellenz Feldmarschalleutnant Josef Döllner Edler v. Wolframsberg (Minerale), kaiserlicher Rat Rudolf Dürr (Minerale), F. Dwirka in Gmünd (Niederösterreich) (Achate), Dr. Otto Egger vom kunsthistorischen Museum (Minerale), A. Feldt in Krosniewice (Russ.-Polen) (Pseudometeorite), A. Feller (Gestein), A. Fellner in St. Johann in Tirol (Gesteine), Dr. H. Fried (Pyrit) J. Friedl in Straßnitz in Mähren (Pseudometeorit), Hofrat J. Frieser in Leitmeritz (Pseudometeorit), Regierungsrat Karl Göttmann (Minerale), Kustos R. Hauenthal in Hildesheim (Pseudometeorit), Prof. F. Hoffmann in Elbogen (Literatur über Meteoriten von Elbogen), L. v. Ivánka (Pseudometeorit) Frau Kalau vom Hofe in Berlin (geschliffener Quarz), N. Kotschubey (Beihilfe für Kataloganlage), Ferdinand Kowarz in Franzensbad (Minerale), Josef Kumpošt, k. k. Bezirksinspektor (Minerale), Prof. Dr. Konrad Kürschner (Minerale), Dr. Licht (über eine geometrische Figur), Direktor G. P. Merrill in Washington (Gutachten über Wards Meteoritensammlung), N. Moser, Oberrevident der Südbahn (Minerale), G. Nauthe (Schneiden von Meteoriten), H. v. Oettingen in Berlin (Meteoriten), M. Padewieth in Zengg (Pseudometeorit), Dr. V. Patzelt in Brüx (Magnesioferrit), A. Reisy in Karlsdorf (verkieseltes Holz), Legationsrat Baron v. Siebold (Japanische Pseudometeoriten), A. Simonson in Moskau (Meteoriten), F. Thuma in Brüx (Einschlüsse in Basalt), Hofrat E. Tietze (Opale und Granaten), Kommerzialrat J. Weinberger in Wien (Minerale).

Besuche erhielt die Abteilung von folgenden auswärtigen Fachgenossen: Hofrat Dr. R. Canaval (Klagenfurt), Hüttenverwalter F. Freyn (Neugasse, Olmütz), Prof. J. Hibschi (Tetschen), Privatdozent P. Kasansky (Tomsk), Prof. H. Klein, Dr. B. Mauritz (Budapest), Prof. J. Morosevicz (Krakau), Dr. E. Pinkart (Budapest), Assistent J. Reinwald (Petersburg), Dr. O. Stutzer (Freiberg), A. Agrenovic (Agram).

Außerdem besuchten die Mitglieder des in Wien tagenden «Iron and Steel Institute» die Meteoritensammlung.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Leiter Kustos I. Klasse Prof. Ernst Kittl, Assistent Dr. F. X. Schaffer, Volontär (mit Adj.) Dr. Friedr. Blaschke, Volontär Oskar v. Müller.

Studiosus phil. Heribert Leder war in der Zeit vom 1. Januar bis Ende September als wissenschaftliche Hilfskraft tätig und beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Studium, der Restauration und Montierung der fossilen Wirbeltierreste der Pampastonne aus der Sammlung Krucšek.

Von Fräulein Adametz wurde eine Anzahl von Einreihungen besorgt und die miocäne Crustaceensammlung neu geordnet, von Herrn Oskar v. Müller die Neuordnung der phytopaläontologischen Sammlung begonnen, welche seit ihrer Übertragung aus dem zweiten Stocke und vorher schon in Unordnung geraten war. Diese Arbeit erweist sich schon wegen des Platzmangels als eine zeitraubende und schwierige. Vielfach müssen hier auch Bestimmungen besorgt werden, insbesondere bei den neuen Erwerbungen, aber auch vielfach bei älteren Beständen der phytopaläontologischen Sammlung.

In der Ordnung und Bestimmung der Lokalsuiten beteiligten sich außer Kustos Kittl auch Dr. Schaffer, Dr. Blaschke und Fräulein Adametz.

Die im Jahre 1907 vorgenommene und bereits sehr dringend nötig gewesene Reinigung der Wände in den Räumen der geologisch-paläontologischen Abteilung im Hochparterre gab Veranlassung, einige Umstellungen vorzunehmen: so wurden die großen, freistehenden Schaustücke von der Rückwand des Saales VII entfernt und im Verbindungsgange des Vestibüles aufgestellt, um erstere für die dort demnächst nötig werdenden Kästen frei zu bekommen; der Mittelkasten 104—113 des Saales X wurde für einen Teil der Pampasfauna freigemacht, die in ersterem aufgestellt gewesenen Objekte aber in dem Pfeilerkasten 115 des Saales IX neu aufgestellt; der Höhlenbär aus der Sammlung Dr. H. Wankel kam in das Vestibül, an seine Stelle der neuerworbene Mamutschädel aus der Theiß.

Von den sonstigen Neuerwerbungen wurden nur wenige große Stücke in die Schausammlung eingereiht, da diese ohnedies überfüllt ist und eine Erweiterung derselben gegenwärtig wohl ausgeschlossen ist.

Besuche auswärtiger Fachgenossen erhielt die Abteilung auch im abgelaufenen Jahre. Außer den an anderer Stelle Genannten seien noch Prof. Dragutin Kramberger-Gorjanovic und Prof. Th. Skouphos aus Athen angeführt.

Auskünfte erhielten: Johann Frantes in Salzburg, dipl. Ingenieur J. Israil Moise in Bukarest, Johann Nevole, Realschulprofessor in Wien; k. u. k. Kämmerer Fürst Livio Odescalchi aus Szolcsány und Exzellenz Konstantin v. Humius aus Maikop im Kaukasus.

Es erhielten geschenkweise Sammlungen für Unterrichtszwecke nachfolgende Lehranstalten: die Steiermärkische Landes-Berg- und Hütten Schule in Leoben, die Bürgerschule in Kagrau (Wien, XXI. Bezirk) und die Privat-Volks- und Bürgerschule für Knaben der Schulbrüder in Wien, XV. Bezirk, Tellgasse.

Im Tausche wurden Sammlungen oder einzelne Objekte abgegeben: an die königl. preußische geologische Landesanstalt in Berlin (umfangreiche Miocänsammlung), an das naturhistorische Museum der Stadt Bern (Sammlung von Fossilien der

ostalpinen Trias), an Landbaumeister G. Rebling in Weimar, an Herrn F. Thuma in Brüx und an die Naturalienhandlung Erber in Wien.

Im Laufe des Jahres hatten nachfolgende Personen Objekte aus der Sammlung nach auswärts entlehnt: Hofrat Prof. Dr. F. Toulou (Malmfossilien), Dr. C. Holdhaus (Asterosoma), Dr. F. Trauth (Liasfossilien), Hofrat Prof. Th. Fuchs (Mikroskop) und Baronin G. Fröhlich (photographischer Apparat).

In den Musealräumen benützten die Sammlungen zu Vergleichszwecken: Dr. Gunnar Andersson aus Stockholm studierte Quartärpflanzen, Hofrat Prof. Dr. K. v. Bardeleben aus Jena verglich fossile Säugetiere (besonders Unterkiefer), Chefgeologe Georg Geyer studierte unsere Aufsammlungen aus der Gegend von Waidhofen a. Y., Jens Holmboe, Direktor am Bergens-Museum, machte phytopaläontologische Studien über seine Aufsammlungen auf Kreta; Dr. Paul A. Prawoslawlew, Assistent an der Universität in Warschau, bearbeitete russische Tertiärfossilien und Prof. Anton Rzehak aus Brünn bestimmte mährische Tertiärfossilien.

Photogramme von Objekten unserer Sammlung wurden für Prof. Dr. R. Höernes in Graz (Mastodonreste) und Heinr. Taeger in Breslau (*Cytherea Petersi* Zitt.) angefertigt.

Die photographischen Aufnahmen machte Frl. Karoline Adametz.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Direktor Regierungsrat Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Regierungsrat Josef Szombathy, Kustos II. Klasse Dr. Moritz Hoernes.)

In der anthropologischen Sammlung wurden zur Vermehrung des Ausstellungsraumes der Schädelammlung über vier der bestehenden Sammlungskästen große Aufsätze errichtet und die Schädel unter Benützung der neuen Kastenaufsätze umgeordnet. Gleichzeitig wurde mit der Erneuerung der auf den Schädelpostamenten angebrachten Etiketten unter Vergrößerung der Nummern vorgegangen.

In der prähistorischen Sammlung wurden verschiedene neue Erwerbungen in die Schausammlung eingereiht und das beschreibende Inventar bis zur Nr. 41.040 fortgeführt.

Unmittelbar benützt wurden die Sammlungen von folgenden Fachmännern: Dr. Hjalmar Appelgren-Kivalo, Konservator des historischen Staatsmuseums in Helsingfors, Finnland; Dr. Ture J. Arne vom historischen Staatsmuseum in Stockholm, Hofrat Prof. Dr. Bardeleben, Abbé Prof. Dr. Henry Breuil in Freiburg i. d. Schweiz (speziell die paläolithischen Funde), Prof. Ronald M. Burrows vom University-College in Cardiff, England; Prof. Dr. A. Conwentz, Direktor des westpreußischen Provinzialmuseums in Danzig; Dr. Ernst Frizzi aus Zürich (Messung der Tappeinerischen Sammlung von Tiroler Schädeln); Prof. Dr. Giuffrida-Ruggieri aus Neapel (Messung zahlreicher Schädel); Haakon Schetelig, Kustos des Museums in Bergen, Norwegen. Zu Lehrzwecken erschienen mit ihren Hörern wiederholt in der prähistorischen Sammlung: Universitätsprofessor Dr. M. Hoernes (prähistorische Archäologie), Universitätsprofessor Dr. Oberhummer (historische Geographie), Dr. Robert Stiaßny (Kunstgeschichte) und zahlreiche Klassen von Mittelschulen, Gewerbe- und Bürgerschulen.

β) Ethnographische Sammlung (Regierungsrat Direktor Franz Heger Kustos I. Klasse Dr. Michael Haberlandt, Frau Marie Hein).

Durch die Einschlebung eines neuen großen Eisenschrankes mit Holzuntersatz im Saale XIX konnten die bisher in der Aufstellung nur mangelhaft vertretenen Gebiete

Ostafrikas aus den reichen Erwerbungen der früheren Jahre zur besseren Darstellung kommen.

Die umfangreichen Erwerbungen dieses Jahres ergaben für die Restaurierung und Inventarisierung recht mühsame und zeitraubende Arbeiten. Die Neu-Guinea-Sammlung von Dr. R. Pöch wurde im Saale LVII des II. Stockwerkes und die Laos-Sammlung von A. Raquez im nebenanliegenden Saale LVIII provisorisch aufgestellt und beide Sammlungen mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen sowie einer Anzahl Gelehrten vorgeführt.

Kustos Dr. Michael Haberlandt inventarisierte (bis anfangs Mai 1908) die große, ca. 3500 Nummern umfassende Sammlung des Dr. Rudolf Pöch von den Papuas Neu-Guineas und den Melanesiern des Neu-Britannia-Archipels und brachte diese Sammlung im Saale LVII zur Aufstellung. Er besorgte ferner die Aufstellung der Ostafrikanischen Sammlungen in dem neuangeschafften großen Schranke E. 25—36 in Saal XIX, legte das Mobilieninventar für die ethnographische Sammlung (in neuer Anordnung) an und führte während der Abwesenheit des Herrn Regierungsrates Direktor Fr. Heger auf dessen Reise nach Brasilien die Geschäfte der ethnographischen Sammlung.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht des Zuwachses im Jahre 1906.

	Arten	Stücke
Poriferen	I	I
Coelenteraten	II	15
Echinodermen	6	36
Würmer	20	215
Crustaceen	130	2.500
Arachnoiden	30	400
Myriapoden	200	3.000
Corrodentien, Perlarien, Odonaten, Ephemeroiden	47	640
Orthopteren	445	1.698
Hemipteroiden	1.304	5.845
Neuropteroideen, Panorpaten, Phryganoiden	82	624
Lepidopteren	966	2.311
Dipteren	250	1.378
Coleopteren	6.341	27.304
Hymenopteren	103	5.845
Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten	452	6.380
Fische	320	1.045
Amphibien und Reptilien	257	731
Vögel	402	699
Säugetiere	301	769
	10.701	59.125

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Als Geschenke liefen ein von den Herren Dr. Th. Adensamer 4 Helminthen von Java in 44 Stücken; Dr. Haberer 3 Erdwürmer von Kamerun in 6 Stücken; Dr. Pen-

ther 1 *Actinia* in 3 Stücken, 1 *Asterina* und 5 Würmer in 29 Stücken von Ceylon, Mauritius und Südafrika; Dr. Reehinger 2 Seesterne in 5 Stücken und 1 Wurm in 2 Stücken von der Bougainville-Insel und von Honolulu; Dr. Trebitsch 2 Coelenteraten in 2 Stücken, 7 Echinodermen in 10 Stücken, 3 Würmer in 38 Stücken von Westgrönland; Dr. Stiasny 1 Qualle, 3 Echinodermen in 17 Stücken, 2 Würmer in 11 Stücken. Aus den Aufsammlungen Sr. Maj. Schiff «Zriny» 1 Seestern in 3 Stücken. Von der anthropologisch-ethnographischen Abteilung wurden aus der Sammlung Baron Loretto in Rio de Janeiro eingereiht 1 Porifere und 7 Korallen in 9 Stücken. Die Verwaltung der Menagerie in Schönbrunn übergab eine *Ascaris* sp. aus *Liophis poecilogyrus* von Brasilien.

Angekauft wurden 80 Stücke *Taenia magna* Murio aus *Rhinoceros indicus* bei J. F. G. Umlauff in Hamburg.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren.

Den Sammlungen ging in 23 Posten ca. 360 Arten in nahezu 6000 Exemplaren zu, worunter als Geschenke die namhaftesten jene von Dr. Haberer aus Kamerun, Vl. Velitschkowski aus Rußland, Dr. K. Holdhaus aus Italien nebst der Ausbeute einer subventionierten Sammelreise Dr. C. Grafen Attems aus der südlichen Monarchie sind. Unter den Ankäufen sind besonders zu erwähnen eine große Sammlung japanischer Myriapoden und Isopoden von Santer, eine gleiche Sammlung aus Südeuropa von F. Dobiasch und die Aufsammlungen Paganetti-Hummlers und Hilfs in Italien.

γ) Corrodentien, Perlarien, Odonaten, Ephemeroiden.

Handlirsch's Ausbeute ergab 12 Psocidenarten in 200 Exemplaren und 10 Arten Perlarien in 100 Exemplaren. Als Geschenk von Herrn Vladimir Velitschkowski erhielten wir 15 Arten Odonaten in 200 Exemplaren und 10 Arten Ephemeroiden in 140 Exemplaren von Walouyki in Rußland.

δ) Orthopteren.

Gesamtzuwachs: 445 Arten in 1698 Exemplaren.

Durch Spenden vonseiten des Herrn Hofrat Brunner v. Wattenwyl wurde die Orthopterensammlung um 237 Arten in etwa 800 Exemplaren vermehrt. Außerdem spendeten der Orthopterensammlung die Herren stud. phil. H. Karny 3 Arten in 9 Ex., E. Moczarski 2 Arten in 3 Ex., G. Paganetti-Hummler 7 Arten in 18 Ex., Dr. Walter Sedlaczek 1 seltene Locustidenart in 3 Ex., J. Velitschkowski eine reichhaltige, wundervoll konservierte Kollektion südrussischer Orthopteren (60 Arten in etwa 630 Ex.), Dr. Franz Werner im Auftrage der hohen kais. Akademie der Wissenschaften in Wien eine Kollektion von Belegexemplaren aller auf seiner mit Subvention der Akademie unternommenen Sudanreise gesammelten Orthopterarten (131 Arten in 206 Ex.). Dr. Karl Holdhaus sammelte auf seiner Italienreise im April 1907 an Orthopteren 4 Arten in 29 Ex. Material aus der Orthopterensammlung zu Studienzwecken entlehnten die Herren stud. phil. H. Karny, stud. phil. R. Ebner, Dr. F. Werner in Wien und Prof. R. Shelford in Oxford.

ε) Hemipteren.

Als Geschenke sind anzuführen: 60 Arten in 250 Ex. aus der Merdita von Herrn V. Apfelbeck; 50 Arten in 200 Ex. vom Schardagh vom Orientverein; 233 Arten in

765 Ex. von Herrn Paganetti; 150 Arten in 1400 Ex. aus Rußland von Herrn V. v. Velitchkovsky; 40 Arten in 160 Ex. aus Ägypten von Herrn E. Reimoser; 30 Arten in 150 Ex. von Elba, gesammelt von Dr. Holdhaus; 10 Arten in 70 Ex. aus der Schweiz von Herrn Herrmann. Handlirschs Ausbeute beträgt 610 Arten in 2200 Ex. aus den Alpen und vom Neusiedlersee. Gekauft wurden 120 Arten in 650 Ex.

ζ) Neuropteroiden, Panorpaten und Phryganoiden.

Aus Handlirsch's Ausbeute 10 Arten Neuropteroiden in 50 Ex., 3 Arten Panorpaten in 20 Ex., 20 Arten Phryganoiden in 200 Ex.; als Geschenk des Herrn Velitchkovsky 15 Arten Neuropteroiden in 140 Ex., 1 Panorpa in 14 Ex. und 20 Arten Phryganoiden in 150 Ex. aus Walouiki; vom Naturwissenschaftlichen Orientverein 3 Arten Neuropteroiden in 10 Ex. und 5 Arten Phryganoiden in 20 Ex. vom Schardagh und von Kustos Viktor Apfelbeck 5 Arten in 20 Ex. von der Merdita.

η) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs an Lepidopteren 966 Arten in 2311 Stücken.

An Geschenken sind im abgelaufenen Jahre 682 Arten in 1683 Stücken zu verzeichnen, darunter die umfangreiche Schenkung des Herrn Vladimir v. Velitchkovsky (530 Arten in 1500 Stücken aus Südrußland, Walouiki).

Eine sehr wertvolle Zuwendung verdankt das Hofmuseum dem Herrn Baron Walter Rothschild (15 Arten in 60 Stücken), darunter ein Pärchen der neubeschriebenen *Ornithoptera chimaera*, zahlreiche *Delias* aus Neu-Guinea und prachtvolle australische Cossiden und Hepialiden.

Kleinere Geschenke machten die Herren Karl Ritter v. Blumencron (60 selbst-gesammelte Arten aus der Umgebung von Trapezunt), O. Bohatsch, Dr. E. Galvagni, Heinr. Kollar, W. Krone, Heinr. Neustetter, Dr. Karl Schawerda, Robert Spitz, Leo Schwingenschuß u. a.

Als Ergebnis einer subventionierten Sammelreise nach Siebenbürgen wurden von Herrn Dr. H. Rebel 136 Arten in 260 Exemplaren, wovon die meisten sehr erwünschte Belegstücke bilden, übergeben.

Angekauft wurden 142 Arten in 193 Stücken, darunter eine Auswahl sehr wertvoller Saturniiden und einzelne dem Hofmuseum fehlende Arten aus Uganda, Kamerun, Zentralasien, Neu-Guinea, Arizona usw.

θ) Dipteren.

Außer der Sammlung von Herrn v. Velitchkovsky, welche 110 Arten in 800 Exemplaren enthält, erhielten wir eine Reihe kleinerer Spenden von den Herren E. Reimoser, G. Paganetti, Y. Sjöstedt, V. Apfelbeck und Dr. Villeneuve, zusammen 82 Arten in 339 Exemplaren; ferner vom Indian Museum 15 Arten in 35 Exemplaren und vom Orientverein 6 Arten in 15 Exemplaren. Gekauft wurden 37 Arten in 190 Exemplaren.

ι) Coleopteren.

Gesamtzuwachs 6351 Spez. in 27.304 Exemplaren.

Der kais. Akademie der Wissenschaften verdanken wir eine reiche und wertvolle Auswahl aus den coleopterologischen Sammelergebnissen der von Kustos Viktor Apfelbeck mit Subvention der Akademie im Jahre 1905 unternommenen Reise nach Montenegro und Albanien. Es sind 414 Spez. in 2019 Ex., darunter 43 neue Arten in 265 als Cotypen zu betrachtenden Stücken.

Die von Herrn V. v. Velitchkovsky gewidmeten zoologischen Sammlungen aus dem Distrikt von Waluiki enthielten von Coleopteren ca. 1200 Spez. in etwa 3000 Ex.

Herr. Duncan Godman in London, Herausgeber der «Biologia centrali americana», spendete gegen Ersatz der Etikettierungs- und Transportkosten 1836 Spez. aus Zentralamerika in 4259 Ex.

Weitere Geschenke vom Lehrmittelbureau für gewerbliche Unterrichtsanstalten am k. k. österr. Museum in Wien (eine Sammlung, aus der sich ca. 70 Stücke als brauchbar erwiesen), ferner von den Herren Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo (15 Spez. Cavernicole in 47 Ex. aus Bosnien und der Herzegowina), Dr. Max Bernhauer in Grünburg, Paul Born in Herzogenbuchsee, Prof. P. Erich Brandis in Travnik, G. C. Champion in London, Dr. Felix Cornu und Dr. Rudolf Görgey (36 von denselben auf den Faröer-Inseln gesammelte Arten in 633 Ex.), Friedr. Deubel in Kronstadt, V. M. Duchon in Rakonitz, Dr. K. Flach in Aschaffenburg, Romuald Formanek in Brünn, Forstrat Alois Gobanz in Eisenkappel, Dr. Eduard Graeffe in Triest, Jagdverwalter E. K. Jüthner in Borjom (44 Spez. in 233 Ex. aus dem Kubangebiet), A. Karasek in Kumbulu, Dr. H. v. Lgocki in Kiew, Hauptmann Moser in Berlin (50 Spez. in 230 Ex. aus Usambara), Dr. Josef Müller in Triest, Prof. Dr. K. Penecke in Graz (80 Spez. exotische Curculioniden in 260 Ex.), Josef Petz in Steyr, Rud. Pinker in Wien, Dr. G. Stiaßny 3 Spez. in 120 Ex. aus Grönland, Vizekonsul Th. Strauß in Sultanabad (60 Spez. in 236 Ex. aus Persien), Josef Stussiner in Laibach, Rudolf Tredl in Prüfening, Dr. Franz Werner in Wien (20 Spez. in 72 Ex. aus dem Sudan), zusammengenommen ca. 350 Spez. in mehr als 2000 Ex.).

Dir. Ganglbauer sammelte im Anningergebiet und auf dem Eichkogel bei Mödling ca. 150 Spez. in mehr als 1000 Ex., Assistent Dr. Karl Holdhaus auf dem Monte Gargano und auf dem Monte Argentario in Italien ca. 500 Spez. in mehr als 4000 Ex.

Im Tausche wurden erworben von den Herren Antonio d'Amore Fracassi in Cerchio 7 Spez. in 83 Ex. aus Mittelitalien, Agostino Dodero in Sturla 16 seltene Spez. aus Italien und Südfrankreich in 55 Ex., Prof. Andrea Fiori in Bologna 57 Spez. in 179 Ex. aus Italien, Friedrich Hauser in München 8 für die Sammlung neue zentralasiatische Arten in 12 Ex., E. Herrmann in Biel 50 Spez. in 230 Ex. aus Marokko und der Schweiz, W. Koltze in Hamburg 11 Spez. in 17 Ex. aus Ostsibirien und Turkestan, Otto Leonhard in Blasewitz 14 *Carabus*-Rassen in 120 Ex. und 6 Spez. seltener Höhlenkäfer in 22 Ex., Prof. Dr. Y. Nijima in Sapporo 17 Spez. japanischer Borkenkäfer in 52 Ex., B. Poppius in Helsingfors 10 *Cryobius*-Arten in 28 Ex., L. Puel in Béziers 15 Spez. aus der Camargue in 35 Ex., Klemens Splichal in Wien 7 Spez. in 28 Ex. von Adana, P. Gabriel Strobl in Admont 450 Spez. in 2300 Ex. aus Südspanien und 70 Spez. in 222 Ex. aus Nordamerika, F. X. Wimmer in Konstantinopel 23 Arten in 86 Ex. aus Persien, Kleinasien und Syrien, Prof. Vl. Zoufal in Proßnitz 16 europäische Arten in 75 Ex., zusammengenommen 777 Spez. in 3546 Ex.

Angekauft wurden: 586 Spez. in 3360 Ex. aus Zentralasien, 24 Spez. in 46 Ex. aus Argentinien, 40 Spez. in 120 Ex. aus Sizilien, ca. 150 Spez. in mehr als 2000 Ex. aus Sardinien, 120 Spez. in 662 Ex. aus Japan, 20 Spez. in 43 Ex. aus Japan, 20 Spez. in 43 Ex. aus Kamerun, 3 neue Höhlenkäfer aus Dalmatien, 11 Spez. *Imaius* vom West-Himalaja in 11 Ex., 10 Spez. in 35 Ex. von Arizona und ca. 150 Spez. in etwa 1200 Ex. von den kanarischen Inseln, zusammengenommen 1114 Spez. in 7480 Ex.

α) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs 8686 Stücke (1365 Arten).

Geschenke von den Herren Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo 98 Stücke (54 Arten) von der Balkanhalbinsel; Dr. E. Graeffe in Triest 100 Stücke (35 Arten) aus

Tunis; Fr. Fr. Kohl 474 Stücke (150 Arten) aus Tirol und 103 Stücke (81 Arten) aus Argentinien; Gust. Paganetti-Hummeler 6350 Stücke (640 Arten) aus Italien und der Balkanhalbinsel und 35 Stücke (27 Arten) aus Chile; Ed. Reimoser, Bürgerschullehrer in Mödling, 387 Stücke (80 Arten); Vladimir v. Velitchkovsky 1400 Stücke (250 Arten) aus Walouiki in Rußland.

Angekauft wurden: 368 Stücke (120 Arten) vom Kap York; 366 Stücke (86 Arten) aus Argentinien; 110 Stücke (50 Arten) aus Tunis; 100 Stücke (45 Arten) aus verschiedenen Tropenländern.

Im Tausche wurden erworben 195 Stücke (97 Arten) aus Chile.

λ) Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten.

Gesamtzuwachs 452 Arten in 6380 Exemplaren.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: vom Naturwissenschaftlichen Orientverein Land- und Süßwassermollusken aus Mazedonien, 40 Spez. in 500 Ex., gesammelt von V. Apfelbeck und Dr. Karl Graf Attems im Jahre 1906; durch die Vermittlung der ethnographischen Abteilung von Herrn Petković 25 Spez. aus Java (48 Stücke), ferner aus der Sammlung von Herrn Baron de Loretto (Rio de Janeiro) 19 Spezies (in 58 Ex.) nebst einer Reihe von Conchylien, welche zu den Dubletten gegeben wurden; von den Herren Assistent Dr. K. Holdhaus Material von Nordkärnten und vom M. Gargano in Italien (15 Arten in 130 Ex.); Dr. H. Kluge (Berlin) eine wertvolle Suite von Bryozoën (36 Spez.); G. Paganetti-Hummeler (Vöslau) Mollusken aus Dalmatien, der Herzegowina, Korfu und Italien (im ganzen ungefähr 60 Arten in 1300 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther Material aus Steiermark, Salzburg und Bayern (16 Arten in 200 Ex.); Förster Franz Slunetschko (Plöcken) 15 Arten in 95 Ex. aus den Karnischen Alpen; Dr. G. Stiaßny und Dr. R. Trebitsch Mollusken von Grönland (15 Spez. in 60 Ex.) und Vladimir v. Velitchkovsky (Walouiki) wissenschaftlich durchgearbeitetes Material aus dessen Heimat (88 Arten in 3300 Ex.). Kleinere Posten, zusammen 20 Spez. in 55 Ex. enthaltend, liefen von den Herren Dr. E. Galvagni, Prof. K. A. Haberer, Kustos A. Handlirsch, Oskar v. Müller, Dr. R. Poech, Prof. Dr. H. Rebel, Prof. Dr. O. Simony, Dr. L. Sóos (Budapest) und Hofrat Dr. F. Steindachner ein.

Die subventionierte Reise Dr. Sturanys ins Gailtal und in die Karnischen Alpen ergab 40 Spez. in mehr als 400 Ex.

Im Tausch wurden erworben: von Herrn Prof. Dr. A. Vayssière (Marseille) 6 Arten Cypraeiden in 10 Stücken und von Herrn Otto Wohlbered (Triebes) Material aus Montenegro und angrenzenden Gebieten (15 Arten in 102 Ex.).

Angekauft wurden: a) 22 für die Sammlung neue Arten in 33 Stücken und b) seltenere paläarktische Spezies (20 Nummern mit 53 Ex.).

μ) Reptilien und Amphibien.

Angekauft wurden: a) eine Sammlung von Reptilien (Coll. Dr. Kreyenberg) aus China und von Griechenland (30 Arten in 80 Ex.), b) eine Sammlung von Amphibien und Reptilien aus Bolivien (40 Arten in 200 Ex.), c) eine kleine Sammlung von Reptilien aus der Umgebung des Tanganjika (5 Arten in 12 Ex.), d) 8 Schildkrötenarten in 28 Ex.

Eingetauscht wurde eine Sammlung von 6 Schildkrötenarten in 6 Ex.

Als Geschenke liefen ein: von Dr. A. Voeltzkow in Berlin 44 Arten in 130 Ex., unter diesen 5 Arten von Schildkröten in 89 Ex. aus Madagaskar und von den benachbarten Inseln; von Herrn Vladimir v. Velitchkovsky 9 Arten in 20 Ex. aus Südrußland und dem Kaukasus; von Herrn Dr. Razlag in Canton 7 seltene Schildkrötenarten in

29 Ex.; von Frau Adensamer aus dem Nachlasse ihres Mannes Herrn Dr. Th. Adensamer Skelette von 6 Schildkrötenarten in 10 Ex.; von der Smithsonian Institution 2 Arten von Schildkröten in 4 Ex.; von der kais. Menagerie in Schönbrunn 8 Arten in 13 Ex.; von Dr. Holdhaus 2 Arten in 13 Ex. aus Kärnten; von Hofrat Steindachner 90 Arten in 186 Ex., zum großen Teile aus Nordamerika stammend (Coll. Brimley).

2) Fische.

Angekauft wurde eine Sammlung von Süßwasserfischen aus Ostafrika (36 Arten in 100 Ex.).

Eingetauscht wurden von dem Museum in Bukarest 18 Arten in 48 Ex. aus der unteren Donau.

Aufgesammelt wurden von Dr. Viktor Pietschmann während seines Aufenthaltes in Bergen 19 Arten von Fischen in 189 Ex., darunter 3 *Argentina silus*, eine erwachsene *Molva byrkelange* und zahlreiche Exemplare von *Etmopterus spinax* in verschiedenen Altersstadien.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: von der kais. Akademie der Wissenschaften eine Sammlung von Fischen aus dem Stromgebiete des Niles (Coll. Dr. Werner) 52 Arten in 82 Ex.; von Herrn Konsul Th. Meyer in Suez Fische aus dem Roten Meere 36 Arten in 76 Ex.; von Herrn Hofrat Franz Exner und stud. med. v. Frisch 8 Arten in 60 Ex. aus dem St. Wolfgangsee in Oberösterreich; von Herrn Dr. Kammerer Bastarde von *Perca fluviatilis* L. ♀ und *Acerina cernua* (L.) ♂ 2 Ex.; von Hofrat Steindachner 150 meist außereuropäische Arten in 488 Ex.

3) Vögel.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn wurden 45 Vögel (39 Arten) eingesendet, von welchen 32 Stück (26 Arten) Verwendung fanden (1 Stopfpräparat, 11 Bälge, 18 osteologische Objekte und 2 Alkoholpräparate).

Von Geschenken sind besonders hervorzuheben: 248 Bälge (170 Spez.) aus dem nördlichen Queensland und dem südöstlichen Britisch-Neu-Guinea von Hofrat Steindachner; 101 Bälge (72 Spez.) und 2 Schädel (2 Spez.) aus dem südlichen Rußland von Herrn Vladimir v. Velitchkovsky (Walouiki); die prächtigen Bälge eines Pärchens des wertvollen Paradiesvogels *Astrapia stephaniae* (Finsch et Mey.) aus Neu-Guinea von Kustos G. Marktanner in Graz; ferner 16 Bälge, bezw. gestopfte Objekte (12 Spez.) und 35 osteologische Präparate (30 Spez.) verschiedener Herkunft aus dem Nachlasse des Dr. Th. Adensamer von dessen Witwe; endlich mehrere Eier und Nester aus Fray Bentos (Uruguay) von Frau Marie Wöber (Atzgersdorf).

Weitere Spenden liefen ein: von W. v. Rothschild (Tring) 4 Bälge (2 Spez.), Dr. M. Sassi 6 Bälge (6 Spez.), G. Smallbones 2 Rohskelette (1 Spez.), Dr. R. Trebitsch 15 Eier (3 Spez.) aus Nordgrönland und je 1 Stück von Karl Graf Attems, H. Fötterle (S. Paulo, Brasilien), V. Messenio (Ronchi), Hauptmann Polatzek, vom k. k. Prater-Inspektorat, von Dr. K. Rechinger und Kustos Dr. Sturany.

Angekauft wurden aus der Sammlung des Herrn Hauptmann Polatzek 48 Eier bezw. Gelege (von 17 Spez.), 14 Nester (8 Spez.) und 116 Bälge (28 Spez.) von den Kanarischen Inseln.

Von den Vögeln der für die ethnographische Abteilung erworbenen Kollektion der Frau Baronin Loreto (Rio de Janeiro) wurden 17 Vögel (11 Spez.) aufbewahrt und die Mehrzahl derselben zur Abgabe an Schulen bestimmt. Hervorzuheben wäre ein schönes Nest einer Backofendrossel (*Furnarius rufus* Gm.). Aus dieser Sammlung wurden auch 20 diverse Eier und 10 Gelege kleiner Vögel übernommen. Ferner über-

gab die ethnographische Abteilung aus der Sammlung A. Raquez (Laos, Hinterindien) 2 Schnäbel von Bucerotiden und 4 Nester von Webervögeln.

Gesamtzuwachs 699 Präparate von 402 Arten.

o) Säugetiere.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn übersandte 71 Kadaver von 44 Arten, von welchen 67 Stück (42 Spez.) verwendet werden konnten (5 Stopfpräparate, 22 Felle, 59 osteologische Objekte und 11 Alkoholpräparate).

Als größere Spenden sind zu verzeichnen: 123 diverse Objekte (60 Spez.) von der Witwe des Dr. Th. Adensamer aus dessen Nachlasse, darunter einige seltenere Halbaffen, Fledermäuse u. dgl. von den Sundainseln; 10 Felle und 3 Gehörne von Rehen und Steinböcken aus dem Thian-Schan sowie das Skelett eines turkestanischen Tigers von Herrn Dr. v. Almásy; 138 rohskelletierte Bärenschädel aus Kamtschatka und das äußerst wertvolle Hüftbein (Original und zugleich Unicum) der ausgestorbenen Stellerschen Seekuh (*Hydrodamalis stelleri* Retz.) samt 2 Fragmenten eines solchen von Prof. Dr. Dybowski (Lemberg); 4 Felle und 1 Alkoholexemplar von 5 verschiedenen Säugetieren aus dem südöstlichen Kamerun von Prof. Dr. A. Haberer; 4 Felle und 4 osteologische Präparate von 2 Orang-Utans und 2 Nasenaffen sowie 1 Nasenaffe und 1 *Phalanger ursinus* Temm. in Alkohol von kais. Rat Loebell (Singapur); 3 Felle samt Schädeln von afrikanischen Säugetieren sowie der Embryo eines Nashorns in Alkohol von Baron F. Nicolics; 53 Felle, Schädel und Alkoholpräparate von 19 zu-meist aus Neu-Guinea stammenden Arten von Dr. R. Pösch; unter dieser Kollektion ist besonders der Balg und Schädel der außergewöhnlich großen Rattenart *Mus goliath* M. Edw. hervorzuheben; 5 Felle und 3 Schädel von 3 Arten aus Kreta von Dr. W. v. Preyß; 13 Felle und 9 Schädel (19 Arten) aus dem nördlichen Queensland und Britisch-Neu-Guinea sowie 9 Walfischbarten von Hofrat Dr. Steindachner; 1 Alkoholexemplar des sehr wertvollen Beutelmaulwurfs (*Notoryctes typhlops* Strlg.) von Prof. Stirling (Adelaide); 6 Schädel von 4 Arten aus Nordostgrönland von Dr. Trebitsch; endlich 66 Bälge, bezw. Schädel oder Alkoholpräparate von 28 südrussischen Säugetieren von V. v. Velitchkovsky (Walouiki).

An Geschenken liefen ferner ein: das Fell eines *Ovis sairens* Lyd. von H. v. Archer; je 1 Schakalfell von Pfarrer Baničewič (Curzola) und K. Beltoja (Durazzo); 1 Mönchsrobberschädel von der Südküste von Kreta von J. Dörfler; das Fell samt Schädel eines Fuchses und der Schädel einer Ziege aus dem Kaukasus von E. K. Jüthner (Borjom); 2 Gorilla-Photographien von Inspektor Kerz (Stuttgart); 1 Mausnest von A. v. Müller (Winnitz); der Schädel eines *Bubalis leuvel* Hgl. von Ph. Oberländer; 24 Fledermäuse (2 Spez.) in Alkohol vom Viktoriassee von H. Rolle; 1 Fell und 3 Skelette von 2 einheimischen Arten von G. Smallbones; 2 einheimische Säugetiere (2 Spez.) von kais. Rat Dr. Tomas, schließlich 2 *Arvicanthus testicularis* Sund. (Ägypten) von Doz. Dr. F. Werner.

Im Tauschwege wurde erworben: das Fell samt Skelett und ein Gehörn eines *Nemorhaedus sumatrensis* Shaw sowie das Fell und Skelett einer sumatranischen Wildkatze von Prof. Morin (München), dann eine einheimische Maus in Alkohol vom Museum Joanneum in Graz.

Angekauft wurden: 22 verschiedenartige nordamerikanische Säugetiere (Stopfpräparate); 24 Felle und 1 Alkoholpräparat von 13 südamerikanischen und 16 Felle und 30 Schädel von 20 nordafrikanischen Arten; 10 Felle, 12 osteologische und 4 Alkoholpräparate von 8 Arten aus Britisch-Ostafrika; das Fell eines Fingertieres; eine Apen-

ninengemse (*Rupicapra ornata* O. Neumann, Fell und Gehörn); 1 Balg mit Rohskelett und 4 Alkoholexemplare von *Myoxus meloni* Thos., endlich 3 Schakale aus Curzola.

Aus der für die ethnographische Abteilung erworbenen Sammlung der Baronin Loreto (Rio de Janeiro) wurden 12 Objekte übernommen, darunter ein zusammengerollter Gürteltierpanzer, 1 Delphinschädel und 1 Walfischwirbel. Von der ethnographischen Abteilung wurden ferner 47 von 10—12 verschiedenen Säugetieren stammende Objekte aus der Sammlung Raquez (Laos, Hinterindien) übergeben, unter welchen mehrere Rinderschädel und 3 Geweihe von *Cervus eldi* Guthrie hervorzuheben sind.

Gesamtzuwachs 769 Stück in 301 Arten.

b) Botanische Abteilung.

α) Pflanzensammlungen.

A. Im Tauschwege wurden (3982 Nummern) akquiriert, und zwar: vom Reichsmuseum in Leiden (511); vom New South Wales Museum in Sydney (220); von der Harvard University (371); vom Botanischen Institut der k. k. Universität in Graz (325); vom Royal botanic Garden in Kew tibetische Pflanzen (64); vom botanischen Garten in St. Petersburg Elenkin, Lichenes Rossicae, Fasc. II (50); vom Reichsmuseum in Kopenhagen (83); vom botanischen Museum in Zürich südafrikanische Pflanzen (136); vom Missouri botanical Garden Plantae Lindheimerianae (594); vom naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm (728).

B. Als Geschenk liefen ein (3432 Nummern): von Kustos Dr. A. Zahlbruckner Lichenes rariores, Dec. IX und X, ferner verschiedene Cryptogamen, meist Lichenen (265); von Dr. F. Ostermeyer Polygalaceae brasilienses (15); von J. Baumgartner Lichenes Dalmaticae (143); von E. v. Noë Meeresalgen aus der Adria (66); Leveillé Plantae Chinenses (21); Stockert Lichenes Chilenses (23); vom botanischen Garten in Newyork Algae marinae von M. Howe (14); R. v. Wettstein Farne aus Brasilien (134); von Prof. J. Palacký Plantae Bolivianae (79); von J. Arvet-Touvet und A. Gautier Hieraciotheca Gallica et Hispanica [Normalsammlung], Fasc. 17 et 18 (248); von Stadtrat H. Braun verschiedene Rosenarten (153); von Dr. K. Rechinger Pflanzen aus Obersteiermark (104); von demselben ferner Melastomaceae brasilienses, gesammelt von R. v. Wettstein (136), von Usteri gesammelt (33); von G. v. Beck Plantae bosniacae (72); von C. K. Schneider diverse Pflanzen (1095); von Prof. Sv. Murbeck in Lund Pflanzen aus Tunis (63); vom kön. botanischen Museum in Berlin exotische Pflanzen (225); vom Wiener städtischen Reservegarten (20); von Prof. E. Raciborsky (206); von Dr. J. Sabransky (117); von Dr. E. Zugmayer Pflanzen aus Tibet (105).

Einzelne Nummern widmeten der Abteilung: die k. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn, die gräfl. Collaltosche Gartendirektion, Hofrat Dr. F. Steindachner, Kustos Dr. A. Zahlbruckner, Dr. K. v. Keißler, Dr. K. Rechinger, die mineralogische Abteilung, Kustos Dr. F. Siebenrock, L. A. Dode (Paris), Dr. J. Tuzson (Budapest), O. v. Müller, A. Gandoger (Arnat), k. u. k. Oberleutnant Vogel, Miss J. Perkins (Berlin). Endlich wurde eine Anzahl von Duplikaten einzelner Abbildungen aus der Abteilungsbibliothek dem Herbare einverleibt.

Ferner wurde die Centurie XIV der «Kryptogamae exsiccatae» der Einreihung in das Herbar zugeführt.

C. Durch Kauf wurden (13.399 Nummern) erworben: J. B. Förster, Herbarium bryologicum exoticum (4601); P. Sydow, Mycotheca germanica, Fasc. X et XI [Normalsammlung] (100); Collins, Holden, Setchell, Phycotheca boreali-Americana, Fasc. 27 [Normalsammlung] (50); J. Kubát et E. Bubák, Fungi imperfecti, Fasc. VIII [Normalsammlung] (50); R. Schlechter, Plantae austro-africanae, Iter II (350); M. Koch, Plantae Australiae occidentalis (233); E. Haßler, Plantae Paraguayenses (192); H. Rehm, Ascomycetes, Fasc. 38 [Normalsammlung] (32); C. Baenitz, Herbarium dendrologium (94); C. Baenitz, Herbarium Americanum (160); Wilson, Plantae Chinenses (Provinz Hupeh) (2724); R. Schlechter, Plantae Novae-Caledonicae (384); J. v. Türkheim, Plantae Guatemalenses (245); A. v. Hayek, Flora Stiriaca exsiccata [Normalsammlung] (205); J. Dörfler, Herbarium normale, Cent. 47 und 48 [Normalsammlung] (206); L. Adamović, Plantae Macedonicae (430); R. Schlechter, Plantae Natalenses (192); J. Zenker, Plantae Kamerunenses (176); J. Kneucker, Gramineae exsiccatae, Lief. 19—22 (127); J. Kneucker, Cyperaceae et Juncaceae exsiccatae, Lief. 6 (40); J. Baker, Plants of the Pacific Coast (249); Sennen, Plantae Hispanicae (201); J. Rosenstock, Pteridophytae exoticae exsiccatae (219); G. Jaap, Fungi selecti exsiccati, Fasc. IX et X [Normalsammlung] (50); T. Vestergren, Micromycetes rariores [Normalsammlung], Fasc. 47—50 (100); R. Pringle, Plantae Mexicanae (307); Grout A., North American musci pleurocarpi (27).

In der Sammlung der in Alkohol, bzw. in Formol konservierten Pflanzen und Pflanzenteilen gelangte im Berichtsjahre der größere Teil der vom Assistenten Dr. K. Rechinger von seiner Sammelreise nach Samoa mitgebrachten Objekte dieser Art zur Aufstellung.

Viele davon gehören neubeschriebenen Arten an und sind also als Originale wertvoll. Die ganze Kollektion samoanischer Alkoholpräparate ist in 79 Standgläsern aufgestellt und nunmehr bestimmt.

Da bisher von den Südsee-Inseln noch keinerlei Alkohol- oder Formolpräparate in den Sammlungen der botanischen Abhandlung vorhanden waren, bilden sie die Ausfüllung einer Lücke.

β) Morphologisch-karpologische Sammlung.

Durchwegs als Geschenk sind eingelaufen: von der k. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn ein Fruchtstand von *Chamaerops hystrix* × *humilis* und ein Blütenstand von *Livistonia chinensis* (Alkoholpräparat); von Herrn Hofrat Dr. F. Steindachner eine Kollektion australischer Hölzer in Buchform (31 Arten); von J. Dode (Paris) Früchte dreier neuer *Juglans*-Arten; von Prof. G. Mayr ein trockenes Exemplar von *Selaginella lepidophylla*; von Dr. K. Rechinger Samen von *Myristica argentea* aus Neu-Guinea; von E. Hickel zwei Zapfen von *Keteleria Davidiana*; von Oberrechnungsrat J. Stejskal *Xylaria polymorpha*; von Prof. T. Hanausek Frucht von *Orbignia speciosa*; von der ethnographischen Abteilung die Kollektion J. G. Fötterle, bestehend aus 124 Proben brasilianischer Holzarten und einigen Pilzen; von Frl. Wilma v. Holbein zwei faszierte Fichtenzweige aus Galizien.

Als Sammelresultat der mit Reisesubventionen unterstützten Urlaube konnten dem Herbar einverleibt werden:

Dr. A. Zahlbruckner:

für das Herbar:

Zellkryptogamen, insbesondere Lichenes 242 Arten

für die «Kryptogamae exsiccatae»

Lichenes	12 Arten
Pilze	17 »
Moose	2 »

Dr. K. v. Keißler:

für das Herbar

seltene Phanerogamen	35 Arten
Pilze	150 »

für die «Kryptogamae exsiccatae»

Pilze	7 Arten
Algen	3 »

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

α) Meteoriten.

Als Geschenke erhielt die Sammlung drei Stück Australite (19 g), gefunden Hannau Lake, Kagoorlie, Westaustralien von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien und ein 169 g wiegendes Bruchstück des Meteorsteines von Uberaba von der Escola de Minas in Ouro Preto, gefallen 29. Juni 1903, durch Vermittlung des Regierungsrates F. Heger. O. C. Farrington, Direktor am Field Museum in Chicago, übersandte ein Stück verwittertes Cañon Diablo-Eisen («Iron shales») und Juwelier J. Hofstätter übergab im Namen eines Ungenannten einen aus «Mukerop-eisen» geschnittenen Ring.

Durch Kauf wurden erworben: ein berindetes Bruchstück des Chondriten von Girgenti in Sizilien, gefallen am 10. Februar 1853 (218 g); eine Platte des schwarzen Chondriten von Elm Creek, Lyon Co., Kansas, gefunden 1906 (543 g); vier Platten des «El Inca» genannten Oktaedriten, gefunden 1903 in der Pampa Tamuragal in Chile (19000 + 2018 + 21 + 19 g).

Durch Tausch wurde erworben das Reststück des 255 kg schwer gewesenen Eisenblockes von Mukerop, Gibeon, Deutsch-Südwestafrika, im Gewichte von 71.5 kg.

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1907 eine Vermehrung um 11 Stück Meteoriten im Gewichte von 93.507 g, davon entfallen 5 Stücke auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 92.558 g und 6 Stücke auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 949 g. Für die Sammlung sind drei Fallorte neu.

β) Mineralien und Gesteine.

Als Geschenk erhielt die Abteilung 895 Mineralien, 181 Gesteine, 57 Dünnschliffe und 6 Edelsteinimitationen.

Darunter ist in erster Reihe zu nennen eine 670 Stück umfassende Sammlung brasilianischer Mineralien und Gesteine, die teils mit der Sammlung Loreto erworben, teils als Geschenk von Konsul N. Post in Rio de Janeiro, M. Graf Buknitzky und J. G. Fötterle in Petropolis und von Herrn Regierungsrat Franz Heger mitgebracht, teils von diesem selbst aufgesammelt und der mineralogischen Abteilung überlassen worden war. Die Sammlung ist besonders durch einen Reichtum an brasilianischen Achaten ausgezeichnet, enthält aber auch sonst manches schöne oder seltene Stück, Enhydros, Eisenrosen und der seltene Atopit seien hier hervorgehoben.

Ferner spendeten größere Reihen, meist interessanter Lokalsuiten, Herr Franz Bollarth in Wien (59 Stück, hauptsächlich geschliffene Karlsbader Sprudelsteine), Herr Prof. Georg Firtsch in Wien (33 Minerale und Gesteine aus dem niederösterreichischen Waldviertel), die Geologische Abteilung (47 Mineralien und Gesteine, hauptsächlich aus Australien), Herr Dr. Gustav Götzinger (31 Gesteine aus dem Wasserstollen bei Rekawinkel), der Naturwissenschaftliche Orientverein (59 Gesteine vom Erdschas-Dagh) und Herr Hofrat Dr. Franz Steindachner (15 Gesteine vom Roten Meere und 49 Mineralien und Edelsteine, hauptsächlich aus Ceylon). Einzelne Stücke und kleinere Suiten schenkten Herr Oberstleutnant v. Benesch (1 Stück Kalktuff), Frau J. Kubasch (2 Quarze), die Herren Jaroslav Czech v. Czechenherz (18 Minerale und Gesteine aus Böhmen), Hofrat Franz Dafert (1 Dünnschliff), Anton Fellner in St. Johann i. T. (1 Gestein), Dr. Hans Fried (2 Markasite), H. A. Ghose in Sandur, Indien (2 Mineralien), Regierungsrat Franz Heger (15 Achate), Gebäudeaufseher Otto Hemmerich (1 Kalksinter), Dr. Karl Hlawatsch (7 Gesteine), Frl. Margarete v. Hochstetter (41 Dünnschliffe), die Herren Ingenieur Franz Kießling in Drosendorf (7 Minerale), Dr. Rudolf Köchlin (37 Stück Mineralien und Gesteine), Hütteninspektor Hans Kretschmer in Witkowitz (1 Mineral), Regierungsrat August Ritter v. Loehr (1 Mineral und 6 Edelsteinimitationen), Zahntechniker Josef Mészáros (10 Mineralien), Sektionsrat Hermann Ritter v. Mitscha (1 Mineral und 1 Gestein), Dr. Alfred Oberwimmer (13 Mineralien und Gesteine), Anton Otto (1 Quarzkristall), Dr. Viktor Patzelt in Brüx (2 Mineralien), Dr. Karl Rechinger (1 Mineral), Rittmeister Baron Paul v. Salis-Soglio (1 Mineral), Dr. Franz X. Schaffer (6 Gesteine und 5 Dünnschliffe), Prof. A. Wichmann in Utrecht (1 Chloromelanit), Kommerzialrat J. Weinberger (1 Mineral).

Durch Tausch wurden 36 Mineralien, 2 Edelsteine und 2 Gesteine erworben, darunter ein großer Tropfen von künstlichem Rubin von Herrn Regierungsrat v. Loehr, 1 durchsichtiger brillantierter Lazulit vom Naturhistorischen Museum in Hamburg, 2 schöne Schaustücke von Whewellit von Brüx von Herrn Dr. Viktor Patzelt in Brüx und 1 Eisengymnit von Kraubat vom Joanneum in Graz.

Durch Kauf wurden 196 Mineralien, 134 Gesteine und 267 Dünnschliffe erworben. Darunter sind hervorzuheben kristallisierter Schwarzembergit, ein Prachtstück von Terlinguait, ein 2 cm großer Kristall von Perowskit von Zermatt, ein 2 cm großer loser Anatas und ein 1·4 cm großer mit Magnetit aufgewachsen vom Binnental, eine 14 cm große Schwefeltafel von Girgenti, kristallisierter Franckit von Bolivia, eine kleine Druse von Zinnerzwillingen aus China, eine gute Druse von Marshit von Brokenhill, eine prächtige Mimetesitdruse von Cornwall mit 2—3 mm großen, schwefelgelben glänzenden Säulen, endlich zwei dunkelgrüne Edelturmaline von Minas Geraes, eine dicke und eine schlanke Säule, 7·5 cm lang, mit skalenödrischer Endigung.

Von Desideraten wurden durch Kauf erworben: Adelit, Aerugit, Augelit, Bakerit, Brostenit, Churchit, Gyrolit, Kertschenit, Knoxvillit, Lassalit, Manganotantalit, Melano-chalcit, Molybdomenit, Molybdophyllit, Naegit, Paravivianit, Pikroilmenit, Pilolit, Prehnitoid und Van'thoffit.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die geologisch-paläontologische Abteilung hatte im Jahre 1907 nach dem Einlauf-journale 119 neue Erwerbungen, und zwar:

I. An Geschenken.

Wertvolle Wirbeltierreste aus dem Eocän von Fayûm bei Cairo vom Giza Survey Department, dem wir für dieses schöne Geschenk zu besonderem Danke verpflichtet sind.

Cystoideen aus dem Silur-Devon Böhmens von besonderer Vollständigkeit von Herrn Kommerzialrat Isidor Weinberger in Wien.

Perm- und Triasfossilien aus Südrußland von Dr. P. Prawoslawlew in Warschau.

Kreidefossilien von Konoplanowka (Rußland) von Herrn V. Velitschkowski.

Fossile Insekten aus dem Erdwachs von Boryslaw von Herrn Schulrat Prof. M. v. Łomnicki in Lemberg.

Schön erhaltene Steinkohlenpflanzen aus den Hangendschichten der Pankrazzeche in Nürschan von der Direktion dieser Kohlengrube.

Gipsabgüsse der Tibia und Fibula von *Dinotherium gigantissimum* von Mânzati von Herrn Prof. Gregorio de Stefanescu in Bukarest.

Miocänfossilien aus Ostgalizien von Herrn Prof. W. v. Friedberg in Lemberg.

Fossilien aus dem miocänen Tegel von Klein-Kuntschitz vom Berginspektorat der K. Ferdinand-Nordbahn in Mährisch-Ostrau und vom Luisenschacht in Witkowitz von der Zentralmarkscheiderei der Witkowitz Kohlengruben.

Säugetierreste aus dem sarmatischen Tegel von Heiligenstadt von Herrn Obergärtner Franz Patermann auf der Hohen Warte.

Carbon- und Jura-fossilien aus Paczaltowice (Westgalizien) durch Vermittlung der Baronin G. Fröhlich-Salionze von Herrn k. u. k. Oberleutnant Moritz v. Dondorf in Korneuburg.

Tithonfossilien von Stramberg von der Stramberger Kalkgewerkschaft über Empfehlung des Herrn Bergrates Max Ritter v. Gutmann.

Pliocänfossilien aus Rußland von Herrn Dr. P. Prawoslawlew in Warschau.

Trias- und Doggerfossilien aus der Umgebung von Groß-Hollenstein von Herrn Kustos A. Handlirsch.

Malmammoniten aus Finocchio bei Folgaria nächst Rovereto von Herrn k. u. k. Hauptmann Rudolf Hoyer in Rovereto.

Fossile Hölzer, Fische etc. aus Brasilien (Kollektion Loreto) von der Anthropologischen Abteilung.

Delphin- und Fischreste aus den sarmatischen Schichten der Hernalser Ziegelei von der Wienerberger Ziegelfabriks- und Bau-Aktiengesellschaft durch die Herren Dr. Stritzko und Verwalter Leschtina.

Coelodus-Reste aus dem Hippuritenkalk von Nabresina von Herrn Dr. Siegfried Wildi (Firma Hans Wildi) in Nabresina.

Rhinoceros-Unterkiefer aus Mannersdorf von Verwalter Anton Krupp in Mannersdorf bei Agern.

Ferner kleinere Geschenke von Herrn Dr. F. Blaschke, der Botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, den Herren Ingenieur Fritz Czermak und Maler Ludw. Hans Fischer in Wien, Heinrich Fröben in Vösendorf, Hofrat Prof. Th. Fuchs in Wien, Dr. Hans Fuchs in Vöslau, Max Grundey, kön. Landmesser in Kattowitz, Ernst Grafen Kinsky in Matzen, Baurat Dr. F. Kinzer in Scheibbs, F. Kinzl und Bauunternehmer Hollitzer (Firma Löwenfelds Witwe und Sohn) in Wien, der Mineralogischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, von den Herren Oskar v. Müller und Ziegeleileiter Karl Waldherr in Wien.

II. Im Tausch.

Carbonpflanzen aus Brandau, Miocänpflanzen aus Brüx, Kreidefossilien aus Böhmen und Conchylien aus dem Süßwasserkalk von Kolossoruk in Böhmen von Herrn F. Thuma in Brüx;

Neocomfossilien von Herrn Geheimen Bergrat Prof. Dr. A. v. Koenen in Göttingen;

Diluviale Säugetierreste aus der Umgebung von Weimar von dem Herrn Landbaumeister G. Rebling in Weimar;

Fossilien der oberen Kreide aus Mexiko vom Instituto Geologico di Mexico;

Muschelkalkfossilien aus Schlesien von dem Landmesser Herrn Max Gundrey in Kattowitz;

Fossilien aus dem Séquanien von Cordebugle (Normandie) von Herrn Paul Bamberg in Friedenau;

Mesozoische Fossilien aus der Schweiz vom Naturhistorischen Museum der Stadt Bern durch Herrn Dr. E. Gerber;

Eocänfossilien aus Frankreich von Herrn Léon Staadt in Reims;

Einen *Menodus*-Zahn aus den Bad Lands von Nordamerika von der Mineralienhandlung J. Erber in Wien.

III. Durch Kauf.

Devonfossilien von Wissenbach in Nassau;

Fossile Fische und Pflanzen aus dem Perm in Böhmen;

Muschelkalkfossilien aus der Seegrube bei Innsbruck;

Triasfossilien von der Schreyeralm und dem Sommeraukogel bei Hallstatt, aus Gosau, von der Hohen Wand bei Grünbach a. Sch., aus Sizilien und St. Cassian im Abteitale;

Liaspflanzen von Hinterholz bei Waidhofen a. Y.;

Dogger- und andere Fossilien von Groß-Hollenstein und Schwarza;

Tithonfossilien von Ernstbrunn und Stramberg;

Neocomfossilien aus Norddeutschland;

Oberkretazische Fossilien aus Gosau und Grünbach a. Sch., Pflanzenreste der oberen Kreide von Kaunitz und Wischerowitz in Böhmen;

Eocänconchylien von Gherdosella in Istrien;

Eocäne Wirbeltierreste aus dem Fayûm bei Cairo;

Säugetierreste aus dem Neogen von Wien, des Eichkogel bei Mödling, von Mannersdorf, vom Reisberg bei Haslach und von Nikolsburg;

Eine große Sammlung, hauptsächlich Wirbeltierreste aus den Pampastonen in Argentina umfassend. Diese von dem hohen Oberstkämmereramt von Herrn S. Krucsék in Mercedes angekaufte Sammlung bildet zweifelsohne die wichtigste Erwerbung des abgelaufenen Jahres;

Höhlenbärenreste aus der Medvedja jama bei Mokrica in Krain.

IV. Durch Aufsammlungen.

Gesteine aus dem Azoicum und Palaeozoicum der Niederen Tauern, insbesondere der weiteren Umgebung von Admont und Rottenmann (Kustos E. Kittl);

Triasfossilien der Hohen Wand bei Wr.-Neustadt, des Siriuskogels bei Ischl, der Gegend von Dernö in Ungarn (Kustos E. Kittl);

Oberjurassische Fossilien von Gießhübel und Stramberg (Kustos E. Kittl);

Rhätische Fossilien vom Hochstadel in Kärnten (Kustos Dr. R. Köchlin).

Fossilien aus dem Mesozoicum der Umgebung von Waidhofen a. Y. (A. Legthaler und Peter Ortner).

Tertiärfossilien von Vöslau, Neudorf a. M., vom Teiritzberg und Stetten bei Korneuburg (Dr. F. Schaffer).

Sarmatische Fossilien von Hauskirchen (Kustos E. Kittl).

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

a) Anthropologische Sammlung.

Geschenk.

Von der prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften Skelettreste aus 6 Flachgräbern der Hallstattperiode von Fels am Wagram, Niederösterreich, ausgegraben von Josef Rath.

β) Prähistorische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Von der prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften diluviale Steinwerkzeuge und Säugetierknochen aus dem Löß von Lang-Mannersdorf in Niederösterreich, ausgegraben durch die Herren Dr. Hugo Obermaier und Albert Stummer.

2. Von der prähistorischen Kommission paläolithische Steinwerkzeuge und Knochen aus dem Löß von Gobelsburg in Niederösterreich, ausgegraben von Dr. Hugo Obermaier.

3. Von der prähistorischen Kommission Tongefäße und Bronzen aus 12 bronzezeitlichen Grabhügeln der kaiserlichen Domäne Kronporitschen in Böhmen, die mit Erlaubnis der k. u. k. Generaldirektion der allerhöchsten Fonde von Regierungsrat J. Szombathy ausgegraben wurden.

4. Von der prähistorischen Kommission Tongefäße und kleine Metallbeigaben aus den Flachgräbern der Hallstattperiode von Fels am Wagram. Ausgrabung von Josef Rath.

5. Von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale frühmittelalterliche Tongefäße und Eisenbeigaben von Roje bei Moräutsch in Unterkrain, ausgegraben von J. Szombathy und B. Pečnik.

6. Von Herrn Heinrich Hütter einen neolithischen Steinhammer von Michnitz in Böhmen.

7. Von Herrn Ludwig Engl in Saaz eine Sammlung verschiedener prähistorischer Fundobjekte aus der Umgebung von Saaz in Böhmen.

8. Von Herrn Robert Eder in Mödling keramische Fundproben von der hallstattischen Ansiedlung am Kalenderberg in Mödling, Niederösterreich.

9. Von Herrn A. v. Rottauscher Ton- und Glasgefäßreste aus römischen Grabhügeln zu Riedlingsdorf, Eisenburger Komitat, Ungarn.

10. Von Herrn Karl Ritter v. Skoda Eisenwaffen aus frühgermanischen Skelettgräbern von Doudlewetz bei Pilsen.

II. Tauschobjekte.

Neolithische Tongefäßreste von Bolschoje-Kosina an der Wolga, Gouvernement Nischni-Nowgorod, Rußland.

III. Aufsammlungen auf Kosten des k. k. Hofmuseums.

1. Neolithische Tongefäße, Figürchen und Feuersteinsachen von Schipenitz in der Bukowina, ausgegraben durch Herrn E. v. Kostin.
2. Tongefäße, Bronze- und Eisenbeigaben aus dem Flachgräberfelde der Hallstattperiode von Statzendorf in Niederösterreich, ausgegraben von Herrn Dr. Josef Bayer.
3. Tongefäße, Waffen und andere eiserne Beigaben aus den La tène-Flachgräbern von Roje bei Moräutsch in Unterkrain, ausgegraben durch Herrn J. Szombathy.

IV. Ankäufe.

1. Paläolithische Steinwerkzeuge aus dem Löß von Zeltsch-Ondratitz in Mähren.
2. Ein Steinbeil von Ostra-Lhota und eines von Popowitz in Mähren.
3. Ein großes bronzenes Lappenbeil von Ödensee bei Aussee in Steiermark.
4. Ein bronzezeitliches Tongefäß aus dem Tolnaer Komitate, Ungarn.
5. Bronze- und Eisenfunde der Hallstattperiode von Nagy-Bodolya im Baranya-Komitate, Ungarn.
6. Grabgefäße und Bronzen der Hallstattperiode von Indija im Požegaer Komitate, Slawonien (2 Posten).
7. Tongefäße aus einem Tumulus der Hallstattperiode bei Mariathal in Unterkrain.
8. 3 bronzene La tène-Schmuckstücke von Mariathal in Unterkrain.
9. Eisenfibeln und Tongefäße aus den La tène-Flachgräbern von Roje bei Moräutsch in Unterkrain.
10. 2 La tène-Bronzeringe aus der Gegend von Ödenburg.
11. Kleinere Eisenfunde der La tène-Periode von Móra-Mitrovitz im Požegaer Komitate, Slawonien.
12. Eiserne Waffen und Kleinsachen der La tène-Periode von Kupinovo im Požegaer Komitate (2 Posten).
13. La tène-Bronzefunde von Erdöd im Komitate Virovititz, Slawonien.
14. Einen bronzenen La tène-Halsring aus dem Eisenburger Komitate.
15. Eine eiserne Lanzenspitze aus dem XII. Bezirke Wiens.
16. Tongefäße aus frühmittelalterlichen Gräbern von Roje bei Moräutsch in Unterkrain.

γ) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Ethnographische Sammlung des Dr. Rudolf Pöch aus Neu-Guinea und Melanesien. 3773 Nummern. Weitere 113 Nummern wurden zu Tauschzwecken ausgeschieden.
2. Ethnographische Sammlung, gesammelt von Alfred Raquez aus den Laos-Gebieten Französisch-Indochinas.

3. Alte Metalltrommel aus dem Hinterlande von Tonkin, aus dem ehemaligen Besitze von Leopold Gillet in Hanoi.

Post 1—3 sind Geschenke des Großgrundbesizers und Herrenhausmitgliedes Anton Dreher.

4. Ethnographische Sammlung der Baronin Amanda Loreto in Rio de Janeiro aus Brasilien und anderen Gebieten Südamerikas. Der größte Teil dieser Sammlung wurde in den Jahren 1883—1885 von dem Bruder der Baronin, Dr. José Paranagua, gesammelt. Nebst einigen Gegenständen aus Ostasien und aus anderen Gebieten. Zum großen Teil ein Geschenk des Großgrundbesizers und Herrenhausmitgliedes Paul Ritter v. Schöller in Wien.

5. Ethnographische Gegenstände aus Brasilien. Geschenk des Musikprofessors Josef Gustav Fötterle in Petropolis.

6. Ein Harpunenpfeil von den Indianern von Mato Grosso, Brasilien. Geschenk des Herrn A. v. Bülow in São Paulo.

7. Einige alte Steinwerkzeuge aus Brasilien. Geschenk des Herrn Direktors Joaquim Candido da Costa Sena in Ouro Preto, Minas Geraës.

8. Eine Keule von den Salomon-Inseln. Nebst 2 Photographien. Geschenk von Herrn Otto Lux in Wien.

9. Glasierte und unglasierte Ziegel von der großen Mauer bei Peking. Geschenk von Dr. Adolf Razlag in Canton.

10. Ein Stück bemalter Tapa von Tonga. Geschenk von Frau Irene Black in Sydney.

11. Altertümer und ethnographische Gegenstände aus Niederländisch-Indien. Nebst 265 Photographien. Geschenk von Herrn V. A. Petković in Batavia. 210 Nummern.

12. Fünf ethnographische Gegenstände aus Alaska und von den Salomon-Inseln. Geschenk von Herrn Louis Schneider in San Francisco.

13. Schild und Lanze aus Abessinien. Geschenk des k. k. Ministerialvizesekretärs Dr. Karl Siméons in Wien.

14. Zwei kostbare Kresse von Palembang (Sumatra) und von Bali. Geschenk des Herrn F. Neumann in Batavia.

15. Ein altmexikanisches bemaltes Tongefäß, aus Bruchstücken zusammengesetzt. Geschenk des k. u. k. österr.-ungar. Legationssekretärs Dr. Michael Graf Bukuwky in Tanger.

II. Aufsammlungen.

16. Ethnographische Gegenstände von Bali. Gesammelt von W. O. J. Nieuwenkamp in Edam und dem Hofmuseum um den Erstehungspreis von 64.80 f. holl. C. überlassen.

III. Durch Tausch erworben.

17. Sammlung aus den Sambaquis und von den Indianern Mittel- und Südbrasilien. Vom Museu Paulista in São Paulo.

IV. Ankäufe.

18. Ein Teil der Sammlung A. Loreto aus Brasilien (12.500 Mark) s. Geschenke.

19. Ein Kartenspiel der Utah-Indianer aus Nordamerika. Angekauft von Erwin Laur.

20. Sammlung von Federschmucksachen der Bororos-Indianer. Angekauft von Hartmann in Petropolis.

21. Ein chinesischer Lederkoffer.

22. Kleine Sammlung von ethnographischen Gegenständen aus dem Nigergebiete. Angekauft von Mark Links.

23. Kleine Sammlung ethnographischer Gegenstände von Flores, Solor usw. Angekauft von Misero in Larantocka.

24. Ein altmexikanisches Gefäß aus Sandstein (Falsifikat). Erworben auf der Auktion Potocka im Dorotheum.

IV. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abteilung wurde wie in den vorausgegangenen Jahren von Herrn Johann Fritz, welcher auch die Schreibgeschäfte für die Direktionskanzlei besorgte, unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 573 Nummern in 596 Teilen, wovon 27 Nummern in 28 Teilen durch Ankauf, 517 Nummern in 526 Teilen als Geschenk und 29 Nummern in 36 Teilen im Tausche erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 277 Nummern in 310 Teilen, davon 82 Nummern in 96 Teilen (4 Nummern neu) durch Ankauf, 4 Nummern in 4 Teilen als Geschenk und 191 Nummern in 210 Teilen (4 Nummern neu) im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Der Gesamtstand der Bibliothek einschließlich der bei den betreffenden Sammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke	22.286	Nummern in 27.470	Teilen
Zeitschriften	798	»	» 11.720 »
zusammen . . .	23.084	Nummern in 39.190	Teilen

Entlehnt wurden von 28 auswärtigen Interessenten 48 Werke in 57 Bänden.

Geschenke widmeten: Dir. Ganglbauer (93), Prof. v. Marenzeller (51), Kustos Kohl (68), Kustos Siebenrock (122), Kustos Handlirsch (130), Kustos Prof. Dr. Rebel (15), Volontär Dr. Pietschmann (1), Tschusi v. Schmidhoffen (25).

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden von dem Kustos-Adjunkten Dr. K. v. Keißler besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1907 war folgender:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	129	Nummern in 164	Teilen
durch Kauf	51	»	» 98 »
» Tausch	7	»	» 70 »
zusammen . . .	187	Nummern in 332	Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk	3	Nummern in 5	Teilen
durch Kauf	55	»	» 69 »
» Tausch	32	»	» 47 »
zusammen . . .	90	Nummern in 121	Teilen

und zwar an:

Zeitschriften	60	Nummern in 82	Teilen
Gesellschaftsschriften	30	»	» 39 »

Gesamtzuwachs 277 Nummern in 453 Teilen. Von den Nummern der Periodica sind 5 neu.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1907:

Periodica	346 Nummern in 4383 Teilen
Einzelwerke	12542 » » 15380 »
zusammen	12888 Nummern in 19763 Teilen

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: die Akademie der Wissenschaften in Wien, die Botanischen Staatsinstitute in Hamburg, die Harvard University (Cambridge, U. S. A.), ferner die Herren: Prof. G. v. Beck (Prag), W. Becker (Wettelroda, Sachsen), V. F. Brotherus (Helsingfors, Finnland), J. Brunthaler (Wien), W. W. Eggleston (Rutland, U. S. A.), H. Fleischmann (Wien), Prof. Th. F. Hanausek (Wien), A. v. Hayek (Wien), Regierungsrat F. Heger (Wien), A. Hetschko (Teschen), Dr. A. Hinterberger (Wien), Prof. F. de Höhnelt (Wien), L. Hollós (Kecskemét), Dr. E. Janchen (Wien), Dr. K. v. Keißler (Wien), A. Kneucker (Karlsruhe), J. Knoll (Graz), N. Košanin (Belgrad), A. H. Lévillé (Le Mans), J. H. Maiden (Sydney, Australien), G. Moesz (Budapest), Dr. S. Murbeck (Lund, Schweden), F. Niedenzu (Braunsberg, Deutschland), Dr. F. Ostermeyer (Wien), Prof. J. Palacký (Prag), A. Pascher (Prag), Dr. O. Porsch (Wien), Finanzrat K. Preißbecker (Wien), Dr. K. Rechinger (Wien), H. H. Rusby (New York), Dr. J. Schiller (Triest), Prof. H. Schinz (Zürich), C. K. Schneider (Wien), F. Stephani (Leipzig), Schulrat J. Steiner (Wien), J. D. Smith (Oquawka, U. S. A.), A. Toepffer (Schwerin, Deutschland), Dr. F. Vierhapper (Wien), Dr. R. Wagner (Wien), Konsul J. Weindorfer (Sydney), Kustos A. Zahlbruckner (Wien) und Miß A. J. Perkins (Berlin).

Die Photographiensammlung erfuhr eine Bereicherung um 5 Nummern, und zwar durch Geschenke aus der Kollektion des Herrn J. P. Fötterle (Petropolis, Brasilien), A. Usteri (Rio de Janeiro, Brasilien) und Prof. R. v. Wettstein (Wien).

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 59 Personen in 233 Bänden auf. Zum «American Index» liefen im Berichtsjahre 13.397 Zetteln ein.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden vom Volontär Dr. Hlawatsch, Kustos Dr. Köchlin und dem Kanzlisten L. Friedl besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke:

durch Ankauf	60 Nummern in 64 Teilen
» Tausch	31 » » 32 »
» Geschenke	45 » » 45 »
zusammen	136 Nummern in 141 Teilen

Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Ankauf	38 Nummern in 79 Teilen
durch Tausch gegen die «Annalen» (darunter 1 neue)	21 » » 29 »
» Geschenk	17 » » 21 »
zusammen	76 Nummern in 129 Teilen

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium (2 Zeitschriften), von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (Sitzungsberichte Abt. I–III, Anzeiger und Almanach), von der Akademie der Wissenschaften in Kopenhagen

(1 Zeitschrift), von der Intendanz (1 Zeitschrift und 1 Broschüre), vom Field Columbian Museum in Chicago (5 Broschüren), von der Wiener mineralogischen Gesellschaft (1 Zeitschrift), von der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristen-Klubs (1 Zeitschrift), von der Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaft (1 Zeitschrift), von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1 Zeitschrift und 1 Broschüre), von der Société de l'Industrie Minérale in Paris (1 Zeitschrift), vom Cuerpo de los Ingenieros des Minas del Perú (1 Zeitschrift), von den Redaktionen der «Ungarischen Montan-Industrie- und Handels-Zeitung» (1 Zeitschrift) und der «Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen des Preußischen Staates» (1 Broschüre), von den Firmen Gerold & Cie. in Wien und R. Friedländer & Sohn in Berlin (je 1 Zeitschrift), ferner von den Herren Prof. E. Beck in Freiberg (1 Broschüre), Regierungsrat Prof. Berwerth (7 Broschüren, 1 Photographie), Prof. R. Brauns in Bonn (1 Broschüre), Wh. Groß in Washington (1 Broschüre), Regierungsrat F. Heger (3 Photographien), C. Hlawatsch (1 Broschüre), Kustos Dr. R. Köchlin (1 Buch, 4 Broschüren), P. Jobstmann in Melk (1 Broschüre), Dr. G. F. Kunz in Newyork (11 Broschüren), B. P. Kotschubey (1 Broschüre), Frau M. Tolstopiatow (1 Buch), W. H. Twelvetrees in Launceston (5 Broschüren).

Stand der Bibliothek Ende 1907:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	14932	Nummern in	16560	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	238	»	»	6661 »
zusammen	15160	Nummern in	23221	Teilen

Nebst häufiger Beanspruchung der Bibliothek von Fachgenossen innerhalb der Abteilung wurden nach außen 216 Bände an 35 Parteien ausgeliehen.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Da sich bei der letzten Revision der Bibliothek das Fehlen eines nach den Nummern geordneten Inventars in sehr unangenehmer Weise bemerkbar gemacht hatte, so wurde mit der Anlage eines solchen Inventars begonnen. Diese von Baronin Fröhlich gemachte Arbeit war bis Ende 1907 bis Nr. 1511 gediehen. Diese Inventarisierung kommt einer genaueren Bibliotheksrevision gleich, welche nach und nach für die ganze Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung durchgeführt werden soll.

Die laufenden Bibliotheksgeschäfte sind von Dr. F. Schaffer, Frä. C. Adametz und Baronin G. Fröhlich besorgt worden.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 26 Nummern in 26 Teilen, durch Tausch 19 Nummern in 19 Teilen, als Geschenk 138 Nummern in 140 Teilen, zusammen 183 Nummern in 185 Teilen.

Zeitschriften: durch Kauf 37 Nummern in 43 Bänden, durch Tausch 108 Nummern in 278 Bänden, als Geschenk 14 Nummern in 64 Bänden, wovon 8 Nummern in 43 Bänden neu. Zusammen 159 Nummern in 375 Bänden.

Karten: durch Kauf 3 Nummern in 12 Blatt, durch Tausch 7 Nummern in 181 Blatt, als Geschenk 4 Nummern in 21 Blatt, zusammen 14 Nummern in 214 Blättern, wovon 4 Nummern in 5 Blättern neu.

Der Stand der Bibliothek war am 31. Dezember 1907 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	14107	Nummern in	15535	Teilen
Zeitschriften	574	»	»	8987 »
Karten	796	»	»	8390 Blättern

Die Bibliothek ist von 37 Personen benützt worden. Die Zahl der Entlehnungen nach außen betrug 169, die der entlehnten Bände und Karten 250.

An Geschenken sind der Bibliothek zugekommen von folgenden Herren und Ämtern: Anthropologische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (1 Nummer), k. k. Anthropologische Gesellschaft (1), Chefgeologe Dr. G. v. Bukowski, Wien (2), C. Burckhardt, Mexiko (3), Hofrat Th. Fuchs (1), Geologisches Institut der k. k. Universität Wien (1), Kustos A. Handlirsch (6), Dir. F. Heger (1), Dir. H. v. Ihering, São Paulo (1), k. u. k. Intendanz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (2), Kustos E. Kittl (1), Musée de Minéralogie et Géologie de l'université de Copenhague (2), Museum in Bern (1), L. Nußbaumer in Pinsdorf (1), Sr. Maj. Oberstkämmereramt (1), Naturwissenschaftlicher Orientverein (1), P. Stephan Richarz, St. Gabriel bei Mödling (2), Dr. F. Schaffer (108), Smithsonian Institution, Washington (1), Kustos Dr. R. Sturany (2), Hofrat Prof. Dr. F. Toula (1), F. Trauth, Wien (2), Dir. K. A. Weithofer, Miesbach (2), J. V. Zelisko, Wien (1), Zoologische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (3).

Die Photographiensammlung der geologisch-paläontologischen Abteilung wurde im Jahre 1907 von Frl. Lotte Adametz verwaltet.

Der Zuwachs an Photogrammen betrug 143 Nummern, als Geschenk 62, mit Erlaubnis des Autors kopiert 78, durch Kauf 3.

Geschenkwiese erhielten wir 27 Photographien von Island und Far-Ör (Aufnahmen von Dr. E. Zugmayer und Dr. Hugo Merton) von Herrn Dr. Erich Zugmayer, 35 Photographien von La Palma (Aufnahmen von Prof. Dr. Curt Gagel in Berlin) von Prof. Dr. Oskar Simony in Wien.

Die mit Erlaubnis des Autors kopierten Bilder bestehen aus zwei Serien von photographischen Aufnahmen (zusammen 78 Stück) aus der Umgebung des Großen Bösenstein (Niedere Tauern), Obersteiermark, von Herrn Prof. Kustos E. Kittl, und zwar enthält die eine Serie die Aufnahmen aus dem Jahre 1906 (69 Stück), die zweite Serie die Aufnahmen aus 1907 (9 Stück).

3 Photographien wurden gekauft von der Kunsthandlung A. Heck in Wien.

Der Stand der Photographien- und Bildersammlung war am 31. Dezember 1907: 6659 Nummern.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1907 an Zeit- und Gesellschaftsschriften durch Ankauf 21 Nummern in 21 Teilen, als Geschenk 4 Nummern in 4 Teilen und im Tauschwege 98 Nummern in 101 Teilen, im ganzen 126 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 59 Vereine und Redaktionen mit 79 Publikationen und die Intendanz des Museums (Annalen) durch 18 Vereine und Redaktionen mit 19 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 102 Nummern in 108 Teilen, davon als Geschenk 5 Nummern in 5 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 78 Nummern in 80 Teilen, durch die Intendanz 1 Nummer in 1 Teil und durch Ankauf 18 Nummern in 22 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1907 betrug: Einzelwerke 3546 Nummern in 6104 Teilen, periodische Schriften 215 Nummern in 3872 Teilen, zusammen 3761 Nummern in 9976 Teilen.

2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Sammlung 75 Nummern in 78 Teilen im Tausch gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 64 Nummern in 70 Teilen von 53 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 40 Nummern in 42 Teilen durch Ankauf und 3 Nummern in 21 Teilen als direktes Geschenk, zusammen 182 Nummern in 211 Teilen, davon 10 Nummern in 28 Teilen neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 11 Nummern in 17 Teilen als direktes Geschenk, 8 Nummern in 8 Teilen durch die Intendanz, 59 Nummern in 63 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 57 Nummern in 72 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 135 Nummern in 159 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1907:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	4938	Nummern in	5990	Teilen
Zeitschriften	438	»	»	5392 »
zusammen	5376	Nummern in	11382	Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1907 beträgt 226, so daß die Sammlung gegenwärtig 8665 Nummern besitzt.

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor Ganglbauer nahm an der 79. Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Dresden (15. bis 21. September) teil und besuchte die Museen von Dresden, Berlin, Hamburg, Altona, Frankfurt a. Main und München.

Kustos Prof. Dr. Emil v. Marenzeller besuchte der Bearbeitung der Echinodermen des Roten Meeres wegen die Museen zu Berlin, Hamburg und Kopenhagen.

Kustos A. Handlirsch erstreckte, unterstützt durch eine Subvention aus dem Reisefonds, seine hemipterologische Durchforschung der Alpenländer im Laufe des Sommers auf weit auseinanderliegende, bisher nicht besuchte Gebiete. Zuerst wurde das Ybbstal besucht und namentlich in der Umgebung von Groß-Hollenstein in der Voralpenregion gesammelt. Später unternahm Handlirsch mehrere Ausflüge in der Gegend von Salzburg und Innsbruck, zog dann über die Ötztaler Alpen nach Südtirol, wo namentlich die Gegend von Bozen und das Eggental reiche Ausbeute lieferten. Dann wurde mit sehr gutem Erfolge im Gebiete des Rosengarten und Latemar, später auch im Fassatal, am Sellajoch und in den Grödener Dolomiten gesammelt. Außer zahlreichen interessanten Hemipteren ergaben die Aufsammlungen auch eine Reihe wertvoller Arten aus anderen Ordnungen, wie Perliden, Phryganoiden, Neuropteren, Corrodentien.

Kustos Dr. R. Sturany erhielt durch eine Subvention aus dem Reisefonds die Möglichkeit, im Juli die Karnischen Alpen, deren Molluskenfauna in unserer Sammlung

schlecht vertreten ist, zu bereisen und dort Aufsammlungen vorzunehmen. Ein längerer Aufenthalt im Plökenhaus (1215 m) gestattete die leichte Durchführung von Exkursionen ins obere Valentintal, zum Wolayersee, zum Kollinkofel, nach dem Polenigg (2333 m) und in das angrenzende Gebiet Italiens; ein zweites Standquartier in Hermagor war für die Tour zur Naßfeldhütte am Gartnerkofel (2198 m) und die Besteigung des Spitzegel (= Egelnock, 2121 m, Gailtaler Alpen) sehr günstig. Leider aber wurde durch Wochen anhaltende Hitze und Dürre das Einsammeln von Weichtieren sehr erschwert und beeinträchtigt.

Kustos Dr. H. Rebel änderte seinen ursprünglichen Plan, zur Fortsetzung seiner faunistischen Studien in die Südalpen zu gehen, und machte eine Sammelreise nach Siebenbürgen, wo die transsylvanischen Alpen von Hermannstadt und Kronstadt aus besucht wurden. Namentlich die Partie in das die rumänische Grenze bildende Hochgebirge (Bucsecs) bei Kronstadt war sehr erfolgreich. Ein eingehender Bericht wurde in den Schriften der k. k. zool.-botan. Gesellsch., 1908, p. 74—80 darüber veröffentlicht.

Kustos-Adjunkt Dr. Toldt benützte einen Teil seines Sommerurlaubes, um die Museen, bzw. Tiergärten in Prag, Dresden, Berlin, Hamburg, Altona und Helgoland zu besuchen. Insbesondere im Museum für Naturkunde in Berlin hatte er verschiedene Untersuchungen vorzunehmen, bei welchen er von den Herren Direktor Prof. Brauer und Prof. Matschie in liebenswürdigster und dankenswertester Weise unterstützt wurde.

Dr. Karl Holdhaus unternahm im April und Mai 1907 eine fünfwochentliche Sammelreise nach Italien. Er arbeitete zunächst durch zwei Wochen am Monte Gargano in Apulien, nahm hierauf einen zweitägigen Aufenthalt in Rom, um die Coleopterensammlungen Luigioni und Raffray zu besichtigen, und begab sich schließlich nach Orbetello, um von hier aus die Coleopterenfauna des Monte Argentario zu explorieren. Die Reise ergab reiches Material und mehrere Nova.

Assistent Dr. C. Graf Attems unternahm mit einer Subvention aus dem Reisefonds eine mehrwochentliche Sammelreise in das Velebitgebirge während der zweiten September- und ersten Oktoberhälfte. Dieselbe war infolge des günstigen nassen Wetters sehr ergiebig in bezug auf die Myriopodenausbeute. Auf dieser Reise schloß sich aus eigenem Antrieb Herr Franz Dobiasch aus Zengg an, der durch seine Lokalkenntnisse die Reise bedeutend erleichterte. Anschließend daran wurde noch im mittleren Kroatien bei Fužine, Delnice und Vrbovsko ebenfalls mit sehr gutem Erfolg gesammelt.

Volontär Dr. V. Pietschmann benützte seinen Sommerurlaub zu einem Besuche der biologischen Station in Bergen, Norwegen, und der am Bergenschen Museum abgehaltenen Kurse für marine Zoologie und Ozeanographie auf eigene Kosten. Während eines einmonatlichen Aufenthaltes wurden mehrere größere und kleinere Exkursionen in die benachbarten Fjorde und in die vorgelagerten Schärengebiete veranstaltet und auf denselben sowohl gedredscht und Planktonzüge gemacht, als auch Strom- und Temperaturmessungen vorgenommen.

Von der Fischfauna Bergens wurde eine Sammlung angelegt, die 19 Arten in 189 Exemplaren umfaßt. Die Rückfahrt wurde über Stockholm, Finnland, St. Petersburg und Moskau unternommen und dadurch Gelegenheit erhalten, auch die großen Museen von Stockholm und Petersburg zu besichtigen.

Publikationen:

Attems, C. Graf: Myriopoden aus der Krim und dem Kaukasus, von Dr. A. Stuxberg gesammelt. (Arkiv för Zoologi, Upsala und Stockholm, Bd. III, 1907.)

- Attems, C. Graf: Javanische Myriopoden. (Mitteil. naturh. Museum Hamburg XXIV, 1907.)
- Myriopoden aus Ägypten und dem Sudan. (Results Swedish Zoological Expedition to Egypt and the White Nil, 1901, Nr. 22.)
- Ganglbauer, L.: Metamorphose und Systematik der Meloiden. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, Bd. LVII, 1907, p. 100—106.)
- Ein neuer italienischer *Pterostichus*. (Ebenda, p. 196—198.)
- Handlirsch, A.: Fossil Insects and the Development of the Class Insecta. (Popular Science Monthly, Jan. 1907, p. 55—62.)
- Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen. Ein Handbuch für Paläontologen und Zoologen. Leipzig, Engelmann, 8°, Lief. 5—7, à 160 S., mit 15 Taf.)
 - Funktionswechsel einiger Organe bei Arthropoden. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien LVII, p. [153]—[158].)
 - Über die Abstammung der Coleopteren. (Ebenda, p. [187]—[196].)
- Holdhaus, Dr. K.: Biographische Argumente für die Existenz eines pazifischen Kontinents. (Vortrag.) (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, 1907, p. 258.)
- Ein neuer *Troglorrhynchus* aus Italien. (Münchner Col. Zeitschr. III, p. 311.)
 - Kritisches Verzeichnis der Pselaphiden und Scydmaeniden der Jonischen Inseln. (Deutsch. Entom. Zeitschr., 1908, p. 17.)
- Kohl, Franz Friedr.: *Eparmatostethus* novum genus *Larridarum*. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, 1907, p. 167, mit 3 Textfiguren.)
- Die Hymenopterengruppe der Sphecinen. III. Monographie der Gattung *Ammophila* W. Kirby (sens. lat. = *Ammophilinae* Ashm.). Abteilung A: Die Ammophilinen der paläarktischen Region. (Ann. d. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXI, p. 228—382, mit 7 Taf.)
 - Hymenopteren in Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, dem Neu-Guinea-Archipel und den Salomons-Inseln von März bis Dezember 1905 (Dr. K. Rechingers Samoa-Ausbeute). (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch., math.-nat. Kl., Bd. LXXI, 1907, p. 12, mit 1 Taf.)
- Pietschmann, Dr. V.: Ichthyologische Ergebnisse einer Reise nach Island, an die atlantische Küste von Marokko und in die westliche Hälfte des Mittelmeeres. (Ann. d. k. k. naturhist. Hofm. Wien, 1906, Bd. XXI, p. 72—148, Taf. V u. VI.)
- Zwei neue Selachier aus Japan. (Anzeiger der kais. Akademie der Wissensch. Wien, 24. Okt. 1907, Nr. XX, p. 1—3.)
 - Der gegenwärtige Stand unserer Kenntnisse in der Aalfrage. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, Bd. LVII, 1907, p. [261—264].)
- Rebel, Prof. Dr. H.: Lepidopteren aus Südarabien und von der Insel Sokotra. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch. Wien, math.-nat. Kl., Bd. LXXI, 1907, p. 1—100, mit 1 Taf. u. 41 Textfig.)
- Neue paläarktische Mikroheteroceren. (Deutsch. Entom. Zeit. Iris XIX, p. 227—242, mit 4 Textfig.)
 - Lepidopteren aus dem Gebiete des Triglav und der Crna Prst in Krain. I. Nachtrag. (XVII. Jahresber. Wiener Entom. Ver., p. 33—60.)
- Siebenrock, Friedr.: Die Schildkrötenfamilie *Cinosternidae* m. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. CXVI, 1907, p. 527—599, mit 2 Kartenskizzen, 2 Doppeltafeln und 8 Textfiguren.)

Siebenrock Friedr.: Beschreibung und Abbildung von *Pseudemydura umbrina* Siebenr. und über ihre systematische Stellung in der Familie *Chelydidae*. (Ebenda, p. 1205—1211, mit 1 Doppeltafel und 1 Textfigur.)

Steindachner, Dr. Franz: Bericht über eine neue *Arges*-Art aus den hohen Anden. (Anzeiger der kais. Akademie der Wissensch., 1907, Nr. XII, p. 228—229.)

— Bericht über eine neue *Corydoras*-Art aus dem Rio Preto und eine *Xenocara*-Art aus dem Parnahyba. (Ebenda, Nr. XVIII, p. 290—293.)

— Herpetologische Notizen. III. (Ebenda, Nr. XIX, p. 355—356.)

— Bericht über eine in dem Rio Xingu vorkommende *Mugil*-Art. (Ebenda, Nr. XXVII, p. 489—491.)

Sturany, Dr. Rud.: Kurze Beschreibungen neuer Gastropoden aus der Merdita (Nordalbanien). (Ebenda, Nr. XII, p. 229—234.)

Toldt, Dr. Karl: Über die Hautgebilde der Chiropteren. Vortrag. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, 1907, p. 83—91.)

b) Botanische Abteilung.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner benützte seinen Urlaub zum Sammeln und Beobachten im oberen Ennstale, dem Dachsteingebiet und in den Tauern.

Kustos-Adjunkt Dr. K. v. Keißler, unterstützt durch eine Reisesubvention, machte eine Reise nach Krain und hielt sich hauptsächlich in den Julischen Alpen (Triglavgebiet) auf, wo er für das Herbar der botanischen Abteilung seltenere Phanerogamen, ferner Kryptogamen, insbesondere Pilze und Algen sammelte. Ebenso wurden mehrere Nummern Pilze und Algen in je 60 Exemplaren für die «Kryptogamae exsiccatae» eingelegt. Besondere Aufmerksamkeit widmete derselbe der Erforschung der Pilzflora des genannten Teiles von Krain; ferner wurde auch die Untersuchung der Algenflora einzelner Seen der Julischen Alpen in Angriff genommen. Gleichzeitig bot sich Gelegenheit, die interessanten pflanzengeographischen Verhältnisse des Savetales und Umgebung kennen zu lernen, wo sich in auffälliger Weise die Elemente der pontischen (Karst-) Flora mit jenen der mitteleuropäisch-baltischen und alpinen Flora vermengen und oft in buntem Wechsel nebeneinander auftreten. Bei diesem Anlasse wurde auch das Vorkommen der *Linnaea borealis* im Savetale für Krain nachgewiesen.

Seinen Urlaub verbrachte Assistent Dr. K. Rechinger in Aussee im Salzkammergut, durchstreifte auf zahlreichen Exkursionen das Gebiet, begann die Vorarbeiten für eine spätere pflanzengeographische Aufnahme des Ausseer Nachbargebietes und sammelte eine Anzahl von Phanerogamen für das Abteilungsherbar und Kryptogamen für das von der Abteilung herausgegebene Exsiccatenwerk «Kryptogamae exsiccatae».

Publikationen:

Zahlbruckner, Dr. A.: Eine bemerkenswerte *Parmelia* der ungarischen Flechtenflora. (Magyar botanikai lapok, Bd. VI, 1907, p. 11—13.)

— Ein neues *Dialypetalum* aus Madagaskar. (F. Feddes Repertor. nov. spec. regn. veget., Nr. 53/54, 1907, p. 7.)

— Deux Lobelia nouveaux. (Bullet. Herb. Boissier, 2^e sér., vol. VII, p. 444—448.)

— Flechten in Justs Botanischer Jahresbericht, Bd. XXXIV, 1. Abt., [1906] 1907, 39 S.

— Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas» editae a Museo Palatino Vindobonensi, Cent. XIV. (Ann. d. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXI, [1906] 1907, p. 204—227.)

- Zahlbruckner, Dr. A.: Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. IV. (Österr. Botan. Zeitschr., Bd. LVII, 1907, p. 19—30, 65—73, mit 1 Abbildung) und V. (Ebenda, p. 389—400.)
- Flechten in Engler und Prantls Natürliche Pflanzenfamilien, I. Teil, Abt. 1*, Lief. 230 (Schluß).
 - Aufzählung der von Dr. H. Bretzl in Griechenland gesammelten Flechten. (Hedwigia, Bd. XLVII, 1907, p. 60—65.)
 - Flechten in H. Meyer In den Hoch-Anden von Ecuador, Berlin 1907, 8°, p. 514—516.
 - Die Flechten der Samoa-Inseln. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch. Wien, Bd. LXXXI, 1907, p. 26—91, Taf. II.)
 - Lichenes rariores exsiccati. Decades IX—X.
- Keißler, Dr. K. v.: Bearbeitung der Hymenomycetes, Ascomycetes und Fungi imperfecti in Zahlbruckner A., Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas». (Ann. d. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXI, p. 204 ff.)
- Beitrag zur Pilzflora Kärntens. (Annal. mycolog., vol. V, [1907], p. 220 ff.)
 - Planktonstudien über einige kleinere Seen des Salzkammergutes. (Österr. Botan. Zeitschr., Bd. LVII, [1907], p. 51 ff.)
 - Über das Phytoplankton des Traunsees. (Ebenda, p. 146.)
 - Redigierung der «Mitteilungen» der Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klub, Bd. XIX (1907).
- Rechinger, Dr. K.: Alte Weinstöcke in den Donau-Auen (Prater) bei Wien. («Weinlaube», Jahrg. 38, Nr. 40.)
- Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Reise nach den Samoa-Inseln, dem Neu-Guinea-Archipel und den Salomons-Inseln 1905. I. Teil. (Denkschr. der kais. Akademie der Wissensch. Wien, Bd. LXXXI, [1907], 121 p., mit 3 Taf.)
 - Plantae novae pacificae in Fedde, Repert. nov. spec., vol. IV, partes I, II.
 - Über eine botanische Forschungsreise nach den Samoa- und Salomons-Inseln. (Mitteil. d. naturwiss. Ver. Steierm., 1907, p. 244—254.)
 - und L.: Ausflug zu dem neuentstandenen Krater auf der Insel Savaii (Samoa) im August 1905. (Mitteil. d. k. k. geogr. Gesellsch. Wien, 1907, p. 28—37.)

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor F. Berwerth hat auch in diesem Jahre die im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften begonnenen Beobachtungen im Südflügel des Tauerntunnels fortgesetzt. Der Sohlstollen wurde am 14. April und 24. August besucht. Mit Erreichung des am 22. Juli erfolgten Durchschlages bei Tunnelkilometer 2360 sind die Beobachtungen beendet.

Die im Jahre 1906 begonnenen Studien in den Aufschlüssen der Südrampe der Tauernbahn wurden in diesem Sommer wieder aufgenommen und zu Ende geführt. Zur Aufnahme gelangten 12 Tunnels in einer Gesamtlänge von rund 4700 km und die offenen Strecken der Bahnlinie von Mallnitz bis zur Station Pussarnitz auf der Drauebene. Das reiche Gesteinsmaterial aus dem Tunnel und von der Südrampe der Tauernbahn wurde der mineralogisch-petrographischen Abteilung übergeben und soll nun der Untersuchung und Publikation zugeführt werden.

Die Verleihung einer Reisesubvention setzte Direktor Berwerth in den Stand, die mineralogischen Sammlungen in Dresden und der alten Bergakademie in Freiberg

kennen zu lernen. Es war ihm interessant, in Dresden die von Kalkowsky aufgefundenen und gesammelten ligurischen Nephrite zu sehen, deren Genesis endlich durch Kalkowsky und Steinmann richtig gelöst ist, wornach wir in den Nephriten amphibolitisierte Gänge von Websteriten oder Diopsidfelsen zu sehen haben. Eine größere Auswahl der Nephrite wurde unserem Museum im Tauschwege zugesichert. Da Berwerth auch publizistisch den schwarzen Hintergrund für Mineralschaustellungen empfohlen hat, war es ihm sehr erfreulich, in der Mineralsammlung im Zwinger einen versuchsweise hergerichteten Mineralprunkkasten mit schwarzem Hintergrunde zu sehen. Der vorzügliche Eindruck, den die Aufstellung machte, wurde von allen anwesenden Mineralogen empfunden und die Einführung des schwarzen Hintergrundes in der Dresdener Mineralsammlung scheint nicht mehr zweifelhaft zu sein. In dem vorzüglich eingerichteten mineralogisch-geologischen Institute der technischen Hochschule hatte er Gelegenheit, von den neuen technischen Errungenschaften ausgezeichnet gelungene farbige Photographien von Mineralien zu sehen.

Nach Abstattung vielen Dankes an Geheimrat Kalkowsky begab er sich von Dresden nach Freiberg. Die Räume der alten Bergakademie in Freiberg, ihre Institute und Sammlungen erzeugen im Besucher eine Stimmung, wie sie entsteht, wenn man vor eine außergewöhnliche Erscheinung hingestellt wird. Vieles steht noch so am Platze, wie es zu Zeiten des großen Werner gestanden ist. Von allen Wänden, aus jeglichen Laden und Kästen treten einem die Erinnerungen an eine große Vergangenheit und an hervorragende Männer entgegen. Wohl keine andere Schule zeigt den Entwicklungsgang der naturhistorischen Forschung mit solcher Treue wieder, wie das in Freiberg der Fall ist. Welch ein Gegensatz zwischen den einfachen Methoden und Hilfsmitteln der Alten und den Apparaten des in unseren Tagen neu eingerichteten metallographischen Laboratoriums. Die seit frühester Zeit aus allen Ländern der Welt zusammengetragene Sammlung von Erz- und Gangstufen ist nirgends anderswo in solch vorzüglicher Auswahl vorhanden. Oberbergrat Beck hatte die Güte, auch die dort aufbewahrte Glashohlkugel zu zeigen, der meteorische Abkunft zugeschrieben wird. Vielen Dank schuldet er außer Herrn Oberbergrat Beck auch Herrn Prof. Friedrich, der ihm die metallographischen Beobachtungsmethoden erläuterte, deren Anwendung zur Erforschung der Meteoreisen unentbehrlich geworden ist. Im Anschlusse an diese lehrreichen Besuche beteiligte sich Berwerth an der 79. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Dresden und hielt in der ersten Sitzung der Abteilung für Mineralogie und Geologie einen Vortrag «über die Gestalt und Oberfläche der Meteoriten». In einer Versammlung der in größerer Zahl nach Dresden gekommenen Mineralogen stellte Berwerth den Antrag auf Gründung einer «Deutschen mineralogischen Gesellschaft». Der Antrag wurde beifällig aufgenommen und Berwerth als Antragsteller in ein dreigliedriges Komitee gewählt, das die Vorbereitungen für die konstituierende Versammlung der Gesellschaft am nächstjährigen Naturforschertag in Köln zu treffen hat.

Von einer Exkursion der «Wiener mineralogischen Gesellschaft» in den Doppelbachgraben bei Gars im Kamptal, an der sich Berwerth und Dr. Köchlin beteiligten, wurden schöne Exemplare von Turmalinen in Pegmatit, Granaten in Paragneis sowie grobkristalline Amphibolite und Fibrolitgneise für die Sammlung mitgebracht.

Publikationen:

Berwerth, Friedrich: Drei Berichte über den Fortgang der geologischen Beobachtungen im Südflügel des Tauerntunnels und über die Aufschlüsse an der Süd-

rampe der Tauernbahn. (Anzeiger der kais. Akademie der Wissensch. Wien, Jahrg. 1907, Nr. X, p. 142, Nr. XVII, p. 280, Nr. XXVII, p. 486.)

Berwerth, Friedrich: Die Tracht der Meteoriten. (Monatsblätter des Wissenschaftlichen Klub in Wien, Nr. 7, 1907.)

— Kristallinische Gesteinsgerölle im eocänen Flysch des Wienerwaldes. (Tschermin.-petr. Mitteil., Bd. XXVI, Heft 3.)

— Zwei neue Magnetkiesvorkommen aus Tirol. (Ebenda.)

— Japanische Waffen mit «Meteoreisen-pamor». (Ebenda, Heft 5 u. 6.)

— Etwas über die Gestalt und Oberfläche der Meteoriten. Mit 4 Textfiguren. (Festschrift des Naturwiss. Vereines an der Universität Wien, 1907.)

— Zonar gebauter Kapdiamant aus der Wesseltongrube. (Tschermin.-petr. Mitteil., Bd. XXVI, Heft 5 u. 6.)

— Steel and Meteoric Iron. (Journ. of the Iron and Steel Institute, Nr. III for 1907.)

Hlawatsch, Dr. Karl: Kristallmessungen. (Zeitschr. f. Kristallogr., 1907, 42, p. 587—595.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publiziert von:

Cornu, F.: Beobachtungen am natürlichen Huantajayit. (Neues Jahrb. f. Min., 1908, Bd. I, p. 28.)

— und Himmelbauer, A.: Untersuchung am Apophyllit und den Mineralen der Glimmerzeophyllitgruppe. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch., Bd. CXVI, Heft VII, Abt. 1, p. 1229.)

Siegl, K.: Über das Emissionsvermögen von Gesteinen, Wasser und Eis. (Ebenda, Heft VIII, Abt. 2 a, p. 1203.)

Morozevicz, J.: Über die Methode der Trennung des Kaliums vom Natrium als Chloroplatinate. (Bull. de l'Acad. de science de Cracovie, Classe de sc. math.-nat., p. 796, Krakau 1906.)

d) *Geologisch-paläontologische Abteilung.*

Kustos Ernst Kittl machte in den Niederen Tauern zwischen Hohentauern, Wald, Admont, Steinach und Donnersbach geologische Aufnahmen, wobei er zeitweilig von Dr. Franz Reinhold begleitet war, dann Studien und Aufnahmen im Gebiete der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung, hier von Dr. Friedrich Blaschke unterstützt, ferner Sammelreisen nach Dernö in Ungarn und Stramberg in Mähren, endlich mehrere Ausflüge auf die Hohe Wand, auf den Anninger, nach Gießhübel bei Wien und nach Ischl.

Dr. F. Schaffer machte einige Exkursionen im Wiener Tertiärbecken (Heiligenstadt, Eichkogel, Leithagebirge, Teiritzberg bei Korneuburg, Vöslau) und nach Neudorf a. M.

Dr. F. Blaschke unternahm mehrere Exkursionen an die Trasse der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung, dann bei Vöslau.

Publikationen:

Kittl, E.: Triasfossilien vom Heurekaund. (Rep. of the Norges second Arctic expedition Nr. 7, Christiania.)

Schaffer, Dr. F.: Geologischer Führer für Exkursionen im inneralpinen Becken der nächsten Umgebung von Wien. (Berlin, Borntraeger.)

- Schaffer, Dr. F.: Der geologische Bau von Wien in seiner erdgeschichtlichen Entwicklung. (Zeitschrift des Ingenieur- und Architekten-Vereines.)
- Über den Zusammenhang der alten Flußterrassen mit den Schwankungen des Meeresspiegels. (Mitteil. der k. k. geogr. Gesellsch.)
 - Geologische Untersuchungen in der Gegend von Korneuburg. (Verhandl. der k. k. geolog. Reichsanstalt.)
 - Über einen Brunnen auf dem Mitterberge in Baden bei Wien. (Ebenda.)

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Regierungsrat Franz Heger unternahm in der Zeit vom 25. Februar bis 16. Juli 1907 eine Reise nach Brasilien, um in Rio de Janeiro eine dort befindliche große Privatsammlung für das Hofmuseum zu erwerben.

Die Reise wurde am 25. Februar über München und Paris angetreten. Am 1. März gegen Mitternacht erfolgte die Ankunft in Madrid. Da hier die Nachricht eintraf, daß infolge eines Hafenarbeiterstreiks in Hamburg die Abfahrt des regelmäßigen Dampfers der Hamburg-Südamerika-Linie eine Verzögerung erfahren hatte, konnte hier ein längerer Aufenthalt genommen werden, der zum Studium der reichen Madrider Sammlungen verwendet wurde. Namentlich waren es die Sammlungen der archäologischen und ethnographischen Abteilung des Nationalmuseums, welche im Detail besichtigt wurden. Die Waffensammlung von den Philippinen ist nicht besonders reich, enthält jedoch einige bemerkenswerte Stücke. Unter den Sammlungen aus Polynesien sind eine Anzahl alter Stücke ersten Ranges vorhanden, so drei große und vier kleine Federmäntel von Hawai, sechs mit Federn besetzte Helme von ebenda, ferner verschiedene alte Prachtstücke von Tahiti, Tonga und Mangaia. Der Schwerpunkt dieser Sammlung liegt aber in den reichen altamerikanischen Sammlungen, die mit zu den besten dieser Art gehören. Sie sind in sechs Sälen untergebracht. Aus allen Gebieten der altamerikanischen Kulturländer sind hier hervorragende Stücke vorhanden. Obenan stehen die zwei berühmten Mayacodices Troano und Cortesiano. Die Sammlung altpueruanischer Tongefäße enthält allein über 800 Stücke. Von größtem Interesse ist ein großer Goldschatz aus Ecuador, der von der Regierung dieses Landes durch Vermittlung der früheren Königin-Regentin von Spanien dem Nationalmuseum geschenkt wurde. Der letzte Saal enthält interessante ethnographische Sammlungen aus Nord- und Südamerika.

Das Museo de Ultramar enthält unter anderem eine bemerkenswerte ethnographische Sammlung aus allen Teilen der ehemaligen spanischen Kolonien, namentlich von den Philippinen, von Fernando-Po und von den Carolinen.

Der angeblich altmexikanische Schild in der berühmten Armeria Real ist spanische Arbeit.

Auch das Museo de Artilleria enthält eine gute ethnographische Sammlung, namentlich zahlreiche Waffen aus den ehemaligen spanischen Kolonien.

Von Madrid aus wurden zwei Tagesausflüge nach Toledo und nach dem Escorial gemacht.

Am Abende des 12. März erfolgte die Abreise von Madrid nach Lissabon, das Eintreffen in letzterer Stadt am Mittage des 13. März. Da die Abfahrt des längst überfälligen Dampfers von Hamburg sich abermals verzögert hatte, so dauerte auch hier der Aufenthalt zehn Tage. Diese Zeit wurde zum Studium der ethnographischen Sammlungen in dem palastartigen Gebäude der Societa de Geographica verwendet. Leider ist die Aufstellung der Sammlungen eine für das eingehendere Studium sehr un-

günstige. Hervorragend sind hier die Sammlungen aus Timor und Portugiesisch-West- und Ostafrika, von welchen Gebieten man nur selten etwas in anderen Museen antrifft. Das Museu Ethnologico in Belem enthält namentlich prähistorische Gegenstände aus Portugal; auf dem Dachboden ist ein guter Anfang zu einer folkloristischen Sammlung untergebracht. Die Sammlungen des Museu Archeologico in der alten halbverfallenen Igreja (Kirche) do Carmo enthalten nur wenig Bemerkenswertes, unter anderem einige mexikanische und peruanische Altertümer.

Am frühen Morgen des 22. März erfolgte die Abfahrt von Lissabon mit dem endlich eingelangten Dampfer «Petropolis» der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die erste Station war Madeira, wo am 24. März Aufenthalt in Funchal genommen wurde. Am Abende ging es weiter in ununterbrochener Fahrt bis zum 3. April früh, an welchem Tage der Hafen von Pernambuco angelaufen wurde. Der Aufenthalt dauerte hier bis zum 4. April abends. Am 8. April mittags warf der Dampfer in der herrlichen Bai von Rio de Janeiro Anker. Wegen des hier noch herrschenden gelben Fiebers wurde sofort nach Petropolis aufgebrochen, wo die Ankunft am Abende erfolgte. Dieser Ort blieb auch das Standquartier für die Zeit bis zum 1. Juni.

Inzwischen wurde ein genauer Zettelkatalog der zu erwerbenden Sammlung Loreto angefertigt und die etwas umständlichen Verhandlungen wegen Ankaufes dieser Sammlung gepflogen. Nach Erwerbung derselben wurde die ganze Sammlung auf das österreichisch-ungarische Generalkonsulat gebracht, wo dieselbe unter Beiziehung des Sammlers, Herrn Dr. José Paranagua, einer möglichst genauen Revision und Bestimmung unterzogen wurde. Die werktätigste Förderung bei allen diesen Arbeiten erfuhr der Berichterstatter durch Herrn Musikprofessor Josef Gustav Fötterle in Petropolis, der auch der erste gewesen war, der das Hofmuseum auf diese Sammlung aufmerksam gemacht hatte und auch späterhin in rein patriotischer Absicht die ganze Angelegenheit in der denkbar günstigsten Weise förderte. Auch von dem Leiter des k. u. k. Generalkonsulates in Rio de Janeiro, Herrn Konsul Nikolaus Post, wurde der Berichterstatter in allen Phasen dieser mit manchen Schwierigkeiten verbundenen Erwerbung auf das beste unterstützt.

Während einiger Pausen in allen diesen Arbeiten wurden einige Ausflüge unternommen. Der erste derselben führte am 5. und 6. Mai die Serra bei Petropolis hinab nach Mantiquira. In den Tagen vom 8. bis 10. Mai wurde von Petropolis aus ein Ausflug nach dem 1100 m hoch gelegenen Theresopolis ausgeführt, von wo der Weg hart an den Abfällen des Orgelgebirges an die Bai von Rio de Janeiro führte. Ein sechstägiger Ausflug (1. bis 6. Juni) hatte die ehemalige Hauptstadt von Minas Geraës, Ouro Preto zum Ziele. Hier bot die durch Herrn Direktor Joaquim Candido da Costa-Sena trefflich geleitete Bergschule mit ihren reichen Sammlungen viel Interessantes. Von Ouro Preto aus wurde der berühmte Berg Itacolumi bestiegen sowie das benachbarte Goldbergwerk von Passagem und die alte Minenstadt Marianna besucht. Die Rückkehr nach Rio de Janeiro erfolgte am Abende des 6. Juni und wurde hier für den Rest des Aufenthaltes Station gemacht. Diese Zeit war zum größten Teile der ziemlich umständlichen Einpackung der Sammlung gewidmet.

Das Museu Nacional befindet sich heute in dem ehemaligen Kaiserpalaste Boa Vista außerhalb der Stadt untergebracht. Vom 13. April bis zum 21. Juni wurde dasselbe neunmal besucht, wobei jeder Besuch immer einen vollen Tag in Anspruch nahm. Die alle Naturreiche sowie die Anthropologie und Ethnographie Brasiliens umfassenden Sammlungen sind sehr reich; letztere wurden einem eingehenden Studium unterzogen, wobei sich Berichterstatter der besten Unterstützung der Museumsbeamten zu erfreuen

hatte. Die ethnographische Sammlung ist sehr reich; die Aufstellung im allgemeinen gut. Zu bemängeln wäre nur die Unterbringung vieler wertvollen Bogen, Pfeile und anderer Waffen auf offenen Gängen, wo sie unter dem Einflusse der Witterung leiden. Auch läßt die exakte Bestimmung der einzelnen Objekte manches zu wünschen übrig.

Am Nachmittage des 22. Juni erfolgte die definitive Abreise von Rio de Janeiro mit dem Dampfer «Argentina» der italienischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft «Veloce» nach Santos, wo die Ankunft am nächsten Morgen erfolgte. Hier nahm sich Herr Konsularvertreter Rennlinger des Berichterstatters auf das beste an. Am Nachmittage erfolgte die Abreise mit der Bahn nach São Paulo. Hier empfing Herr Vizekonsul Dr. Bertoni auf das liebenswürdigste und unterstützte den Berichterstatter während des zweitägigen Aufenthaltes in jeder Weise.

Das ziemlich weit außerhalb der Stadt gelegene Museu Paulista wurde zweimal besucht. Das stattliche Museumsgebäude erhebt sich auf einer freien Anhöhe. Zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung Brasiliens erbaut, wurde es später zur Unterbringung des Museums des Staates São Paulo bestimmt. Unter der Leitung seines gegenwärtigen Direktors Dr. H. v. Ihering hat sich dieses schöne Institut, welches die gesamten naturwissenschaftlichen Sammlungen einschließlich der Anthropologie und Ethnographie umfaßt, in der günstigsten Weise entwickelt. In Vertretung des damals auf einer Reise nach Europa begriffenen Direktors wurde Berichterstatter durch den Sohn desselben, Herrn R. v. Ihering, auf das beste empfangen. Dieses Institut kann heute für Brasilien als mustergültig bezeichnet werden. Dieser Besuch gab auch Veranlassung zur Einleitung eines Tauschverkehrs mit der ethnographischen Sammlung des Hofmuseums.

In São Paulo wurde noch das Instituto de Isolamente besucht, wo Herr Dr. Lutz seine reiche Fliegensammlung vorführte; ferner die Sammlungen der sehr tätigen Comissão Geographica e Geologica de São Paulo unter der Direktion des Herrn João P. Cardoso, an dem damals noch unser Landsmann Dr. Hussak tätig war.

Am Morgen des 26. Juni erfolgte die Rückfahrt von São Paulo nach Santos, wo bereits der von Buenos-Aires kommende Dampfer «Prinz Oskar» der Hamburg-Amerika-Linie vor Anker lag. Derselbe verließ diesen Hafen um $1\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags und erreichte am 15. Juli um 11 Uhr vormittags in ununterbrochener Fahrt den Hafen von Genua. Über Mailand und Pontafel erfolgte die Rückkehr nach Wien am Abende des 16. Juli 1907.

Regierungsrat J. Szombathy führte in der Zeit vom 22. Juli bis 18. August im Auftrage der prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften Ausgrabungen in der bronzezeitlichen Tumulusgruppe des Ferdinandiwaldes bei Kronpörsitz in Böhmen aus. Eine zwischen dem 23. März und 18. April ausgeführte Studienreise nach Unteritalien und an die afrikanische Küste gab ihm Gelegenheit, die Altertümer in den Museen von Neapel, Palermo, Tunis und Karthago zu studieren und die Ruinenstätten von Pompeji, Taormina, Catania, Syrakus, Girgenti und Karthago eingehend zu besichtigen. Von kleineren Inspektions- und Ausgrabungsreisen seien angeführt: 3. Mai, Fels am Wagram, Niederösterreich (Skelettgräber der Hallstattperiode); 9. Mai, Gobelsburg und Zeiselberg, Niederösterreich (paläolithische Fundstellen); 1. Juni, Lang-Mannersdorf, Niederösterreich (paläolithische Fundstelle); 25. bis 27. Juni, Schärding, Oberhofen, Taufkirchen in Oberösterreich (Stadtmuseen, Tumuli und Hausberge); 9. bis 17. Juli, Heiligenkreuz und Roje bei Moräutsch in Unterkrain (Ausgrabung von La-Tène-Gräbern), Wocheiner Feistritz und Veldes in Oberkrain (frühmittelalterliche Grabstätten), St. Lucia und Tolmein im Küstenlande (Revision der bekannten Nekro-

polen) und Pettau (hallstättische und römische Funde); 29. und 30. September, Ausgrabung auf dem Hausberge «Schloß in der Schnelzen» bei Taufkirchen; 21. November, Doudlewetz bei Pilsen (Skelettgräber in der Skodaschen Ziegelei). Ferner 19. bis 22. September und 4. bis 5. Oktober Fahrten nach Gmunden und Hallstatt aus Anlaß der Ausgrabungen der Frau Herzogin Marie von Mecklenburg auf dem alten Gräberfelde von Hallstatt und mehrere Inspektionsbesuche in den niederösterreichischen Museen.

Mit einer Reisesubvention ausgestattet, besuchte Dr. M. Haberlandt während seines Sommerurlaubes das Museum des Königreiches Böhmen und das Čechoslawische ethnographische Museum in Prag, das kön. Museum für Völkerkunde in Berlin, wo insbesondere die Eskimosammlungen das spezielle Gebiet seiner Studien bildeten und wobei er sich der freundlichen Unterstützung der Herren Dr. Walter Lehmann und Dr. Ankermann zu erfreuen hatte. In Berlin wurde auch das Museum für deutsche Volkskunde (Klosterstraße 36), das damals gerade in seiner Neuaufstellung begriffen war, eingehend studiert. Weiters besichtigte Dr. M. Haberlandt die ethnographischen Sammlungen des Museums in Kopenhagen, wobei wie in Berlin die prächtige und unvergleichliche Eskimosammlung seinem speziellen Studium diene. Auch die nordischen Sammlungen in Kopenhagen wurden mit großem Interesse studiert. In Lyngby bei Kopenhagen wurde das dortige Freiluftmuseum, eine Ergänzung des Dansk Volksmuseums in Kopenhagen, in mehrtägigem Aufenthalt auf das genaueste durchgenommen. Ebenso wurde das die Volkskultur Südschwedens, besonders der Provinz Schonen, auf das reichste repräsentierende Freiluftmuseum in Lund (Südschweden) eingehendst besichtigt. Auf der Rückreise wurde noch Gelegenheit genommen, in Dresden die ethnographische Sammlung in bezug auf ihre Neuheiten seit 1904 sowie das Museum des Vereines für sächsische Volkskunde in mehrmaligen Besuchen zu besichtigen.

Publikationen:

Haberlandt, Dr. Michael: Völkerkunde. Mit 51 Abbildungen. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Sammlung Göschen, Nr. 72.

- Völkerschmuck. In der Sammlung: Die Quelle, herausgegeben von Gulach & Wiedling. 109 Lichtdrucktafeln mit erläuterndem Text. 4^o. In Mappe.

Heger, F.: Die Bevölkerung von Niederländisch-Indien. Nach dem Manuskripte von Dr. F. Schöppel ausgearbeitet von F. Heger. (Abhandl. der k. k. geogr. Gesellsch., Bd. IV.)

- Verschwundene altmexikanische Kostbarkeiten des 16. Jahrhunderts. (In dem Boas Memorial Volume, Newyork 1906.)
- Hölzels Europäische Völkertypen. Zusammengestellt von Regierungsrat Franz Heger. Gemalt von Friedrich Beck. Mit kurzem Begleittext von Regierungsrat Franz Heger.